Evangelische Kirche von Westfalen

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Lippische Landeskirche

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE

GEMEINSAMES PASTORALKOLLEG

IM INSTITUT FÜR AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG DER EKVW

JAHRESPROGRAMM 2023

23

Sie erreichen uns ... 3
Vorstellung der Dozentinnen und Dozenten ... 5
Supervision in der EKiR, EKvW und Lippischen Landeskirche ... 6
Hinweise zur Anmeldung ... 8
Übersicht der Kollegangebote 2023 ... 12

Kollegangebote 2023:
1 Theologie und Spiritualität ... 17
2 Beruf und pastorale Identität ... 24
3 Gottesdienst und Verkündigung ... 29
4 Konfirmandenarbeit und Schulseelsorge ... 38
5 Gruppen- und Bildungsarbeit ... 48
6 Seelsorge und Beratung ... 54
7 Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie ... 70
8 Ökumene, Mission und interreligiöser Dialog ... 73
9 Gemeindeaufbau und Gemeindeleitung ... 78
10 Kunst und Kultur ... 89
11 Kollegs für besondere Zielgruppen und zu besonderen Themenstellungen ... 93

Recreatio - Gesund im Pfarramt ... 10
Bilanzkollegs: Gemeinsam auf dem Weg - Begleitung und Unterstützung im pastoralen Dienst ... 28
Einrichtungen, Ämter und Werke mit Fortbildungsangeboten ... 99
Terminplan Kollegs 2023 ... 102
Anreise Haus Villigst und Internationales Evangelisches Tagungszentrum Wuppertal ... 105

Herausgegeben vom

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Kirche von Westfalen, Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, institut-afw@institut-afw.de, www.institut-afw.de

Grafik und Layout: grafica, Sigrid Helling, www.grafica-web.de
Fotos: Archiv Haus Villigst

Oktober 2022

POSTANSCHRIFT

Institut für Aus-, Fort- und
Weiterbildung der Evangelischen
Kirche von Westfalen (IAFW)
Postfach 1247
58207 Schwerte

HAUSANSCHRIFT

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

TELEFON/FAX/INTERNET

02304/755-257
02304/755-157 fax
institut-afw@institut-afw.de
www.institut-afw.de

INSTITUTSLEITUNG

Dr. Peter Böhlemann, Pfarrer
02304/755-146
Peter.Boehlemann@institut-afw.de

SEKRETARIAT DES LEITERS

Ivonne Gluth
02304/755-257
Ivonne.Gluth@institut-afw.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Susanne Otto
02304/755-143
Susanne.Otto@institut-afw.de

MEDIENZENTRUM

02304/755-171/173
medienzentrum@pi-villigst.de
www.pi-villigst.de

BÜROZEITEN

Mo - Fr 9 Uhr bis 12 Uhr und
Mo - Do 13 Uhr bis 16 Uhr

BANKVERBINDUNG

KD-Bank eG
IBAN: DE05 3506 0190 2000 0430 12
BIC: GENODED1DKD

GEMEINSAMES PASTORALKOLLEG DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON WESTFALEN, EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND, LIPPISCHEN LANDESKIRCHE, EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE

BÜRO

Ivonne Gluth
02304/755-257
Ivonne.Gluth@institut-afw.de

Stefanie Keuntje
02304/755-144
Stefanie.Keuntje@institut-afw.de

Ellen Sprenger-Kulage
02304/755-177
Ellen.Sprenger-Kulage@institut-afw.de

Claudia Steiner-Kuhlmann
02304/755-141
Claudia.Steiner-Kuhlmann@institut-afw.de

Britta Stracke
02304/755-145
Britta.Stracke@institut-afw.de

Ulrike Wenning
02304/755-158
Ulrike.Wenning@institut-afw.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Susanne Otto
02304/755-143
Susanne.Otto@institut-afw.de

LEITUNG

Dr. Peter Böhlemann, Pfarrer
02304/755-146
Peter.Boehlemann@institut-afw.de

DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Christian Binder, Pfarrer
02304/755-151
Christian.Binder@institut-afw.de

Thomas Groll, Pfarrer (ab 1.1.21)
02304/755-154
Thomas.Groll@institut-afw.de

Ulrike Mummenhoff, Pfarrerin
02304/755-176
Ulrike.Mummenhoff@institut-afw.de

Dr. Susanne B. Wolf, Pfarrerin
02304/755-152
Susanne.Wolf@institut-afw.de

BEAUFTRAGTER FÜR GEISTLICHE BEGLEITUNG IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON WESTFALEN

Prof. Dr. Ralf Stolina, Pfarrer
02304/755-175
Ralf.Stolina@institut-afw.de

Ivonne Gluth

Stefanie Keuntje

Susanne Otto

Ellen Sprenger-Kulage

Claudia Steiner-Kuhlmann

Britta Stracke

Ulrike Wenning

pastoralkolleg@institut-afw.de
www.institut-afw.de

Dr. Peter Böhlemann
Pfarrer, Institutsleiter, Fachbereichsleiter, Dozent für das Handlungsfeld Gemeindeaufbau und Gemeindeleitung. Perspektivberatung, Veröffentlichungen und Vorträge zu Geistlicher Leitung, Kirchenentwicklung, biblischer Theologie, Pfarrbild und neuer geistlicher Musik.

Christian Binder
Pfarrer, Dozent für die Handlungsfelder Beruf und pastorale Identität und Gottesdienst und Verkündigung. Dozent für Prädikantenarbeit am Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik. Vorträge und Veröffentlichungen zur Qualität im Gottesdienst.

Thomas Groll
Pfarrer, Dozent für die Vorbereitung, Begleitung und Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern im Ruhestand, ***Fachbereichsleiter Supervision und Personalberatung****. Vorträge zu Seelsorge, Salutogenese und Resilienz.*

Ulrike Mummenhoff
Pfarrerin, Dozentin für den Bereich Seelsorge, KSA-Kursleiterin, Supervisorin (DGfP), Veröffentlichungen zu Interkultureller Seelsorge und Krankenhausseelsorge, Vorträge zu Trauer, Entwicklungsgeschichte der Seelsorge u.a.; Mediation.

Dr. Susanne B. Wolf
Pfarrerin, Dozentin für die Handlungsfelder ***Theologie, Ökumene, gesellschaftliche Verantwortung,*** *Kunst und Kultur. Trainerin für biblioart®* ***und Bibliolog, Vorträge zu*** *Diakonie, Intergenerative Bildung,* ***Bibeldidaktik,*** *Spieltheologie und Gender.*

Regionale Angebote und Referatsthemen der Dozentinnen und Dozenten finden Sie auf Seite 98.

Prof. Dr. Ralf Stolina
Pfarrer, apl. Professor für Systematische Theologie an der Universität Münster, Beauftragter der Westfälischen Landeskirche für Geistliche Begleitung und Geistliches Leben. Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit zur Theologie Karl Rahners, theologischen Erkenntnislehre, Kreuzestheologie, Trinitätslehre, geistlichen Begleitung und christlichen Spiritualität.

SUPERVISION
Ein Beitrag zur Qualifizierung beruflicher Arbeit

Supervision am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW www.supervision-villigst.de

Supervision

Das Pastoralkolleg ist eine Bildungseinrichtung, in der geistliches, fachliches und personales Lernen sowie Beratung aufeinander bezogen sind. Deshalb verstehen wir Supervision als Teil unseres Fortbildungsangebotes.
Dieses Angebot ist in den Landeskirchen unterschiedlich geregelt.

Evangelische Kirche im Rheinland

Die EKiR führt eine Liste von Supervisorinnen und Supervisoren, die von der Kirchenleitung empfohlen werden. Diese Liste ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Sie finden sie unter: www.ekir.de/hauptstelle/ueber-uns/supervision-181.php.

Ansprechpartner:
Ev. Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung
Gabriele Kibat
Graf-Recke-Str. 209a
40237 Düsseldorf
0211/3610300

Evangelische Kirche von Westfalen, Lippische Landeskirche

SUPERVISION WIRD ANGEBOTEN ALS:

- *Einzelsupervision,*
- *Gruppen- oder Teamsupervision,*
- *Coaching,*
- *Leitungssupervision,*
- *Supervision im Ausbildungs- und Fortbildungskontext,*
- *Online-Beratung*

Neben Supervision wird Konfliktberatung, Mediation, Moderation, Organisationsberatung und Online-Beratung angeboten.

WER KANN SUPERVISION/BERATUNG IN ANSPRUCH NEHMEN?

Wenn Sie als

- *Erzieherin, Erzieher*
- *Gemeindepädagogin, Gemeindepädagoge*
- *Kirchenmusikerin, Kirchenmusiker*
- *Küsterin, Küster*
- *Pfarrerin, Pfarrer*
- *Sozialarbeiterin, Sozialarbeiter*
- *Sozialpädagogin, Sozialpädagoge*
- *Verwaltungsmitarbeiterin, Verwaltungsmitarbeiter*

in der westfälischen oder lippischen Kirche tätig sind, haben Sie die Möglichkeit, unsere Angebote in Anspruch zu nehmen.

WER BIETET SUPERVISION/ BERATUNG AN?

Im Konvent für Supervision und Coaching der westfälischen und lippischen Landeskirche haben sich landeskirchlich anerkannte Supervisorinnen und Supervisoren zusammengeschlossen, die für Supervision ausgebildet und qualifiziert sind bei der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) oder der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).
Alle Supervisorinnen und Supervisoren sind bei der westfälischen oder lippischen Landeskirche beschäftigt und kommen aus unterschiedlichen Grundprofessionen.
Im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung verpflichten sich die Supervisorinnen und Supervisoren auf die Leitlinien des Konvents zu ethischem und professionellem Handeln in der Supervision und zu Fortbildungen und regelmäßiger Kontrollsupervision.
Eine Namensliste finden Sie im Internet unter: www.supervision-villigst.de

WIE KOMMEN SIE AN SUPERVISION/ BERATUNG?

Wenn Sie für sich selbst, für Ihr Team, für Ihre Organisation oder für eine Gruppe mit Kolleginnen und Kollegen Supervision / Beratung wünschen, oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Kontaktstelle für Supervision im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW. Die Kontaktstelle berät Sie gern über eine für Sie angemessene Beratungsform und vermittelt Ihnen Supervisorinnen und Supervisoren, mit denen Sie in Kontakt treten können.

KONTAKTSTELLE:

ANSPRECHPARTNER

Thomas Groll
Pfarrer
02304/755-154
Thomas.Groll@institut-afw.de

Pfarrer, Dozent für Supervision. Fachbereichsleiter. Supervision in allen kirchlichen Arbeitsfeldern, Leitungscoaching, seelsorgliche und beraterische Zusatzqualifikationen.
Dozent für die Vorbereitung, Begleitung und Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern im Ruhestand – in Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Pastoralkolleg.

ANSPRECHPARTNERIN

Meike Zeipelt
Supervisorin
02304/755-254
Meike.Zeipelt@institut-afw.de

Dozentin für Supervision.
Supervision in allen kirchlichen Arbeitsfeldern, in Leitungscoaching und Vikariatsausbildung, Balintgruppenleiterin, Mediatorin, beraterische Zusatzqualifikationen.

BÜRO

Britta Stracke
02304/755-145
02304/755-157 fax
Britta.Stracke@institut-afw.de

www.institut-afw.de
> siehe Supervision

ANMELDEVERFAHREN

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung elektronisch über unsere Internetseite entgegen. Das elektronische Formular öffnet sich bei der jeweiligen Veranstaltung. Bitte melden Sie sich möglichst früh an.
Dieses direkte Anmeldeverfahren erübrigt bei Pfarrerinnen und Pfarrern nicht die Verpflichtung, sich die Fortbildung bei ihrer zuständigen Superintendentin oder ihrem Superintendenten, bzw. der vorgesetzten Dienststelle, genehmigen zu lassen und für Vertretung zu sorgen. Die schriftliche Bestätigung wird von uns deshalb auch über die Superintendenturen verschickt.

Nach wie vor sind auch noch schriftliche Anmeldungen möglich an:

Gemeinsames Pastoralkolleg
im IAFW
Postfach 1247
58207 Schwerte
pastoralkolleg@institut-afw.de

Verwenden Sie für eine schriftliche Anmeldung das PDF-Dokument unter www.institut-afw.de/downloads.

Über die Reihenfolge der Aufnahme in die Kollegs entscheidet in der Regel die Reihenfolge des Eingangs. Telefonische Anfragen zur Beratung richten Sie bitte an das jeweils angegebene Tagungsbüro. Weitere Informationen erhalten Sie dann mit der Anmeldebestätigung (i.d.R. Ende November) und später mit dem Einladungsschreiben, das etwa drei bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn an Sie geschickt wird.

ABMELDUNG

Sollten Sie sich doch wieder abmelden müssen, bitten wir Sie, uns möglichst umgehend schriftlich zu benachrichtigen, damit wir andere Interessierte in die Teilnahmelisten aufnehmen können.

AUSFALLKOSTENREGELUNG

Für Absagen, **die später als drei Monate** vor dem Kollegbeginn bei uns eintreffen, muss leider der volle Teilnahmebeitrag als Ausfallgebühr berechnet werden.
Bei **Auslandskollegs** empfehlen wir dringend den Abschluss einer privaten Reiserücktrittversicherung.
Für **Langzeitkurse** gilt: Ihre Anmeldung ist für alle Kursintervalle verbindlich. Falls Sie Ihre Teilnahme später als vier Wochen nach Platzzusage durch das Institut absagen, müssen wir Ihnen – wenn wir den Platz nicht neu besetzen können – leider die Kosten für alle Kursmodule in Rechnung stellen.
Die Absage muss schriftlich an das Tagungsbüro erfolgen. Ausnahme: Bei Erkrankung (ärztliches Attest) oder wenn jemand von der Warteliste als Ersatz nachrücken kann. Reisekosten werden grundsätzlich nicht erstattet, dies gilt auch, wenn wir Veranstaltungen wegen kurzfristi-ger Erkrankung eines Verantwortlichen absagen müssen.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung Ihre Teilnahmegebühr. Wenn einzelne Leistungen wie Übernachtungen oder Mahlzeiten nicht in Anspruch genommen werden, ist eine Ermäßigung oder Erstattung des Teilnahmebeitrags nicht möglich.
Alle zur Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) Verpflichteten erhalten einen Nachlass auf die Teilnahmekosten. Dies gilt in allen beteiligten Landeskirchen. Geben Sie deshalb bitte auf dem Anmeldeformular an, ob Sie sich in der FEA befinden.

DATENSCHUTZ

Wir erheben, verarbeiten und nutzen im Rahmen unserer Fortbildungsveranstaltungen personenbezogene Daten auf Basis des Datenschutzgesetzes EKD (DSG-EKD). Ein Teil dieser Daten (Name, Vorname, Anschrift und nur bei Bedarf auch Rufnummer, Email-Adresse) wird – Ihr Einverständnis vorausgesetzt – in Form von Listen an alle Teilnehmenden weitergegeben, beispielsweise um Fahrgemeinschaften bilden zu können. Ihr Einverständnis erbitten wir mit der Anmeldung.

ZIELGRUPPEN

Unsere Veranstaltungen sind in der Regel für Pfarrerinnen und Pfarrer konzipiert. Besondere Zielgruppen werden aufgeführt (vgl. insbesondere Handlungsfeld 11). Dennoch können grundsätzlich andere kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Interessierte an den Kollegs teilnehmen, wenn sie in dem betreffenden Handlungsfeld arbeiten oder einen besonderen Bezug zum Thema haben. Die angegebenen Kurskosten sind von den Trägerkirchen des Gemeinsamen Pastoralkollegs subventioniert und gelten deshalb nur für Mitglieder dieser vier Landeskirchen. Teilnehmende aus anderen Landeskirchen zahlen die Kurskosten anteilig sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

RECHT UND MÖGLICHKEIT ZUR FORTBILDUNG

Die Arbeit des Gemeinsamen Pastoralkollegs im IAFW erfolgt auf der Grundlage des „Kirchenvertrags über die Errichtung eines gemeinsamen Pastoralkollegs“ sowie der „Ergänzenden Verabredungen“ vom 1. Juli 2009 (KABl der EKvW 7/2009, S. 146-150). Sie richtet sich nach der „Ordnung über die berufliche Fort- und Weiterbildung für die Pfarrerinnen und Pfarrer sowie der Predigerinnen und Prediger der Evangelischen Kirche von Westfalen“ (Fortbildungsordnung vom 13. Dezember 2012 - KABl der EKvW 2012, S. 317) und den gleichlautenden Rahmenrichtlinien der übrigen am Gemeinsamen Pastoralkolleg beteiligten Kirchen (z.B.: KABl der EKiR 2014, S. 159).
Auch Pfarrerinnen und Pfarrer, die nicht mehr zur Fortbildung in den ersten Amtsjahren verpflichtet sind, sollen sich regelmäßig fortbilden: bis zu 14 Tage im Kalenderjahr, mindestens aber fünf Tage in drei Jahren.

GENEHMIGUNG

Die Genehmigung für Fortbildungen im Umfang von bis zu 14 Tagen im Jahr erfolgt durch die Superintendentur (Amtsleitung). Fortbildungen mit einer Gesamtdauer von mehr als 14 Tagen bedürfen zusätzlich der Zustimmung des Landeskirchenamtes. Die Vertretung muss geregelt sein. Am Kursende erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

ZUR SYSTEMATIK DER KOLLEGS

Zur besseren Übersichtlichkeit finden Sie vorne in unserem Jahresprogramm ein Inhaltsverzeichnis und hinten ein Verzeichnis der Angebote nach Terminen sortiert. Innerhalb der Handlungsfelder 1-11 finden Sie die „klassischen“ thematischen Pastoralkollegs unter der zweiten Ordnungsziffer „1“ (also „1.1“, „2.1“ oder „6.1“ usw.). Qualifizierende und längerfristige Weiterbildungskurse sind erst danach aufgeführt und meist mit höheren Ordnungsziffern versehen (z.B.: „1.2“, „2.2“ oder „6.3“). Insgesamt richtet sich die Nummerierung nach der Einordnung in die Handlungsfelder und der terminlichen Abfolge der Veranstaltungen. Beispielsweise handelt es sich also bei PK 9.1.3 um das kalendarisch dritte thematische Pastoralkolleg im Handlungsfeld 9 „Gemeindeaufbau und Gemeindeleitung“.

FEA: FORTBILDUNG IN DEN ERSTEN AMTSJAHREN

In der Ev. Kirche im Rheinland, der Ev. Kirche von Westfalen, der Ev.-reformierten Kirche und der Lippischen Landeskirche haben Pfarrerinnen und Pfarrer in den ersten fünf Amtsjahren das Recht und die Pflicht zu zwei Wochen Fortbildung pro Jahr. Für die FEA ist die Schwerpunktbildung in unterschiedlichen Kompetenzbereichen obligatorisch; die FEA wird durch Beratungsangebote und Supervision begleitet. In den gewählten Kompetenzbereichen wird bei rechtzeitiger Anmeldung eine bevorzugte Teilnahme ermöglicht. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Kollegs für FEA-Pflichtige offen. Bitte melden Sie sich dennoch rechtzeitig an, da wir für Sie nur bis Mitte November FEA-Plätze in den Kollegs freihalten. Die FEA-Ermäßigung beträgt in allen Pastoralkollegs 10 Euro bei 1-2 Übernachtungen und 20 Euro ab 3 Übernachtungen.

Endlich Pastoralkolleg: Aktion Update 5.0

Sie möchten sich gerne fortbilden, es ist Ihnen aber in den letzten Jahren aus den unterschiedlichsten Gründen nicht gelungen, einen Platz in einem Kolleg Ihrer Wahl zu bekommen? Dann möchtenwir Ihnen in diesem Jahr einen kleinen Vorteil gewähren:

Wer in den letzten fünf Jahren kein Pastoralkolleg belegt hat, wird, ähnlich wie bei der Fortbildung in den ersten Amtsjahren, bevorzugt in ein gewünschtes Kolleg aufgenommen. Voraussetzung ist, dass Sie sich ***spätestens bis zum 15. November*** *online anmelden und im Anmeldeformular unter „Bemerkungen“ das Stichwort „Update 5.0“ angeben.*

Damit haben Sie, je nach Nachfrage, noch keine Garantie, aber eine deutlich erhöhte Chance an diesem Kolleg teilnehmen zu können.

Wir freuen uns, Sie bald wiederzusehen!

ANGEBOTE ZUM THEMA

„Recreatio – Gesund im Pfarramt“

IM JAHRESPROGRAMM DES GEMEINSAMEN PASTORALKOLLEGS IM IAFW

Die Angebote des Gemeinsamen Pastoralkollegs verstehen sich als Auszeiten der Bildung und Stärkung für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie alle kirchlichen Mitarbeitenden. In der Begegnung mit Gottes Wort als Quelle unseres Dienstes können Ressourcen wiederentdeckt oder gefüllt werden. Als Ort der Erzählgemeinschaft sensibilisieren die Kollegs vielfältig für die Aufgaben vor Ort. In diesen Angeboten geht es darum, wieder zu Kräften zu kommen und Gottes Geist im Miteinander stärkend wirken zu lassen.

1.1.2
„Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein; jedes weitere Wort ist vom Bösen.“ Mt 5,37
9. bis 13. Januar 2023
Haus der Stille, Rengsdorf
Mehr dazu auf Seite 18.

1.1.3
„Dein Reich komme“ - Eschatologie heute
6. bis 10. März 2023
Stiftung Kloster Frenswegen, Nordhorn
Mehr dazu auf Seite 18.

1.1.4
„Sorget nicht.....“
Bibliodrama und Meditation mit Mt. 6, 25 – 34
21. bis 25. August 2023
Kloster Bursfelde, Hannoversch Münden
Mehr dazu auf Seite 19.

1.1.5
„Brennen ohne zu verbrennen - wenn der Dornbusch in mir brennt?“
Ein Pastoralkolleg zur Kontemplation und Körperarbeit im Schweigen
25. bis 29. September 2023
Haus der Stille, Rengsdorf
Mehr dazu auf Seite 19.

1.1.7
...innehalten
Einkehrtage am Ende des Kirchenjahres
27. November bis 1. Dezember 2023
Kloster Vinnenberg, Warendorf
Mehr dazu auf Seite 20.

2.1.7
Auftanken und Schätze heben
Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)
5. bis 7. Juni 2023
Haus Villigst, Schwerte
Mehr dazu auf Seite 27.

5.1.1
Kirche und Sport - Bewegung und Besinnung
Was gut tut – Sport, Spiel, Spiritualität **9. bis 13. Januar 2023**
Sportschule Kaiserau, Kamen
Mehr dazu auf Seite 49.

6.1.5
Atem holen
6. bis 10. März 2023
Gästehaus Sonnenhütte, Baltrum
Mehr dazu auf Seite 53.

6.1.6
Zu Atem kommen
13. bis 17. März 2023
Haus Barmen, Spiekeroog
Mehr dazu auf Seite 53.

6.1.17
Einfach mal Durchatmen!
6. bis 10. November 2023
CVJM-Gästehäuser Victoria, Borkum
Mehr dazu auf Seite 57.

9.1.5
Lassen
Kooperation mit dem igm
8. bis 12. Mai 2023
Kloster Volkenroda, Körner-Volkenroda
Mehr dazu auf Seite 80.

vrk

Versicherer im Raum der Kirchen

vrk.de/ethisch-nachhaltig

Filialdirektion Westfalen
Sedanstraße 9 · 59065 Hamm
Telefon 02381 4360-123
fd-westfalen@vrk.de

Folgen Sie uns

BLOG

1.

1. Theologie und Spiritualität

1.1 THEMATISCHE KOLLEGS

1.1.1 „Wo stehe ich? Wo will ich hin?“ – Klarheit finden für meinen nächsten Lebens- und Berufsabschnitt 18
1.1.2 „Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein; jedes weitere Wort ist vom Bösen.“ Mt 5,37 18
1.1.3 „Dein Reich komme“ – Eschatologie heute 18
1.1.4 „Sorget nicht.....“ – Bibliodrama und Meditation mit Mt. 6, 25 – 34 19
1.1.5 „Brennen ohne zu verbrennen – wenn der Dornbusch in mir brennt?“ – Ein Pastoralkolleg zur Kontemplation und Körperarbeit im Schweigen 19
1.1.6 Verkörperung des Evangeliums / Körper und Glaube – Spirituelles Walking, grenzüberschreitendes Parkour 19
1.1.7 ...innehalten – Einkehrtage am Ende des Kirchenjahres 20

1.2 QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNG

1.2.1 Weiterbildung Exerzitien – Grundkurs IX (neu) 21

1.3 AUFBAU UND VERTIEFUNG

1.3.1 Tage geistlicher Übungen / Einzelexerzitien – Vertiefungskurs 22

1.4 FORUM GEISTLICHE BEGLEITUNG

1.4.1 „Beten und das Gerechte tun und auf Gottes Zeit warten“ (D. Bonhoeffer) Ökumenisches Symposion in Kooperation mit dem Forschungsinstitut der deutschen Provinz der Karmeliten 23

2.

2. Beruf und pastorale Identität

2.1 THEMATISCHE KOLLEGS

2.1.1 Persönliche Präsenz – Haltung und Präsenz in den Liturgien des Alltags 25
2.1.2 Helden des Wandels – Storytelling und Changemanagement 25
2.1.3 „... und in dieser Nacht fingen sie nichts.“ (Joh 21,3) – Bilanz und Ausblick nach 25 Jahren im kirchlichen Dienst 25
2.1.4 Das Pfarrhaus ist eine Insel – Nähe und Distanz im Pfarramt 26
2.1.5 Wer bin ich und wenn ja wie viele denn noch? – Identität im Pfarramt 26
2.1.6 Veränderungsreiche Zeiten brauchen neue Denkweisen – auch in der Kirche! 26
2.1.7 Auftanken und Schätze heben – Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) 27
2.1.8 Heute hier, morgen dort – Risiken, Nebenwirkungen und Chancen von geteilten Diensten 27

2.2 BILANZKOLLEGS

2.2.1 Bilanzkolleg 10 Jahre – Unter vollen Segeln 28
2.2.2 Bilanzkolleg 20 Jahre – Ressourcen entfalten 28
2.2.3 Bilanzkolleg 30 Jahre – Abrunden und Neupflanzen 28

3.

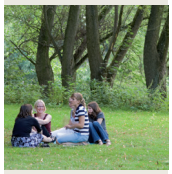
3. Gottesdienst und Verkündigung

3.1 THEMATISCHE KOLLEGS

3.1.1 Immer Mehr Drama, Baby! – Neue Perikopen dramaturgisch predigen 31
3.1.2 Unbekannte*r mit vier Buchstaben – Eine Schreib- und Ideenwerkstatt 32
3.1.3 „Singen ist ‘ne coole Sache!“ 32
3.1.4 „Lust auf Glauben machen“ – Heute missionarisch predigen, wie kann das gehen? 32
3.1.5 Running up that hill – Liturgie wie ein Popsong 33
3.1.6 Predigten für Gottlose? – Verkündigung für nichtglaubende Menschen 33
3.1.7 Himmel, Herrgott, Sakrament – Neue Kasualien entdecken und gestalten 33
3.1.8 Erzählkurs Godly Play – Gott im Spiel 34
3.1.9 Update Homiletics – Was gibt`s Neues auf der Kanzel? 34
3.1.10 „Kirche(n) mit Kindern entdecken“ – Kirchraumpädagogik, Kinderkathedrale und mehr 34
3.1.11 Letzte Hoffnung – Update Bestattungspredigt 35
3.1.12 Kleiner Gottesdienst – weiter Raum – Ehrenamtliche gestalten kleine gottesdienstliche Formen 35
3.1.13 Reduce to the max – Eine liturgische Entdeckungsreise 35
3.1.14 Frau Gott – Eine Kinderbibelwoche zur weiblichen und vielschichtigen Seite Gottes erarbeiten 36

3.2 QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNGEN

3.2.1 „Ma(h)l anders?“ – Fortbildungstagung für Gottesdienst-Coaches – Perspektiven für die Abendmahlsfeiern (nicht nur) nach Corona 37



4. Konfirmandenarbeit und Schulseelsorge

4.1 ANGEBOTE ZUR KONFIRMANDENARBEIT AUS DEM PÄDAGOGISCHEN INSTITUT DER EKVW

4.1.1 Kreuz und queer! – gendersensible Konfi- und Jugendarbeit ... 40

4.1.2 Bausteinkiste Konfi-Arbeit: 5 Bausteine – ein Jahr – Studientage für die Konfi-Arbeit –
Baustein 1: Glaubensräume für Jugendliche gestalten
Baustein 2: Konzepte – Konzeptionen, Freizeiten und überregionale Konfi-Arbeit
Baustein 3: Erlebnispädagogik meets christliche Spiritualität
Baustein 4: der rote Faden durch mein Gemeindeleben – sozialisationsbegleitende Konfi-Arbeit (KA3)
Baustein 5: Thema offen – aktuelle Wünsche können berücksichtigt werden ... 40

4.1.3 Studientag für die Synodalen Beauftragten für Konfirmandenarbeit ... 40

4.1.4 Ganzheitlich, gendersensibel und energetisch! – welche Ressourcen liegen in unseren Körpern? –
Ideen für eine ganzheitliche Konfirmand*innenarbeit ... 41

4.1.5 Mit Konfis neu anfangen – Projekttag ... 41

4.2 ANGEBOTE ZUR KONFIRMANDENARBEIT AUS DEM PÄDAOGISCH-THEOLOGISCHEN INSTITUT DER EKIR

4.2.1 Konfi-Netzwerk – Digitale Lounge zu aktuellen Themen der Konfirmand*innenarbeit ... 43

4.2.2 Mit Konfis auf der Suche nach dem Sinn des Lebens – Ideen für das theologische Arbeiten in
der Konfirmandenarbeit ... 43

4.2.3 Ganzheitlich und grenzwahrend! – wie geht das zusammen? – Ideen für eine ganzheitliche
Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit ... 43

4.2.4 Mitarbeitendenschulungen gestalten – Leitungs- und Multiplikatorinnentagung ... 44

4.2.5 Neue Spiele in 24 Stunden – Ein Tag zum Entdecken neuer Spiel für die Konfirmandenarbeit ... 44

4.2.6 „Wofür brennt mein Herz, woran brenne ich aus?“ – Gesundbleiben in einem überforderten System –
Gemeindepädagogischer Studientag ... 44

4.2.7 Fühlt sich gut an! – Erlebnispädagogik und Spiritualität in der Konfirmandenarbeit ... 45

4.2.8 Kooperation? Geht doch! – Fachtag und Onlineforen zu Jugendarbeit und Konfirmand*innenarbeit ... 46

4.2.9 Erfahrungsraum Bibel – Bibliolog-Aufbaukurs mit Objekten (Stühlen) ... 46

4.2.10 Online-Frühstück am Montag um Acht – Konfirmandenarbeit als Gemeindemotor?! ... 47

4.2.11 In drei Tagen zum neuen Modell – Zeit für die individuelle Planung eines Jahrgangs ... 47

4.2.12 „Du störst mich (nicht)!“ – Herausforderungen in der Konfirmandenarbeit verstehen und mit
Methoden der TZI sicher begegnen ... 47

5. Gruppen- und Bildungsarbeit

5.1 THEMATISCHE KOLLEGS

5.1.1 Kirche und Sport – Bewegung und Besinnung – Was gut tut – Sport, Spiel, Spiritualität ... 49

5.1.2 Bibliodrama in Gemeinde und Schule ... 49

5.2 QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNG

5.2.1 Führen und Leiten mit Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion ... 50

6. Seelsorge und Beratung

6.1 THEMATISCHE KOLLEGS

6.1.1 Von wegen WIR – Gruppe und Gruppendynamik ... 52

6.1.2 „An mir kommt keiner vorbei!“ – „Da kann ich nix machen...“ – Rolle, Macht, Ohnmacht,
Vollmacht in beruflichen Beziehungen ... 52

6.1.3 Auffrischungskolleg für Mediatorinnen und Mediatoren (nach § 3 ZMediatAusbV) ... 52

6.1.4 Love, love, love – Beziehungslandschaften ... 53

6.1.5 Atem holen ... 53

6.1.6 Zu Atem kommen ... 53

6.1.7 „Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen!“ ... 54

6.1.8 Schatzkiste – Schätze in der Aus- und Fortbildung ... 54

6.1.9 Arbeit mit Träumen ... 54

6.1.10 „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ – Begegnungen mit unseren inneren Held*innen und Dämonen ... 55

6.1.11 Systemische Strukturaufstellungen ... 55

6.1.12 Eigentlich bin ich wie du, nur ein bisschen anders. – Seelsorglicher Umgang mit Menschen in psychischen Krisen und Krankheiten ... 55
6.1.13 Seelsorge kollektiv ... 56
6.1.14 Seelsorge auf der Intensivstation ... 56
6.1.15 Weißt du, was du willst oder spürst du, was du brauchst? – Impulse aus der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) für Seelsorge und Spiritualität – Für Mitarbeitende in der Seelsorge – Fortbildung (geschlossene Gruppe) ... 56
6.1.16 Sehen was ist. Machen was geht. – Seelsorge und Gemeindearbeit mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ... 57
6.1.17 Einfach mal Durchatmen! ... 57
6.1.18 Trauer braucht ein Ansehen ... 58
6.1.19 Time Out – Seelsorgekonzeption ... 58

6.2 QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNGEN
6.2.1 Orientierung im neuen Arbeitsfeld. Basics der Krankenhausseelsorge – Teil 1 ... 58
6.2.2 Zielorientiertes Kurzgespräch – Grundkurs ... 59
6.2.3 Traumakompetenz für die Seelsorge ... 59
6.2.4 Zielorientiertes Kurzgespräch – Aufbaukurs ... 59

6.3 LANGFRISTIGE QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNGEN
6.3.1 Systemische Seelsorge und Beratung – Systemische Kompetenzen I ... 62
6.3.2 Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge – Aufbaustufe ... 62
6.3.3 KSA Aufbaukurs – fraktionierter KSA-Aufbaukurs ... 63
6.3.4 Seelsorge mit Kindern ... 63
6.3.5 KSA Grundkurs ... 63
6.3.6 KSA 3x2-Wochen Kurs ... 64

6.4 AUSBILDUNG NOTFALLSEELSORGE
6.4.1 Seelsorge in Extremsituationen II – „Seelsorge in Großschadenslagen“ ... 66
6.4.2 Seelsorge in Extremsituationen V – „Woher weht der Wind? Die Segel neu setzen!“ ... 66
6.4.3 Seelsorge in Extremsituationen I – „Die individuellen Katastrophen“ ... 66
6.4.4 Notfallseelsorge im Ehrenamt ... 67

6.5 FORTBILDUNG NOTFALLSEELSORGE
6.5.1 Notfallseelsorge im Fokus der Medien ... 68
6.5.2 Kultursensibler Umgang in der Notfallseelsorge – Interkulturelle Kommunikation ... 68
6.5.3 Notfallseelsorge mit Führungsaufgaben ... 68
6.5.4 Notfallseelsorge und Religion ... 69

7.

7. Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie

7.1 THEMATISCHE KOLLEGS
7.1.1 Arme Menschen sterben früher – Soziale Spaltung in einer reichen Gesellshaft ... 71
7.1.2 „Und was machen Sie so – beruflich?“ – Pfarridentität in multiprofessionellen Zeiten ... 71
7.1.3 Eine Stadt – eine bedeutende Frau – Hannah Arendt ... 71
7.1.4 „New ways of living the gospel in today´s world....“ – Spiritualität und Engagement in der Iona Community und Church of Scotland in Glasgows ... 72
7.1.5 Diakonische Einkehr im Haus Gottes ... 72
7.1.6 Interdisziplinäre Studienwoche – Der Fall Sünde ... 72

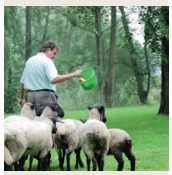
KachelTalk Theologie – Diverse aktuelle gesellschaftspolitische Themen ... 72

8.

8. Ökumene, Mission und interreligiöser Dialog

8.1 THEMATISCHE KOLLEGS

8.1.1 50. Internationale Tagung zum Dialog von Juden, Christen und Muslimen in Europa (JCM) ... 74
8.1.2 Transkulturelle Gemeinden in Rotterdam ... 74
8.1.3 Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben – und was dann? – Impulse und Perspektiven für die zukünftige christlich-jüdische Zusammenarbeit und den Dialog ... 74
8.1.4 Polen – unverstandener Nachbar im Osten Europas? – Pastoralkolleg nach Warschau ... 75
8.1.5 Zusammen innehalten in Zeiten von Krisen und Polarisierung – Trends, Lasten und was uns trägt – 33. Christlich-Islamische Tagung am Pfingstfest ... 75
8.1.6 „With courage and compassion" – Beiträge von Frauen in der ökumenischen Bewegung ... 76
8.1.7 „Sie stehen den Gläubigen in Liebe am nächsten?" – Christinnen und Christen im Koran ... 76
8.1.8 Internationales Pastoralkolleg Antirassismus in Südafrika ... 77
8.1.9 Migration und Flucht – Begegnungskolleg mit der UCC Wisconsin und der Iglesia Evangélica y Reformada Honduras ... 77
8.1.10 Einheit in Vielfalt? – Interreligiöser Dialog und Begegnung im Haus der Religionen in Hannover ... 77



9.

9. Gemeindeaufbau und Gemeindeleitung

9.1 THEMATISCHE KOLLEGS

9.1.1 Beratung in Balance – von komplex bis chaotisch ... 79
9.1.2 Presbyterium leiten ... 79
9.1.3 Kirche als Organisation verstehen – eine systemische Perspektive ... 79
9.1.4 Strategieentwicklung und Haushaltsbuchberatung ... 80
9.1.5 Lassen ... 80
9.1.6 Ehrenamt wirkungsvoll und systematisch gestalten ... 80
9.1.7 Teamentwicklung angesichts veränderter Arbeitsstrukturen ... 81
9.1.8 „Kurse zum Glauben und zur Bibel" ... 81
9.1.9 Genussvoll glauben ... 81
9.1.10 Gemeinde leiten in fragilen Zeiten – Chancen und Risiken geistlicher Leitung ... 82

9.2 QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNGEN – LEITUNG IN BERUF UND EHRENAMT

9.2.1 Leitung wahr-nehmen – Geistlich leiten ... 82
9.2.2 Ehrenamtlich Presbyterium leiten – Modul I – Gut und geistvoll leiten ... 84
9.2.3 Ehrenamtlich Presbyterium leiten – Modul II – Zusammenarbeit in der Kirche ... 84
9.2.4 Ehrenamtlich Presbyterium leiten – Fresh-Up EAPL für alle bisherigen TN Arbeitstitel ... 84

9.3 FUNDRAISING

9.3.1 Kirchliches Fundraising mit Kompetenz und Vielfalt – Fundraising und Marketing in der Kirche (Modul 1) ... 85
9.3.2 Fundraising mit Herz und Verstand – Basiskurs – Kurs 10 und Kurs 11 ... 86

9.4 GEMEINDEBERATUNG UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

9.4.1 Kompakte Weiterbildung in Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung Orientierungskurs – Kirche systemisch verstehen ... 88
9.4.2 Einführung in die Systemtheorie, systemische Beratung und Kirche als Organisation ... 88
9.4.3 Aufbau und Gestaltung von Beratungsprozessen ... 88
9.4.4 Veränderungsprozesse gestalten ... 88
9.4.5 Selbsterfahrung ... 88
9.4.6 Konflikte bearbeiten und lösen ... 88
9.4.7 Beraterprofil und Abschluss – Abschlusskurs der kompakten Weiterbildung in GBOE 2022–2025 ... 88

10.

10. Kunst und Kultur

10.1 THEMATISCHE KOLLEGS

10.1.1 Wir Frauen sind dann mal weg ... 90

10.1.2 Gehen Bleiben – Frauenkolleg im Bergkloster Bestwig ... 90

10.1.3 Kultur und Kirche als gesellschaftliche Akteurinnen – Kolleg mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen ... 90

10.1.4 „Die Zukunft der Architektur lag schon immer in Trümmern" – Bauhaus in Dessau ... 91

10.2 QUALIFIZIERENDE WEITERBILDUNGEN

10.2.1 Clownerie in der Kirche und auf der Bühne des Lebens – Langzeitfortbildung ... 92

11.

11. Kollegs für besondere Zielgruppen und zu besonderen Themenstellungen

11.1 KOLLEGS FÜR BESONDERE ZIELGRUPPEN

11.1.1 Mit Leib und Seele – Leiblichkeit in der Theologie – Pastoralkolleg für Absolventinnen und Absolventen des Vikariatskurses Emmaus ... 94

11.1.2 Allem Anfang wohnt ein Zauber inne – Reflexionskolleg Leitung ... 94

11.2 KOLLEGS FÜR PFARRERINNEN UND PFARRER IM RUHESTAND

11.2.1 „Schreib das auf!" – Schreibwerkstatt Kurzgeschichten ... 95

11.2.2 „Hinterm Horizont geht`s weiter…" – Liebe in Zeiten des Übergangs – Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Partnerinnen und Partner, die kurz vor oder gerade im Ruhestand stehen ... 95

11.2.3 Tolerant und vielfältig – aber erkennbar und unbequem – Christlicher Glaube, Evangelische Kirche und die Toleranz ... 95

11.3 ANGEBOTE FÜR DIE MITTLERE KIRCHLICHE LEITUNGSEBENE

11.3.1 Kirche verändert sich – Klausurtagung der Superintendentinnen und Superintendenten der EKvW ... 96

11.3.2 Kolleg des Leitungskreises der Ämter und Werke der EKvW ... 96

11.4 PASTORALER DIENST IM ÜBERGANG

11.4.1 PDÜ Ausbildung ... 97

11.5 REGIONALE ANGEBOTE ... 98

1. Theologie und Spiritualität

1.1 Thematische Kollegs
1.2 Qualifizierende Weiterbildung
1.3 Aufbau und Vertiefung
1.4 Forum Geistliche Begleitung

1.

1.1.1
„Wo stehe ich? Wo will ich hin?“

Klarheit finden für meinen nächsten Lebens- und Berufsabschnitt

9. bis 13. Januar 2023
EAG/FPI Europäische Akademie, Hückeswagen

Leitung:
Superintendent Wolfram Syben, Supervisor und Coach DGSv, Moers
Pfarrerin Annette Vetter, Supervisorin und Coach DGSv; Lehrbeauftragte des Ruth Cohn Institut for TCI International, Moers
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): **202,03 €**

Eigene Standortbestimmung ist mitten im Alltag gar nicht so leicht und zugleich notwendig, um nächste Schritte im Beruf gezielt angehen zu können. Dieses Pastoralkolleg zu Beginn des neuen Jahres bietet Raum, die eigene Berufsbiografie in den Blick zu nehmen:
Was möchte ich mit dem Blick nach vorne ablegen, zurücklassen, hinter mir lassen? Was möchte ich weiterführen, verstärken, neu beginnen? Was trägt und leitet mich? Wer oder was unterstützt mich in meinem Vorhaben? Mit der Kunst der Selbstleitung nach Ruth Cohn wird ein Instrumentarium vorgestellt, das eigenverantwortliches Handeln in Beruf und Alltag und Hilfestellungen zur Orientierung anbietet. Angebote zum Erkunden der eigenen Spiritualität als Kraftquelle von Selbstleitungs-Prozessen laden zum bewussten Innehalten zu Beginn des neuen Jahres ein.
Dieser Kurs kann als P-Kurs für eine Weiterbildung am Ruth-Cohn-Institut anerkannt werden.

1.1.2
„Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein; jedes weitere Wort ist vom Bösen.“ Mt 5,37

9. bis 13. Januar 2023
Haus der Stille, Rengsdorf

Leitung:
Pfarrerin Irene Hildenhagen, Rengsdorf
Pfarrer i.R. Rüdiger Maschwitz, Much
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): **152,03 €**

„Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein; jedes weitere Wort ist vom Bösen.“ Mt 5,37
Diese Aufforderung Jesu stammt aus der Rede vom Schwören, die uns in der Bergpredigt überliefert ist. Wer Wichtiges zu sagen hat, der/die soll ein klares Ja oder Nein sagen, mehr nicht. Alles andere ist zu viel. In einer hoch komplexen Zeit, die uns zu differenzierten Urteilen herausfordert, fällt es alles andere als leicht, klare Worte zu finden und Entscheidungen zu fällen. In diesen Tagen wollen wir uns in der Kunst üben, „die Geister zu unterscheiden“ und damit zu mehr Klarheit in unserer Haltung zu finden. Ignatius von Loyola hat dazu in seinem Exerzitienbuch Anregungen zusammengestellt, die wir für unsere aktuellen Fragen aufnehmen wollen. Wir verbringen die Tage im Schweigen und lassen uns auf biblische Impulse, aktive Imagination und eutonische Körperarbeit ein.

1.1.3
„Dein Reich komme“ - Eschatologie heute

6. bis 10. März 2023
Stiftung Kloster Frenswegen, Nordhorn

Leitung:
Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beintker, Horstmar
Pfarrer Thorsten Melchert, Olfen
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): **152,03 €**

Gottes Reich, ewiges Leben und Auferstehung der Toten sind zentrale Themen der christlichen Hoffnung. Wer von ihnen spricht, wagt sich in das dem Menschen Unanschauliche und Verborgene vor. Für die Verkündigung des kommenden Gottesreiches wird allerdings eine Sprache benutzt, die mit ihren Bildern an die Welt der menschlichen Vorstellungen gebunden ist. Eigentlich bräuchte man eine Sprache, die ihre raumzeitliche Bindung abstreifen kann - die „ewigkeitstauglich“ ist. Vor Fragen wie „Sehen wir unsere Liebsten wieder?“, „Wann kommt der jüngste Tag?“, „Was erwartet uns nach unserem Tod?“ muss man aber nicht gleich kapitulieren. Die heutige Eschatologie bietet hier aufschlussreiche hermeneutische Angebote zur Klärung. Grundlegend für das Verstehen eschatologischer Texte und Sätze ist eine Besinnung auf das Wesen der Dimension der Ewigkeit und das Verhältnis von Ewigkeit und Zeit. In der Arbeit mit Themen, Thesen und Texten werden in diesem Pastoralkolleg hermeneutische und temporale Schlüsselfragen der Eschatologie bearbeitet.

1.1

1.1.4
„Sorget nicht.....“

Bibliodrama und Meditation mit Mt. 6, 25 - 34

21. bis 25. August 2023
Kloster Bursfelde, Hannoversch Münden

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Rainer Moritz, Rheda-Wiedenbrück
Leitung:
Dipl.-Päd. Andrea Brandhorst, Bielefeld
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): **242,03 €**

In einer Zeit vieler Sorgen, im Blick auf die Fürsorge für uns selbst und andere, angesichts einer sorgenvollen Zukunft von Kirche und Gesellschaft lassen wir uns von einem wunderbaren und zugleich umstrittenen Weisheitstext Jesu inspirieren.
In welcher Weise und warum machen wir uns Sorgen? Wie können wir diesen Sorgen begegnen? Wie kann ein gelassenerer Umgang mit Sorgen gelingen? Mit Meditation, Bewegung und bibliodramatischem Spiel wollen wir Antworten aufspüren - im biblischen Text und in unserem Leben. Spirituelle Körperarbeit und kreative Gestaltungsformen gehören ebenfalls dazu.
Die Tage erhalten ihren Rhythmus durch das fünfmalige Sitzen in der Stille und das gesungene Mittags- und Abendgebet in der alten Klosterkirche. Von Montagnacht bis Donnerstagabend ist die Beschäftigung mit dem Text eingebettet in eine Zeit des Schweigens.

1.1.5
„Brennen ohne zu verbrennen - wenn der Dornbusch in mir brennt?“

Ein Pastoralkolleg zur Kontemplation und Körperarbeit im Schweigen

25. bis 29. September 2023
Haus der Stille, Rengsdorf

Leitung:
Pfarrerin Irene Hildenhagen, Rengsdorf
Pfarrer i.R. Rüdiger Maschwitz, Much
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): **152,03 €**

Für etwas brennen ohne dabei ausgelaugt zu werden, für etwas einstehen ohne die eigenen Grenzen zu überschreiten, ist mehr als eine Sehnsucht, sondern Not--wendigkeit und bedarf der Wahrnehmung der eigenen Ressourcen und Möglichkeiten und des liebevollen Umgangs mit sich selbst. Gleichzeitig hilft es, sich immer bewusst zu machen, dass wir gar nicht alles können und müssen. Gerade im geistlichen Leben und Gestalten können wir darauf vertrauen, dass Gottes Wirklichkeit und Wirken sich in allem auswirkt.
Diese Tage im Schweigen, verbunden mit der Übung der Kontemplation und der eutonischen Körperarbeit, wollen Innehalten in der Gegenwart Gottes schenken und anregen. Vertiefte Erfahrungen in Meditation/Kontemplation sind notwendig (7-8 Meditationseinheiten am Tag).

1.1.6
Verkörperung des Evangeliums / Körper und Glaube

Spirituelles Walking, grenzüberschreitendes Parkour
Kooperation mit igm

6. bis 10. November 2023
Lukas-Zentrum Witten, Witten

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Claudia Jahnel, Bochum
Pia Wick, Hattingen
Prof. Dr. Peter Wick, Bochum
Leitung:
Pfarrer Andreas Hahn, Dortmund (igm)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): **152,03 €**

Während Angebote zur eigenen Selbstoptimierung eine Hochkonjunktur erleben, spielt der körperliche Ausdruck des Geistlichen im Protestantismus kaum eine Rolle. Dabei ist es unstrittig, dass sich Körper und Psyche gegenseitig beeinflussen. Wie hängen geistliches Leben und körperliche Existenz zusammen? In jüngerer Zeit wird wieder neu entdeckt, welche Auswirkungen Gnade, Segen, Zuspruch und eine Dankbarkeitspraxis auf die körperliche Verfassung, die Gesundheit und die Psyche haben. Im Kolleg werden diese spannenden neuen Wege zur Wiederentdeckung der Körperlichkeit in Kirche und Theologie auf ihre biblisch-anthropologischen Voraussetzungen geprüft, vor allem aber am Beispiel von christlichem Yoga und spirituellem Walking praktisch erprobt.

1.1.7
...innehalten

Einkehrtage am Ende des Kirchenjahres
27. November bis 1. Dezember 2023
Kloster Vinnenberg, Warendorf

Leitung:
Pfarrer Sieghard Flömer, Bünde
Pfarrerin Renata Pense, Hiddenhausen
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177

Kurz vor dem Advent geht eine Zeit der Abschiede und der Dunkelheit zu Ende. Ein guter Moment, sich Zeit zu nehmen, um inne zu halten, still zu sein und auf die Bewegungen des eigenen Herzens zu hören: Wohin geht meine Sehnsucht? Wie gehe ich in die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit? Die eigene Einkehr wird unterstützt durch Schriftmeditation, dem Sitzen in der Stille und leichten Leibübungen. Anfänger haben die Möglichkeit in diese Form des Meditierens eingeführt zu werden. Von Dienstag bis Donnerstag gehen wir ins Schweigen.

1.2 Qualifizierende Weiterbildungen

Begleitung von geistlichen Übungen / Exerzitien – Geistliche Begleitung

Die Bedeutung einer lebenskräftigen Spiritualität für das eigene Leben und Handeln, für die pastorale Praxis in Verkündigung und Seelsorge wie auch für den interreligiösen Dialog ist neu ins Bewusstsein getreten. In der Weiterbildung werden die mit der klassischen Abfolge „lectio – meditatio – oratio – contemplatio" bezeichneten Vollzugsformen christlicher Spiritualität kennen gelernt und eingeübt: Lesung und Meditation, Gebet, Kontemplation.

Ziele der Weiterbildung sind:
- *Kenntnisse bezüglich der christlichen spirituellen Traditionen und praktischen Vollzüge,*
- *Findung, Vertiefung und Praxis einer eigenen Form geistlichen Lebens als Grundlage und Quelle für den pastoralen Dienst,*
- *Erfahrungswissen im Blick auf wirksame Dynamiken und Vorgänge im geistlichen Leben (geistliche Krisen, Unterscheidung der Geister),*
- *theologisch-spirituelle Kompetenz für den interreligiösen Dialog und Auskunftsfähigkeit im Blick auf spirituell suchende Menschen,*
- *Befähigung zur geistlichen Begleitung und Anleitung geistlicher Übungen,*
- *evangelische Spiritualität im Grundklang von Aktion und Kontemplation.*

Im Grundkurs liegt der Schwerpunkt auf der eigenen, begleiteten und reflektierten Praxis, im anschließenden Aufbaukurs auf der Vermittlung und Begleitung geistlicher Übungen sowie der geistlichen Begleitung.

Begleitung von geistlichen Übungen / Exerzitien
Aufbaukurs VI (2019-2023)
(PK 1.2.1/19) – laufender Kurs

Referentinnen/Referenten:
Prof. P. DDr. Michael Plattig, Mainz
Leitung:
Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, Schwerte (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177

Besprechung der Praxisprojekte; Abschluss der Weiterbildung
6. bis 10. März 2023
Kloster Vinnenberg, Warendorf

Begleitung von geistlichen Übungen / Exerzitien
Aufbaukurs VII (2022-2024)
(PK 1.2.1/22) – laufender Kurs
Kloster Vinnenberg, Warendorf

Referentin/Referent:
Pfarrerin Anke Gödersmann, Seminar für pastorale Ausbildung, Wuppertal
Prof. P. DDr. Michael Plattig, Mainz
Leitung:
Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, Schwerte (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag: 190 € (pro Kurswoche)

Geistliche Begleitung - Vertiefung
Besprechung der Gesprächeprotokolle
23. bis 27. Januar 2023

Kontemplatives Gebet – Vertiefung
16. bis 20. Oktober 2023

Durchführung eines Praxisprojektes

Besprechung der Praxisprojekte, Einführung in geistlche Übungen für Einzelne und Gruppen
4. bis 8. März 2024

Tage geistlicher Übung / Einzelexerzitien
4. bis 8. November 2024

1.2.1
Begleitung von geistlichen Übungen / Exerzitien
Aufbaukurs IX (2023-2025)
neuer Kurs
Kloster Vinnenberg, Warendorf; Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Susanne Karmeier, Dortmund;
Pfarrerin Renata Pense, Hiddenhausen;
Pfarrer Dr. Uwe Gerstenkorn, Wattenscheid;
Pfarrer Dr. Oliver Kösters, Havixbeck
Leitung:
Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, Schwerte (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): 206,38 € (pro Kurswoche)

Einführungskurs: Wege und Weisen christlicher Spiritualität
1. bis 3. Juni 2023
Haus Villigst, Schwerte

Lectio – meditatio – oratio
Formen der Schriftmeditation und des Gebetes; Stundengebet
21. bis 25. August 2023
Kloster Vinnenberg

Contemplatio – tentatio
Kontemplatives Gebet und Erfahrungsgestalten der Anfechtung
5. bis 9. Februar 2024
Kloster Vinnenberg

Grundfragen geistlicher Begleitung; Gottesbild und Glaubensbiografie
2. bis 6. September 2024
Kloster Vinnenberg

Kurswochen 2025

Tage geistlicher Übung / Einzelexerzitien

Abschlusseinheit; Besprechung der Essays

Wir bitten Interessierte, einen Flyer für den 2023 neu beginnenden Grundkurs bei Frau Ellen Sprenger-Kulage (Ellen.Sprenger-Kulage@institut-afw; 02304/755-177) anzufordern.
Für den Kurs betreffende Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Dr. Ralf Stolina (Ralf.Stolina@institut-afw.de; 02304/755-175).
Die Anmeldung zu dem Kurs ist möglich bis zum 18. Dezember 2022.

1.2

1.3 Vertiefungskurse

Angebote für Absolventinnen und Absolventen einer Weiterbildung in „Begleitung geistlicher Übungen/ Exerzitien“ oder „Geistliche Begleitung“:

1.3.1

Tage geistlicher Übungen / Einzelexerzitien - Vertiefungskurs

24. bis 28. April 2023
Kloster Vinnenberg, Warendorf

Referentinnen/Referenten:
Prof. P. DDr. Michael Plattig, Mainz
Leitung:
Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Die Tage geistlicher Übung geben Raum, in den Beanspruchungen des Alltags innezuhalten und das Lebens-Gespräch mit Gott ausdrücklich in den Mittelpunkt zu stellen. Elemente dieser Tage sind: eigene Schriftbetrachtung und -meditation, für die individuell Anregungen gegeben werden, gemeinsame Meditation / Kontemplation zu Tagesbeginn, gemeinsame Feier des Gottesdienstes am Abend, täglich ein Gespräch mit dem Exerzitienbegleiter, durchgehendes Schweigen.

“Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein; jedes weitere Wort ist vom Bösen.“ Mt 5,37 (PK 1.1.2)

für Pfarrerinnen und Pfarrer und geistliche Begleiterinnen und Begleiter
9. bis 13. Januar 2023
Haus der Stille, Rengsdorf

„Brennen ohne zu verbrennen – wenn der Dornbusch brennt?“ (PK 1.1.5)

für Pfarrerinnen und Pfarrer und geistliche Begleiterinnen und Begleiter
25. bis 29. September 2023
Haus der Stille, Rengsdorf

„Beten und Tun des Gerechten“ – Ökumenisches Symposion (PK 1.1.7)

13. bis 17. November 2023
Haus Villigst, Schwerte

1.4 Forum „Geistliche Begleitung“

1.4.1 „Beten und das Gerechte tun und auf Gottes Zeit warten“ (D. Bonhoeffer)

Ökumenisches Symposion in Kooperation mit dem Forschungsinstitut der deutschen Provinz der Karmeliten

13. bis 17. November 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Dr. Silke Harms, Hannoversch Münden
Prof. P. DDr. Michael Plattig, Mainz
Prof. Dr. Peter Wick, Bochum
Leitung:
Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *162,03 €*

Vor bald achtzig Jahren hat Dietrich Bonhoeffer in seinen „Gedanken zum Tauftag“ von den kommenden Jahren der Umwälzungen und einer die Gestalt der Kirche betreffenden Umschmelzung geschrieben. Sein Hinweis darauf, was jetzt zu tun ist, ist nach wie vor von ungebrochener Aktualität: Beten, das Gerechte tun, auf Gottes Zeit warten. Auf dem Symposion fragen, denken und spüren wir nach, was dies für unsere Zeit und Gegenwart bedeutet, für unser Lebens-Gespräch mit Gott und den Gottesdienst im Alltag der Welt.

2. Beruf und pastorale Identität

2.1 Thematische Kollegs
2.2 Bilanzkollegs

2.

2.1.1
Persönliche Präsenz
Haltung und Präsenz in den Liturgien des Alltags
30. Januar bis 2. Februar 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Thomas Kabel, Berlin
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *464,88 €*

Das Konzept der Liturgischen Präsenz hat Tausenden Pfarrerinnen und Pfarrern in den letzten Jahrzehnten geholfen, im Gottesdienst präsent zu agieren, Nähe und Kontakt aufzubauen und Körper und liturgische Vollzüge in Einklang zu bringen. Dabei liegen diesem Konzept Haltungen und Vollzüge zu Grunde, die sich in viel mehr Bereichen des Arbeits- wie des Privatlebens bewähren: Klar zu kommunizieren, bewusste Haltungen einzunehmen, Kontakt und Nähe zu anderen Menschen aufzubauen. Thomas Kabel hat sein bewährtes Konzept der Liturgischen Präsenz zur „Persönlichen Präsenz“ weiterentwickelt. Mit ihm wollen wir noch einmal auf die Basics schauen: Gehen, stehen, reden, handeln. Als „Amt“ und als „Mensch“, in Haltung und Handlung, glaubwürdig, klar, nahe, eben persönlich und präsent.

2.1.2
Helden des Wandels
Storytelling und Changemanagement
6. bis 10. Februar 2023
Ebernburg, Bad Münster am Stein

Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Gemeinden stehen vor der Herausforderung des Wandels. Nicht nur wegen des semper reformanda, sondern aufgrund ganz materialistischen Drucks durch Finanz- und Personalmangel. Für viele ist das ein „Ruf ins Abenteuer“, dem sie nur unter Widerständen folgen. Aus den Herausforderungen, Widerständen, Erfolgserlebnissen und Rückschlägen eine große, gemeinsame Story zu knüpfen, eine Heldenreise in eine neue Welt, ist eine bewährte Bewältigungsstrategie. Storytelling und Narrative füllen gemeinsame Ziele mit Leben, nehmen Menschen mit in das große Abenteuer des Wandels. Dabei ist die Fertigkeit, Realitäten und Visionen in Geschichten zu gießen eine Kernkompetenz von Pfarrerinnen und Pfarrern. Die soll in diesem Kolleg wieder geweckt, gestärkt, angeleitet und auf Prozesse des Changemanagements ausgerichtet werden: Wer sind unsere Gefährten, wer die Angstgegner? Welche Herausforderung wartet im Innersten der Höhle? Und was ist das Elixier, das am Ende den Wandel bringt? Damit der Wandel eine Geschichte gemeisterter Abenteuer wird, die wir uns noch lange an den Lagerfeuern der Gemeinde erzählen.

2.1.3
„… und in dieser Nacht fingen sie nichts.“ (Joh 21,3)
Bilanz und Ausblick nach 25 Jahren im kirchlichen Dienst
13. bis 17. Februar 2023
Haus am Weststrand, Norderney

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin i.R. Anne Braun-Schmitt, Schwelm
Pfarrerin Wiebke Heine, Gütersloh
Leitung:
Pfarrer Martin Treichel, Villigst (IKG)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *242,03 €*

Wer um die Jahrtausendwende ordiniert wurde, der hat schon viel mitgemacht in der Kirche: Mitgliederschwund, Gemeindefusionen, gesellschaftlichen Bedeutungsverlust, verheißungsvolle Aufbrüche und lähmenden Reformstau. Wer jetzt Mitte 50 ist, hat schon viel hinter, aber auch noch eine gute Strecke vor sich im Pfarramt.
Was haben wir „gefangen“ und was scheint vergeblich gewesen zu sein? Was frustiert uns, aber was macht uns auch Mut, unsere „Netze“ erneut auszuwerfen? Auf diese Fragen wollen wir Antworten suchen in diesem Kolleg. Neben der kollegialen Gemeinschaft werden uns auch Wasser und Wellen und weite Inselhorizonte inspirieren.

2.1

2.1.4
Das Pfarrhaus ist eine Insel

Nähe und Distanz im Pfarramt

6. bis 10. März 2023
Haus Barmen, Spiekeroog

Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Bin ich als Pfarrerin oder Pfarrer einfach nur ein Mitglied der Gemeinde und habe da meine Freunde, pflege meine Hobbies und genieße entspannte Freizeit? Oder bin ich doch anders? Mehr ein Gegenüber als ein Mittendrin. Ohne Freunde, amtlich und nicht privat? Zu wem sage ich dann eigentlich Du und wer nimmt mich mal in den Arm? Und wenn ich alleine im Pfarrhaus lebe, führt dann kein Weg am Hund vorbei? Und geht es den anderen wirklich anders in dieser „Gesellschaft der Singularitäten“ (Reckwitz). Ist nicht jeder Mensch eine Insel? Um gemeinsame Erfahrungen mit diesen Fragen, um bewährte oder gewagte Gestaltungen von Nähe und Distanz soll es in diesem Kolleg gehen. Dazu helfen kollegiale Gespräche, kreative Methoden und die besondere Erfahrung eben auf einer Insel zu sein.

2.1.5
Wer bin ich und wenn ja wie viele denn noch?

Identität im Pfarramt

20. bis 24. März 2023
Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland, Langeoog

Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *242,03 €*

„Wer sagen die Leute, dass ich sei?“ fragte einer, der sich in diesem Moment seiner selbst vielleicht auch nicht ganz sicher war. Und zahlreich und seltsam waren die Antworten durch die kommenden Jahrhunderte. Vor allem vielfältig und manchmal auch seltsam sind die Antworten, die Pfarrerinnen und Pfarrer auf diese Frage vermuten. Was erwarten eigentlich die Menschen, wie ich sein soll? Und welche Erwartungen kann und will ich erfüllen? Und wann ist wirklich einmal gut? Bin ich eigentlich noch der, der ich werden wollte? Und muss ich mich jetzt ändern? Wo sich doch die Zeiten ändern. Wieviel muss ich denn noch sein und wann ist es mal gut? Um diese Fragen zu klären, nicht für immer, aber erst mal so für jetzt, gibt es in diesem Kolleg Anregungen zum Nachdenken und zum Gespräch über mich und die vielen, und wie es auch sein könnte, Pfarrerin oder Pfarrer zu sein.

2.1.6
Veränderungsreiche Zeiten brauchen neue Denkweisen - auch in der Kirche!

27. bis 31. März 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pfarrerin Miriam Haseleu, Köln
Pfarrerin Ingrid Schneider, Düsseldorf
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Sie müssen vielfach Veränderungen in Ihrem beruflichen Umfeld begleiten oder initiieren? Sie kommen dabei so manches Mal an ihre Grenzen und spüren, wie es an ihren Kräften zehrt? Sie fragen sich, wie es gelingen kann Mitarbeitende und Gemeinde mitzunehmen, statt sich am Ende mit Konflikten rumzuschlagen?
Kirche und Gemeinden sind überall im Umbruch. Von Pfarrerinnen und Pfarrern wird erwartet, dass sie diese Veränderungen hilfreich unterstützen. Nur welche Kompetenzen sind dafür unbedingt erforderlich, um das zu leisten? Und was hilft dabei, auch noch innerlich gelassen und kreativ zu bleiben?
Die Themen der Kollegwoche geben Ihnen hier vielfältige Impulse und fördern Ihre persönliche Weiterentwicklung. Wir werden uns ausführlicher diesen Themen widmen: Wahrnehmungsfilter im eigenen Denken; erweiterte Zugänge zum Umgang mit Komplexität und Widersprüchen; die Rolle von Werten und Werteveränderungen in solchen Prozessen; den Zugang zur inneren Weisheit stärken.
Dieses Kolleg stärkt Sie darin, zukünftig mehr Möglichkeiten für Ihre Entscheidungsfindung und Ihr Handeln verfügbar zu haben. Bringen Sie Ihre Situationen und Fragestellungen mit und erproben Sie neue Handlungsoptionen.

2.1

2.1.7
Auftanken und Schätze heben
Zürcher Ressourcenmodell (ZRM)
5. bis 7. Juni 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Carola Kalitta-Kremer, Halle (Westfalen)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): **242,03 €**

In diesem Kolleg lernen Sie ein spannendes Werkzeug kennen, mit dem Sie den eigenen, möglicherweise verborgenen Bedürfnissen gut auf die Spur kommen und erleben, wie Sie diesen – und damit sich selbst – in Zukunft besser gerecht werden können.
Das Zürcher Ressourcen Modell wurde Anfang der 90er Jahre von Frank Krause und Maja Storch an der Universität Zürich entwickelt und beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln. Es lädt dazu ein, eigene Wünsche nach Veränderung und Entwicklung auf lustvolle Weise in den Blick zu nehmen und sie konkret im Leben umzusetzen.
In dem Pastoralkolleg haben Sie Gelegenheit, sich selbst Aufmerksamkeit zu schenken und ein eigenes persönliches Thema zu bearbeiten. Zugleich erproben Sie ein Instrumentarium, das bei Arbeit mit Menschen hilfreich sein kann: in der Seelsorge, im Umgang mit Trauer oder Aggression oder um die Work-Life-Balance besser in den Griff zu bekommen.

2.1.8
Heute hier, morgen dort
Risiken, Nebenwirkungen und Chancen von geteilten Diensten
6. bis 10. November 2023
Haus Barmen, Spiekeroog

Leitung:
Pfarrerin Anja Franke, Villigst (IAFW)
Pfarrer Thomas Groll, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): **242,03 €**

Heute Gemeinde, morgen Krankenhaus oder heute Schule, morgen Haus- und Familienarbeit … oft auch alles an einem Tag: Geteilte Dienste mit ganz unterschiedlichen Aufgaben, an verschiedenen Orten, die Aufteilung in Berufs- und Familienarbeit – alles das stellt viele kirchliche Mitarbeitende vor spannende Herausforderungen. „Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort“: Geteilte Dienste erweisen sich manchmal auch als tägliche Hetze und Zerreißprobe. Verschiedene Kompetenzen und Rollen sind gefragt, unterschiedliche Systeme fordern einen, und das Ganze kann als abwechslungsreich und erfüllend, aber auch als überlastend erlebt werden.
Abgeschottet vom Alltagsstress wollen wir auf der Insel gemeinsam erkunden, was geteilte Dienste ermöglichen und/oder erschweren. Wir wollen herausfinden, welche unterschiedlichen Rollen- und Kompetenzerfordernisse u.U. unseren unterschiedlichen Persönlichkeitsaspekten entsprechen und ob und wie mit Hilfe von guten Vereinbarungen, Zeitmanagement, Abgrenzung und Resilienzfaktoren die Vielfalt und Fülle geteilter Dienste und Arbeit nachhaltig gut unter einen Hut zu bringen sind.

2.1

Gemeinsam auf dem Weg – Begleitung und Unterstützung im pastoralen Dienst

Das Gemeinsame Pastoralkolleg bietet zur Begleitung, Stärkung und Beratung in den verschiedenen berufsbiografischen Phasen von Pfarrerinnen und Pfarrern Bilanzkollegs nach zehn, zwanzig und dreißig Jahren an. Diese bieten einen angenehmen Rahmen zum kollegialen Austausch und um persönlich Bilanz zu ziehen, Perspektiven auszuloten und sich über Beratungs- und Unterstützungsangebote und Weiterbildungsmaßnahmen zu informieren. Die Wertschätzung des bisherigen Dienstes, die eigene Situation und mögliche Perspektiven auf die Zukunft stehen dabei im Fokus.

Herzliche Einladung zu den Bilanzkollegs!

Wenn Sie zehn, zwanzig oder dreißig Jahre im Dienst sind (ab Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit), sind Sie herzlich eingeladen, an einem Bilanzkolleg teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Sie sind Gäste Ihrer Kirche.

Besuch von leitenden Geistlichen: *In allen Bilanzkollegs ist beabsichtigt, dass ein oder zwei Vertreterinnen oder Vertreter der Landeskirchen an einem Kurstag die Gruppe besuchen, um ins Gespräch zu kommen, Impulse und Anregungen aufzunehmen, Anerkennung für den geleisteten Dienst auszusprechen sowie mögliche Bedarfe abzufragen, Rückmeldungen zu erhalten und über die aktuelle Personalentwicklung zu informieren.*

2.2.1
Bilanzkolleg 10 Jahre
Unter vollen Segeln
14. bis 18. August 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257

Haben sich nach zehn Dienstjahren Verlässlichkeiten entwickelt? Schaffen Routinen Freiheit und Lust am Dienst, vielleicht sogar Raum für Neues? Oder schleicht sich Gewöhnung ein, ein stilles Abfinden mit dem, was unabänderlich scheint? Unter vollen Segeln liegt es nahe, den Kurs zu checken, den zurückgelegten Weg wertschätzend Revue passieren zu lassen und gleichzeitig neue Bilder für die Fortsetzung des eigenen Dienstes zu entwerfen. Das Kolleg bietet Raum zur Selbstreflexion wie zum kollegialen Austausch. Es ermöglicht zudem Begegnungen mit Gästen, die von ihren eigenen Erfahrungen berichten und Anregungen bieten, die eigenen Visionen zu profilieren.

2.2.2
Bilanzkolleg 20 Jahre
Ressourcen entfalten
14. bis 18. August 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257

Dieses Kolleg wendet sich an Pfarrerinnen und Pfarrer mit 20 Jahren Berufserfahrung. Es bietet Zeit zum Innehalten und Reflektieren der eigenen beruflichen Situation und eröffnet Möglichkeiten und Perspektiven für die nächsten Jahre. Besondere Herausforderungen dieser Lebensphase kommen in den Blick. Die Veränderungen im eigenen theologischen Ansatz werden reflektiert, persönliche Ressourcen und Motivationen mithilfe des Zürcher Ressourcen Modells erschlossen, um die eigene Integration von Leben und Arbeit verantwortlich zu gestalten.
Der Tagesablauf in dem Kolleg sieht Zeit für Spiritualität, Entspannung, Coaching und für Arbeit im Plenum oder einzeln und in kollegialen Teams vor.

2.2.3
Bilanzkolleg 30 Jahre
Abrunden und Neupflanzen
14. bis 18. August 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Thomas Groll, Villigst (IAFW)
Pfarrerin Dr. Susanne Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257

Schon dreiviertel des beruflichen Wegs gegangen und jetzt Zeit haben und Zeit nehmen um: Innezuhalten, zu Atem zu kommen und zu schauen. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stehen im Horizont Gottes. Dort darf sein, was war, was ist und werden will. Vor diesem Hintergrund entfalten sich die Wege der beruflichen Biografie und werden Ideen entwickelt, wie die letzten Berufsjahre aussehen könnten, welche Vorstellungen und Wünsche gestaltet werden wollen. Das Kolleg bringt Menschen zusammen, die sich in der gleichen beruflichen Phase befinden und sich gemeinsam den Fragen und Herausforderungen des letzten beruflichen Quartals stellen wollen.

2.2

3. Gottesdienst und Verkündigung

3.1 Thematische Kollegs
3.2 Qualifizierende Weiterbildung

Coaching-Angebote

Gottesdienstcoaching

Für alle, die im Gottesdienst mitwirken

Gottesdienstcoaching ist ein Angebot zur Beratung für Liturginnen und Liturgen und andere am Gottesdienst Beteiligte, die einen Blick von außen auf ihre Gottesdienstpraxis wünschen. Ziel ist die Stärkung der eigenen Liturgischen Präsenz oder das Üben komplexer Abläufe, etwa der Abendmahlsliturgie. Individuelles Feedback und Training stehen im Zentrum. Wie stelle ich Kontakt zur Gemeinde her? Wie kann ich dabei meine Stimme und Gestik noch besser nutzen? Wie wirkt meine Begrüßung? Wie gebe ich Taufamilien Sicherheit im Gottesdienst? Das sind nur einige der Fragen, die Sie im geschützten Raum einer Übungssituation mit einem qualifizierten Coach klären können. Sie selbst geben das Thema vor.

Predigtcoaching

Für alle, die im Gottesdienst predigen

Unabhängig davon, ob Sie als Pfarrerin wöchentlich predigen oder als Prädikant ab und zu eine Predigt vorbereiten und halten - Predigtcoaches begleiten Sie auf dem Weg zu Ihrer eigenen, glaubwürdigen und wirksamen Predigtsprache und einem authentischen, überzeugenden Predigtauftritt. Coaching hat dabei eine Wahrnehmungs- und Feedbackfunktion, die Predigerinnen und Predigern helfen kann, ihre eigenen Stärken zu stärken (und dementsprechend auch Schwächen zu schwächen). In der Regel wird mindestens eine Predigt nach ihrem Aufbau und ihrer sprachlichen Gestalt analysiert. Ein zweiter Teil des Coachings bezieht sich auf den Predigtauftritt (Sprache, Haltung, Mimik, Gestik, Präsenz).

Lektorentraining

Für alle, die im Gottesdienst lesen

Die Lesung im Gottesdienst soll Freude machen. Denen, die zuhören, und denen, die lesen. In vielen Gemeinden übernehmen ehrenamtliche Lektorinnen und Lektoren die Lesung. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Beteiligung der Gemeinde an der Gestaltung des Gottesdienstes. Wer im Gottesdienst Texte vorträgt, braucht Vorbereitung und Übung. Genau hier setzt unser Trainingsprogramm an. Unter kompetenter Anleitung trainieren Sie gottesdienstliches Lesen und sicheres Auftreten. Sie setzen sich intensiv mit dem Lesungstext auseinander. Mit Hilfe von Stimm- und Körperübungen aus Sprecherziehung und Theater entdecken Sie spielerisch die Möglichkeiten Ihrer Stimme. Sie lernen, mit dem Mikrofon umzugehen, und arbeiten praxisorientiert an Ihrem Atmen, an Betonung und Lautstärke, an inneren Bildern, an Lebendigkeit und Präsenz.

Die Kosten der Coaching-Angebote erfragen Sie bitte bei den Kontaktpersonen Ihrer Landeskirche.

EKiR
Dr. Frank Peters
Landespfarrer
Telefon 0211 4562-319
frank.peters@ekir.de
https://gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de/

EKvW
Institut für Aus,- Fort- und Weiterbildung
Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik
Pfarrer Carsten Haeske
(Dozent)
Tel: 02304/755-140
Carsten.Haeske@institut-afw.de
Ivonne Gluth *(Verwaltung)*
Tel: 02304/755-142
Ivonne.Gluth@institut-afw.de

Lippische Landeskirche
Pfarrerin Christiane Nolting
Tel: 05222/707552
christiane.nolting@lippische-landeskirche.de

Reformierte Landeskirche
Reinhild Gedenk
(Pastorin im Landeskirchenamt)
Tel: 0491/9198-245
reinhild.gedenk@reformiert.de
Sigrid Fleßner *(Sekretariat)*
Tel: 0491/9198-244
sigrid.flessner@reformiert.de

Himmel, Herrgott, Sakrament: Gottesdienst experimental

Im Labor herrscht kreatives Chaos: Gedankenblitze zucken, in tönernen Gefäßen brodelt es und Rauch steigt zum Himmel auf.
Man kombiniert diese Zutat mit jener und hier knallt es, dort stinkt es, da aber sprühen auch himmlische Funken.
Uralte Worte werden gemurmelt, wilde Gesänge angestimmt, Elemente eleviert und vertilgt.
Man hört erlöstes Lachen, verzücktes Singen, konzentriertes Schweigen.
Es wird gegessen, getrunken, gesungen, getanzt.
Und dann löschen wir die Tafel und fangen das Experiment noch einmal ganz neu an: Am Anfang war das Wort.

So experimentell soll es sein, in den Kollegs der Reihe Gottesdienst experimental:
Den Gottesdienst noch einmal ganz neu denken und feiern: Befreit von allen Vorgaben von Tradition und Agende bringen wir göttliches Wort und menschliche Sehnsüchte neu zusammen und erleben, was passiert.
Finden Ideen, Stimmungen, Atmosphären.
Erleben Gottesdienst: experimentell, elementar, einfach.

Zu dieser Reihe gehören in diesem Jahr:

3.1.2
Unbekannte*r mit 4 Buchstaben:
Schreibschule mit Susanne Niemeyer.
13. bis 17. März 2023
Haus Villigst, Schwerte

3.1.5
Running up that hill. Liturgie wie ein Popsong:
Mit Jasmin el Manhy vom Segensbüro Berlin und Felix Ritter.
22. bis 26. Mai 2023
Haus Villigst, Schwerte

3.1.7
Himmel, Herrgott, Sakrament:
Neue Kasualien entdecken und gestalten, mit Dr. Emilia Handke und Meike Barnahl von st.moment, Hamburg.
21. bis 25. August 2023
Hamburg

3.1.12
Kleiner Gottesdienst, weiter Raum:
Kleine gottesdienstliche Formen von Ehrenamtlichen gestaltet.
16. bis 20. Oktober 2023
Michaeliskloster Hildesheim

3.1.13
Reduce to the max:
Liturgische Entdeckungsreise mit Felix Ritter.
6. bis 10. November 2023
Haus Villigst, Schwerte

3.1.1
Immer Mehr Drama, Baby!
Neue Perikopen dramaturgisch predigen.
16. bis 20. Januar 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Die Predigt als innerer Film mit Bewegung, Dramatik, einem Eintauchen in die biblischen Welten, die nicht abstrakt über etwas spricht, sondern die Hörerinnen und Hörer ins Erleben bringt – mit diesem Bild hat die dramaturgische Homiletik nach Nicol und Deeg in den letzten 15 Jahren weitreichende Impulse für eine neue Art von Predigten gesetzt und hat damit bei vielen Pfarrerinnen und Pfarrern eine neue Lust am Predigen geweckt. Und die Möglichkeiten dieses homiletischen Ansatzes sind noch lange nicht ausgereizt.
Das Kolleg führt in die Grundlagen der Dramaturgischen Homiletik ein und macht neue Entdeckungen. Noch „ungepredigte“ neue Perikopen dieses Kirchenjahres werden gemeinsam homiletisch erarbeitet und in „Moves“ und „Structures“ lebendig gemacht.

3.1

3.1.2
Unbekannte*r mit vier Buchstaben

Eine Schreib- und Ideenwerkstatt

13. bis 17. März 202_
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Susanne Niemeyer, Hamburg
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *322,03 €*

Von Gott reden ist mutig. Alles, was wir sagen, könnte auch ganz anders sein. Ist Gott gnädig? Hat sie einen Plan, mag er Pfefferminz? Sieht Gott tatsächlich, was in den Wohnzimmern der Welt geschieht?
In dieser Werkstatt erzählen wir Geschichten von Gott, die nicht vorhersehbar sind. Für vertraute Bibelstellen entdecken wir ungewohnte Zugänge. Vor allem entwickeln wir unsere eigene Sprache. Plattitüden und Verallgemeinerungen haben keine Chance. Wir schreiben so, dass wir die Ersten sind, die unsere Texte lesen wollen.

Susanne Niemeyer hält von ihrem Schreibtisch in Hamburg Ausschau nach dem Himmel. Als freie Autorin schreibt sie unter anderem für die Edition Chrismon, den Herder Verlag, Deutschlandfunk und den NDR. Außerdem bloggt sie auf www.freudenwort.de.

3.1.3
„Singen ist 'ne coole Sache!"

17. bis 21. April 2023
Villa Gerhards, Borkum

Leitung:
Pfarrer Bastian Basse, Villigst (IAFW)
Kirchenmusikdirektorin Ute Springer, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): *250,02 €*

Kirche mit Kindern ist ohne Singen und Musizieren kaum vorstellbar. Darum werden wir bei dieser Inselwerkstatt genau das tun! Mit vollem Herzen und aus voller Kehle! Von Bewegungsliedern und kreativer Psalmengestaltung, neuen liturgischen Gesängen und Singanleitung bis hin zu Bodypercussion und einfacher Liedbegleitung wird alles dabei sein. Darüber hinaus versuchen wir uns daran, Bibelgeschichten singbar zu machen. Eigene Instrumente dürfen gerne mitgebracht werden.

3.1.4
„Lust auf Glauben machen"

Heute missionarisch predigen, wie kann das gehen?

8. bis 12. Mai 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Mag. theol. Lars Linder, Predigtcoach, Essen
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *222,03 €*

„Wir sollen als Theologen so von Gott reden, dass Glaube an Gott entsteht. Wir sind aber Menschen und können als solche nicht von Gott reden, auch den Glauben nicht machen. Wir sollen Beides, unser Sollen und unser Nicht-Können wissen und damit Gott die Ehre geben." (frei nach Karl Barth) Evangelische Verkündigung will auf diesem Hintergrund „Lust auf Glauben machen". Lust auf einen Glauben, der von der Entscheidung lebt, die Gott in Jesus Christus getroffen hat. Und Lust auf einen Glauben, dessen Bruder der Zweifel ist.
Die Tage dieses Kollegs werden ‚kirchentags-like' mit einer Bibelarbeit beginnen. Das dort Entdeckte werden wir in Beziehung setzen zu pastoraltheologischen, systematischen wie praktischen Fragen: „Wer bin ich als Verkündiger/in? Was ist eigentlich das ‚Evangelium'? Wie kann ich das Evangelium zusprechen?" Die Glauben weckende Verkündigung wird aus ihrer mit Vorurteilen beladenen Ecke geholt und neu bedacht. Denn: „Gottes Lebendigkeit aus den Augen verloren zu haben..., ist das grundlegendste Problem der...Krise der Kirche" (Günter Thomas). Darum ist missionarische Predigt dringend wiederzuentdecken.
In praktischen Übungen werden wir uns ausprobieren, an unserer Theologie und Sprache arbeiten, einander Feedback geben und gemeinsam neue Lust am Glauben und an der Verkündigung bekommen.

3.1.5
Running up that hill

Liturgie wie ein Popsong

22. bis 26. Mai 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Jasmin El-Manhy, Berlin-Neukölln
Felix Ritter, Dramaturg und Kommunikationstrainer, Amsterdam
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *542,03 €*

Lieder begleiten mein Leben. Sie sind wie Freunde, mit denen ich durch dick und dünn gehe. Ich verbinde mit ihnen Erinnerungen und große Gefühle. Wenn ich Musik höre, werde ich wach, heule ich wie ein Schlosshund, spüre ich Ewigkeit, verliebe ich mich neu und feiere das Leben. Musik und Songs machen das mit Klängen, Rhythmus und Sprache. Ein Popsong ist eine emotionale Reise. Das Intro holt mich ab und der Beat trägt mich durch Strophen, Bridges und Refrains. Auch wenn ich den Song auswendig mitsingen kann, wird es nicht langweilig. Ich bin jedes Mal wieder voll drin. Kann Liturgie sein wie ein Popsong? Kann sie diese Sprache sprechen und so klingen? Brauchen wir die altbewährten Formulierungen und Gesten, wenn eine andere Klang-Sprache uns näherkommt?
Unser Workshop will weniger üben, über Popsongs zu reden, sondern Rituale gestalten, die uns bewegen und berühren wie ein Popsong.

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:

2.1.1
Persönliche Präsenz
Haltung und Präsenz in den Liturgien des Alltags
30. Januar bis 2. Februar 2023
Haus Villigst, Schwerte
Mehr dazu auf Seite 25.

3.1.6
Predigten für Gottlose?

Verkündigung für nichtglaubende Menschen

12. bis 16. Juni 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

„Ich fand das Gedicht mit der Wiese schön!" (Ps 23). Immer wieder treffen wir in unseren Gottesdiensten, nicht nur bei Kasualien, auf Menschen, die sind „nur mitgekommen" in eine ihnen eigentlich völlig fremde Welt mit tatsächlich „frag-würdigen" Botschaften und Vollzügen. Und manchmal wagen wir uns auch hinaus in die Welt zu den Menschen, die nicht nur zu Kirche und Gottesdienst, sondern ganz grundlegend zu Religion und Glaube und einer Vorstellung wie „Gott" keinen Bezug haben. Können wir diese Menschen, die nicht glauben und trotzdem gut und glücklich leben mit unserer Botschaft erreichen? Welche Bilder, Geschichten, Gestalten unserer Überlieferung haben das Potential diese Menschen zu berühren. Und in welchen Formaten und Vollzügen können wir sie damit erreichen? Theoretische Einsichten in eine oft uns unbekannte Welt, praktische Übungen und kollegialer Austausch bilden das Gerüst für diese Tage.

3.1.7
Himmel, Herrgott, Sakrament

Neue Kasualien entdecken und gestalten

21. bis 25. August 2023
Missionsakademie an der Universität, Hamburg

Referentinnen/Referenten:
Meike Barnahl, st. moment, Hamburg
Dr. Emilia Handke, Leiterin Kirche im Dialog, Hamburg
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Bei den Kasualien begegnen wir Menschen, die Gottesdiensten sonst eher fern bleiben. Und sie begegnen mit der Kirche einer Welt, die eigentlich sonst nicht Teil ihres Lebens ist. Aus dieser Spannung können Missverständnisse entstehen, aber eben auch Spannendes: Menschen treffen auf neue Perspektiven auf das Leben, können Himmel und Erde neu wahrnehmen.
Gibt es nicht eigentlich noch mehr Lebenssituationen, wo das Leben durchsichtig wird für die Wirklichkeit Gottes? Lebensumbrüche, die nach dem Segen Gottes rufen und nach einer rituellen Begleitung durch eine barmherzige Öffentlichkeit im Himmel und auf Erden.
In diesem Kolleg wollen wir diese Situationen aufspüren, den Bedürfnissen der Menschen an diesen Lebenswenden nachgehen und Formen der Feier und des Segens finden, die Himmel und Erde zusammenführen. Dabei unterstützt uns die besondere Atmosphäre im Tor zur Welt und die neuen Ideen und frischen Erfahrungen der Kolleginnen aus der Dialogstelle der Nordkirche und der Kasualagentur st.moment.

3.1.8
Erzählkurs Godly Play

Gott im Spiel

21. bis 25. August 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Referentinnen/Referenten:
Dr. Delia Freudenreich, Paderborn
Leitung:
Pastorin Christiane Zimmermann-Fröb, Wuppertal
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): **222,03 €**

Godly Play ist ein religionspädagogischer Ansatz, der sich an der Pädagogik Maria Montessoris orientiert. Er wurde von Jerome Berryman (USA) in den letzten 40 Jahren entwickelt. Dieser Ansatz möchte Kinder befähigen, ihre religiöse Sprache zu entwickeln und fördert ihr selbständiges theologisches Denken und Verstehen. Dem dient auch das an Montessori orientierte Raumkonzept. Über das Spiel als der ureigenen Form von Kindern, sich Dinge anzueignen, erschließen sich biblische Geschichten. Godly Play folgt einem festen Ritual aus Erzählen mit besonderem Erzählmaterial, einem Ergründungsgespräch mit ergebnisoffenen Fragen, einer von den Kindern selbständig gewählten Vertiefungsform und einem gemeinsamen Fest. Das Kolleg ist als Godly Play – Erzählkurs aufgebaut. Sie erleben Godly Play, lernen eine GP-Stunde zu gestalten und üben die Darbietung einer Geschichte und das anschließende Ergründen ein. Sie schließen das Kolleg mit dem Godly Play-Erzähler*innen-Zertifikat ab. An drei Abenden wird es Arbeitseinheiten geben. Der Mittwochabend ist frei.
Die vorherige Teilnahme an einem Godly Play – Kennenlerntag wird empfohlen. Ein möglicher Termin dafür ist der 25. März 2023, ganztägig in Wuppertal. Anmeldung und Auskünfte zum Kennelerntag über kigo@ekir.de

3.1.9
Update Homiletics

Was gibt`s Neues auf der Kanzel?

28. August bis 1. September 2023
Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck, Drübeck

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Dr. Christel Weber, Bielefeld
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): **152,03 €**

„Update Homiletics“ schwärmt aus, um neuere Entwicklungen in der internationalen Homiletik aufzuspüren und – die Kontexte respektierend – auszuprobieren:
Brauchen wir (noch) mehr Drama in der Homiletik? Was können wir von der über 200 Jahre alten Kunst des African American Preaching lernen? Wie nehmen wir ernst, dass Paulus sagt: „Ich wünschte, Ihr predigt alle prophetisch!“ (1. Kor 14). Wie können wir in der Einen Welt und einer (hoffentlich) zunehmend diversen Gemeinde predigen, ohne in „wir“ und die „anderen“ zu teilen? Welche Rolle spielen unsere Körper in der Predigt, durch die doch das Wort Gottes hindurch verkündigt wird? Und wie sieht das aus, wenn die Predigt in den notwendigen Veränderungen der Kirche zum Leitungsinstrument wird? Theorieimpulse, Predigtschnipsel und Videos wechseln sich ab mit eigenen Schreib-Übungen und gemeinsamem Reden und Hören.
Grundlegende Englischkenntnisse (hören/verstehen) sind von Vorteil.

3.1.10
„Kirche(n) mit Kindern entdecken“

Kirchraumpädagogik, Kinderkathedrale und mehr

18. bis 22. September 2023
Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck, Drübeck

Referentinnen/Referenten:
Susanne Paetzold, Hildesheim
Leitung:
Pfarrer Bastian Basse, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): **152,03 €**

Kirchräume sind einzigartige, spannende und faszinierende Räume. Gebaut für Liturgie, erzählen sie als steingewordene Theologie Glaubensgeschichten durch alle Zeiten hindurch. Diese besonderen Orte gemeinsam mit Kindern zu erkunden, schenkt auch Erwachsenen oft neue Entdeckungen. Die Kirchraumpädagogik ist ein wichtiger Schlüssel, um uns diese (alten) Räume neu zu erschließen und regt an, Gottesdienstformen zu erproben. Im Kolleg lernen wir das Konzept der Kinderkathedrale kennen und erarbeiten uns Formen in der Arbeit der Kirche mit Kindern für die eigene Gemeinde.

3.1.11
Letzte Hoffnung
Update Bestattungspredigt
18. bis 22. September 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Es gibt keine zweite Chance für den letzten Eindruck. Umso mehr Erwartungen sammeln sich rund um die Bestattung und das, was dort zu tun und zu sagen wäre. Und zugleich beschleicht den einen oder die andere beim Gedanken an die vielen, die sich dort, aber nie am Sonntag in der Kirche versammeln die Frage, ob dies nicht doch eine Gelegenheit wäre …
Dieses Kolleg soll helfen, die Frage zu beantworten: Wie bringe ich im Angesicht des Todes und vor vielen unbekannten Gesichtern in angemessener Weise das Leben des Verstorbenen zur Darstellung und die Hoffnung, die in mir ist? Welche Hoffnungsbilder sind wahrnehmbar auch für Menschen ohne christliche oder überhaupt nur religiöse Resonanzfähigkeit. Und wie bringe ich ein Leben zur Sprache, dessen Einzigartigkeit in der Sprachlosigkeit der Angehörigen verborgen bleibt. Dazu werden die neuen Konzepte der Bio-Moves und des „Gott im Leben er-finden" nach Lutz Friedrichs vorgestellt und erprobt und wie man Popsongs und Verkündigung zusammenbringt.

3.1.12
Kleiner Gottesdienst – weiter Raum
Ehrenamtliche gestalten kleine gottesdienstliche Formen
16. bis 20. Oktober 2023
Michaeliskloster, Hildesheim

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Dr. Stephan Goldschmidt, Hannover
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Im Rahmen von Umstrukturierungen und Fusionen bleiben Räume gottesdienstlich leer zurück. Liebe-volle Räume mit durchbeteten Wänden und durchhofften Fundamenten.
Die Initiative „einfach.gottesdienst.feiern" des Sprengels Hildesheim-Göttingen möchte diese ehemaligen „Predigtstätten" zu „Gebetsräumen" machen und sie so wieder als gottesdienstliche Räume nutzen. Dazu werden Ehrenamtliche auch ohne Prädikantenausbildung geschult, in diesen Räumen regelmäßig kleine gottesdienstliche Angebote zu machen, die auf der Grundlage von Gebet und Lesung auch ohne Predigt Gemeinde als Betende und Feiernde Gemeinschaft versammeln. In diesem Kolleg werden Pfarrerinnen und Pfarrer die Inhalte und Formen vermittelt, um Ehrenamtliche für die Gestaltung dieser kleinen gottesdienstlichen Formen zu schulen und zu begleiten. Auch Gemeinden, die keine Räume wiederbeleben wollen, können hier Anregungen für ein ehrenamtlich getragenes, vielfältigeres und lebendigeres gottesdienstliches Angebot erhalten. Es können auch gerne ehrenamtlich Mitarbeitende aus Gottesdienstteams teilnehmen. Das Michaeliskloster ist ein einmalig kreativer Ort mit frischen Ideen in den jahrtausende alten Mauern eines Weltkulturerbes, wo die Seele zum Klingen kommt.

3.1.13
Reduce to the max
Eine liturgische Entdeckungsreise
6. bis 10. November 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Felix Ritter, Dramaturg und Kommunikationstrainer, Amsterdam
Leitung:
Pfarrer Christian Binder, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *542,03 €*

Vergessen wir einmal alle liturgischen Traditionen und alle eingeschliffenen Formen und gehen wir dahin zurück, wo Gottesdienst feiern seine Wurzeln und seine Quellen hat: Bei den grundlegenden emotionalen Bedürfnissen der Menschen, im Loben und Klagen, in Lebensfreude und Todesangst, im Sich-Spüren und Sich-Vergessen, in basalen rituellen Formen, in Bewegung und Innehalten, in Meditation und Ekstase, im Feiern. Und in religiöser Rede, die Relevanz hat, die wach und aufmerksam ist für Himmel und Erde und das Handeln Gottes in dieser Welt. Wir suchen neue Ausdrucksformen für die großen emotionalen Bewegungen des Gottesdienstes und seine Relevanz in unserem Leben. Rituale, die etwas in mir verändern und Gedanken, die mich in Bewegung setzen. Lasst uns aufbrechen in das Geheimnis Gottes und seine Wirklichkeit feiern!

3.1.14

Frau Gott

Eine Kinderbibelwoche zur weiblichen und vielschichtigen Seite Gottes erarbeiten

6. bis 10. November 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pastorin Christiane Zimmermann-Fröb, Wuppertal
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *157,67 €*

Sie möchten gern einmal selbst eine Kinderbibelwoche entwickeln, die nachher sogar veröffentlicht wird? Sie haben Interesse daran, Kindern eine Metaphernvielfalt im Gottesbild zu eröffnen und dabei besonders die weiblichen Aspekte des Gottesbildes zu beleuchten?
Gott ist viel mehr, als die traditionelle Engführung auf die Metaphern „Herr" und „Vater". Wir haben in der Theologie mühsam gelernt, Gott größer zu denken, als in dieser Enge. Trotzdem vermitteln wir Kindern nach wie vor in der Hauptsache die Begriffe „Herr" und „Vater". Dabei bringen schon Kinder vielfältige Wahrnehmungen und Erfahrungen mit Gott mit, die sich für manche vielleicht besser mit „Frau Gott" ausdrücken lassen.
In diesem Kolleg setzen wir uns gemeinsam mit unseren Gottesbildern auseinander und schauen, wie weibliche Aspekte darin Raum haben oder finden können. Wir wollen dieses große Gottdenken für Kinder elementarisieren und kreativ umsetzen. Dazu entwickeln wir das Konzept für eine Kinderbibelwoche und arbeiten in Kleingruppen die einzelnen Tage aus. Eine besondere Herausforderung wird es sein, eine Kibiwo zu entwickeln, die ggf. Abstandsregeln und Hygienevorschriften berücksichtigt und evtl. eine mögliche digitale Umsetzung mitbedenkt.
Wer hat, bringe bitte Laptop / Notebook mit, damit die Texte direkt geschrieben werden können.

3.2.1
„Ma(h)l anders?“ – Fortbildungstagung für Gottesdienst-Coaches

Perspektiven für die Abendmahlsfeiern (nicht nur) nach Corona

20. bis 22. März 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Carsten Haeske, Villigst (IAFW)
Pfarrer Dr. Frank Peters, Düsseldorf
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *128,03 €*

Ausgerechnet die Corona-Pandemie hat das Abendmahl in Gemeinden und Pfarrteams, Zeitschriften und Online-foren neu zum Thema gemacht. Dabei ging es bald nicht mehr nur darum, ob das Abendmahl sub coronam noch gefeiert werden dürfe und wenn ja: mit welchen hygienischen Vorkehrungen. Bald drehten sich die Gespräche vielmehr auch um grundsätzliche Themen: Können wir Abendmahl digital feiern? Welche Rolle spielt das Sakrament in unserer „Kirche des Wortes“? Vor welche Herausforderungen stellt uns das Mahlhalten in einer interkonfessionellen und multireligiösen Landschaft – und welche Chancen birgt es?
Beim Kolleg gehen wir diesen und anderen Fragen nach. Wir tragen unsere Erfahrungen – auch, aber nicht nur aus den Jahren der Pandemie – zusammen und schauen gemeinsam nach vorne. Ein besonderer Akzent liegt darauf, wie die Gestaltung des Abendmahls und die konkrete Abendmahlshandlung gecoacht werden können. Darum wechseln sich wie immer theoretische Inputs und praktische Übungseinheiten ab.

4. Konfirmandenarbeit und Schulseelsorge

4.1 Angebote zur Konfirmandenarbeit aus dem Pädagogischen Institut der EKvW

4.2 Angebote zur Konfirmandenarbeit aus dem Pädaogisch-Theologischen Institut der EKiR

4. Konfirmandenarbeit und Schulseelsorge

Die Angebote der westfälischen (4.1) und rheinischen (4.2) pädagogischen Institute sind offen für alle Teilnehmenden aus den Kirchen des Gemeinsamen Pastoralkollegs

4.1 Angebote zur Konfirmandenarbeit aus dem Pädagogischen Institut der EKvW

Veranstalter:
Pädagogisches Institut der EKvW (PI)

Kontaktadresse:
Haus Villigst, Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

Leitung:
Pfarrerin Dr. Iris Keßner
02304/755-261
Iris.Kessner@pi-villigst.de

Tagungsbüro und Anmeldung:
Sabine Gravili
sabine.gravili@pi-villigst.de
02304/755-262
www.pi-villigst.de

Beratung zu Konfirmandenarbeit

Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden steht vor großen Herausforderungen: die nachlassende religiöse Sozialisation, der multireligiöse Kontext, die Arbeit mit völlig bildungsverschiedenen Gruppen, die Einbindung von Ehrenamtlichen, der Wunsch nach neuen Organisationsmodellen - das alles erfordert Reflexion, Orientierung und Engagement.
Wenn Sie eine Strukturberatung, neue kreative Anregungen oder Ihre Konfirmandenarbeit auf Grundlage der aktuellen Untersuchungsergebnisse neu aufstellen wollen, bieten wir die individuelle Beratung Ihrer Konfirmandenarbeit vor Ort, als Beratungsgespräch oder auch als längerfristige Begleitung Ihres Teams an.
Termine nach Vereinbarung.

Besuch der Pfarrkonvente

Studien belegen: In der Konfirmandenarbeit erreichen wir mehr als 90% aller evangelischen Jugendlichen eines Jahrgangs. Damit gehört die Konfirmandenarbeit zu den zentralen kirchlichen Angeboten für Jugendliche und bietet eine enorme Chance, Jugendliche zu erreichen. Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen: das Abnehmen der religiösen Sozialisation, bildungsdifferente Gruppen im multireligiösen Kontext, einer Vielzahl von Organisationsmodellen...
Der Fachbereich Konfirmandenarbeit bietet den Besuch Ihres Pfarrkonvents zur Bestandsaufnahme, Reflexion und gegebenenfalls Neuorientierung der Konfirmandenarbeit vor Ort auf der Grundlage der Erkenntnisse aus den aktuellen Studien zur Konfirmandenarbeit.
Termine nach Vereinbarung.

4.1.1
Kreuz und queer!
gendersensible Konfi- und Jugendarbeit
15. bis 17. Februar 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Mareike Gintzel, Witten
Justin Sathiskumar, Dortmund
Leitung:
Janina Gruß, Villigst (AfJ)
Carina Kuznik, Villigst (PI)
Tagungsbüro:
Sabine Gravili 02304/755-166
Beitrag: 160 €

In der Konfi-Arbeit sollen sich Konfirmandinnen und Konfirmanden als potenziell glaubende Menschen erfahren und dem eigenen Glauben auf die Spur kommen. Christlicher Glaube ist biografisch geprägt. Zur Biografie gehört das eigene Geschlecht, das sich nicht mehr binär in männlich und weiblich aufteilen lässt. Das soziale Geschlecht (Gender) ist vielseitiger. Zugespitzt gesagt: zur Konfi-Arbeit kommen nicht nur Jungen und Mädchen. Es kommen Menschen auf der Suche nach Identität mit ihren Lebensfragen. Zu dieser Identität gehört das soziale Geschlecht. Dieses wirkt sich wiederum auf den persönlichen Glauben aus. Wie kann Konfi-Arbeit gendersensibel gestaltet werden? Was sagt die Bibel zur geschlechtlichen Vielfalt? Wie gestalte ich einen sensiblen Umgang mit queeren Menschen im kirchlichen Raum?
Was bedeutet es für evangelische Jugendarbeit, wenn jede*r zehnte Jugendliche queer ist?
Im Seminar soll auch Zeit zum Austausch über Erfahrungen in der eigenen Arbeit sein.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an das Pädagogische Institut der EKvW, Frau Sabine Gravili (Tel.: 02304 755-166; E-Mail: Sabine.Gravili@pi-villigst.de).

4.1.2
Bausteinkiste Konfi-Arbeit: 5 Bausteine - ein Jahr - Studientage für die Konfi-Arbeit
Baustein 1: Glaubensräume für Jugendliche gestalten
27. Februar 2023 (10 bis 16 Uhr)
Pädagogisches Institut der EKvW, Schwerte

Leitung:
Pfarrerin Dr. Iris Keßner, Villigst (PI) Carina Kuznik, Villigst (PI)
Tagungsbüro:
Sabine Gravili 02304/755-166

Konfi-Arbeit will immer wieder neu gestaltet sein. Dabei stehen die Jugendlichen mit ihren Lebensfragen im Mittelpunkt. Zugleich begleiten wir sie in die gemeinsame Erfahrungswelt des christlichen Glaubens. Wie lässt sich das gemeinsam gestalten, erleben und begleiten? Die Studientage erarbeiten inhaltlich und konzeptionell Grundlagen und Bausteine für die praktische Konfi-Arbeit.
Jeder Studientag hat einen anderen inhaltlichen Baustein. Die Studientage sind einzeln oder im Verbund zu buchen.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an das Pädagogische Institut der EKvW, Frau Sabine Gravili (Tel.: 02304 755-166; E-Mail: Sabine.Gravili@pi-villigst.de).

weitere Bausteine:
13. März 2023 - Baustein 2:
DIGITAL
Konzepte - Konzeptionen, Freizeiten und überregionale Konfi-Arbeit

17. April 2023 - Baustein 3:
Erlebnispädagogik meets christliche Spiritualität

28. August 2023 - Baustein 4:
DIGITAL
der rote Faden durch mein Gemeindeleben - sozialisationsbegleitende Konfi-Arbeit (KA3)

30. Oktober 2023 - Baustein 5: Thema offen - aktuelle Wünsche können berücksichtigt werden

4.1.3
Studientag für die Synodalen Beauftragten für Konfirmandenarbeit
9. März 2023 (10 bis 16 Uhr)
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrerin Dr. Iris Keßner, Villigst (PI)
Tagungsbüro:
Sabine Gravili 02304/755-166

Der Studientag bietet ein Forum für die KA-Beauftragten der Kirchenkreise, sich intensiv mit einem selbstbestimmten Thema der Konfirmandenarbeit intensiv auseinanderzusetzen.
Das Thema des Studientags wird gemeinsam mit den Beauftragten für Konfirmandenarbeit abgestimmt.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an das Pädagogische Institut der EKvW, Frau Sabine Gravili (Tel.: 02304 755-166; E-Mail: Sabine.Gravili@pi-villigst.de).

4.1.4
Ganzheitlich, gendersensibel und energetisch! – welche Ressourcen liegen in unseren Körpern?

*Ideen für eine ganzheitliche Konfirmand*innenarbeit*

25. bis 27. Oktober 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Carina Kuznik, Villigst (PI)
Leitung:
Pfarrerin Dr. Iris Keßner, Villigst (PI)
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Tagungsbüro:
Sabine Gravili 02304/755-166
Beitrag: 160 €

Immer schon wird in der Konfirmandenarbeit (KA) mit Hand und Herz gearbeitet. Immer schon spielt die Körperarbeit eine große Rolle. Wie kann der eigene Körper aber noch stärker von den Jugendlichen in der KA erlebt und entdeckt werden? Welche Ressourcen liegen in einer KA, die den Körper mit seiner Energie und seinen Bedürfnissen nutzt? Wie können wir gendersensible KA aufbauen und gestalten? Neben theoriepraktischen Inputs soll im Seminar auch Zeit zum Austausch und zur eigenen Arbeit sein. (Das Seminar kann gut als Ergänzung zum Seminar „Ganzheitlich und grenzwahrend!?“ in Kombination gebucht werden, aber auch einzeln.)
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an das Pädagogische Institut der EKvW, Frau Sabine Gravili (Tel.: 02304 755-166; E-Mail: Sabine.Gravili@pi-villigst.de).

4.1.6
Ich gehe also bin ich – ein Pilgerseminar

Auf dem rheinischen Jakobsweg von Beyenburg nach Köln

22. bis 24. Juni 2023
Do., 22.6.2023, 11:00, Wuppertal/ Beyenburg bis Sa., 24.6.2023, 17:00 Uhr, Kölner Dom

Leitung:
Pfarrerin Dr. Iris Keßner, Villigst (PI)
Pfarrer Marco Sorg, Villigst (PI)
Tagungsbüro:
Sabine Gravili 02304/755-166

Stopp – es sind Ferien. Jetzt gehen wir anders weiter. Der Alltag ist ein anderer. Wir möchten uns gemeinsam zu Beginn der Ferien dynamisch auf uns selbst besinnen. Gehen, zur Ruhe kommen, reflektieren, uns austauschen. Beim Pilgern haben wir die Chancen den Alltag hinter uns zu lassen, uns selbst auf die Spur und zur Ruhe zu kommen, in die Natur einzutauchen, miteinander neue Inspirationen für unser religionspädagogisches Arbeiten zu finden. Drei Tage machen wir uns auf den rheinischen Jakobsweg. Dabei wechseln sich Impulse mit Austausch- und Schweigephasen ab. Welche Erfahrungen habe ich im letzten Jahr in meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gemacht? Was hat das mit meinem eigenen Glauben zu tun? Was motiviert oder blockiert mich? Noch dazu ist das Pilgern auch mit Jugendlichen ein gutes Angebot, um Erfahrungen im Unterwegssein und in der Natur machen. Der Pilgerweg führt uns durch ganz unterschiedliche Landschaftsformen – Natur trifft Kultur. Vom Beyenberger Stausee wandern wir durch das wunderschöne Bergische Land über Wermelskirchen zum Altenberger Dom, den wir erkunden werden. Dann geht es weiter und schließlich führt uns der Jakobsweg in die Metropole Köln – zum Kölner Dom. Die Natur und die Orte, an denen wir rasten, werden uns auf unserem Weg inspirieren. Unsere Etappen sind zwischen 15 und 20 km lang und mit durchschnittlicher Kondition gut machbar. Zum Pilgern gehört verbindlich ein Vorbereitungstreffen per Zoom, bei dem wir alle Anreise- und Pilgermodalitäten miteinander klären werden, am 31. Mai 2023 von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 begrenzt.
Voraussichtlich ist es aufgrund der Zimmerzahl in unseren Unterkünften nicht möglich, alle Teilnehmenden in einem Einzelzimmer unterzubringen. Deshalb wäre es hilfreich, wenn Sie sich bereit erklären würden, in einem Doppelzimmer zu übernachten.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an das Pädagogische Institut der EKvW, Frau Sabine Gravili (Tel.: 02304 755-166; E-Mail: Sabine.Gravili@pi-villigst.de)
Anmeldeschluss: 06. Mai 2023

4.1.5
Mit Konfis neu anfangen

Projekttag

18. November 2023 (9:30 bis 17 Uhr)
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrerin Dr. Iris Keßner, Villigst (PI)
Tagungsbüro:
Sabine Gravili 02304/755-166

Konfirmandenarbeit braucht immer wieder neue Anstöße, Ideen und Impulse. Dieser Projekttag bietet allen, die in der Konfirmandenarbeit leitend mitarbeiten, ein Forum für neue Impulse und praxiserprobte Elemente für die eigene Arbeit. Es ist möglich im Team oder als Einzelperson teilzunehmen.
Das genaue Thema wird noch bekannt gegeben.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an das Pädagogische Institut der EKvW, Frau Sabine Gravili (Tel.: 02304 755-166; E-Mail: Sabine.Gravili@pi-villigst.de).

4.2 Angebote zur Konfirmandenarbeit aus dem Pädagogisch-Theologischen Institut der EKiR 2023

Die Angebote der westfälischen (4.1) und rheinischen (4.2) pädagogischen Institute sind offen für alle Teilnehmenden aus den Kirchen des Gemeinsamen Pastoralkollegs.

Veranstalter:
Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR (PTI)

Kontaktadresse:
Missionsstraße 9 a/b
42285 Wuppertal

Leitung:
Kai Steffen
kai.steffen@pti.ekir.de
0202/2820-653

Tagungsbüro und Anmeldung:
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de
0202/2820-658 / -660
www.ekir.de/pti

Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Der Bereich Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden unterstützt die Gemeinden in ihrem religionspädagogischen Auftrag. Mit unserer Tagungsübersicht laden wir haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit zu Fortbildungsveranstaltungen ein: Jugendleiterinnen, Gemeindepädagogen, Presbyterinnen, Konfirmandeneltern, Teamer und Pfarrerinnen.

Wir bieten Ihnen Fortbildungswochen, Grundkurse in der Konfirmandenarbeit, dreitägige Workshops, Vorträge, Mitarbeiterschulungen, Beratungstage und Wochenenden für Presbyterien und Mitarbeitende sowie Vernetzungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus kommen wir auch zu Ihnen in die Gemeinde, wenn es zum Beispiel um eine Presbyteriums-Sitzung zur Konfirmandenarbeit, eine Beratung im Unterricht, Unterstützung bei der Planung einer Themenreihe, eines Konfirmandenwochenendes, der Vorbereitung eines Pfarrkonventes, Erprobung bestimmter Unterrichtsmaterialien oder einfach um Ihre eigenen Fragen zur Konfirmandenarbeit geht.

Sie können auch Termine mit uns im PTI verabreden zum Sichten von Unterrichtsmaterialien, zum Planen einer Themenreihe oder zur Beratung über Fragen Ihrer Konfirmandenarbeit.

www.facebook.de/ konfi-teamer-rheinland

instagram: konfiteamer_rheinland
#teameramrhein

Schulung für Mitarbeitende

Ein Angebot für die gemeindlichen Teams in der Konfirmandenarbeit

An einem Wochenende kommen die ehrenamtlichen Jugendlichen mit ihren hauptamtlichen Mitarbeitenden ins PTI, werden im Team gestärkt und bereiten den Unterricht vor. Besonders die ehrenamtlich Mitarbeitenden werden dabei in ihrer Rolle als Unterrichtende ernst genommen und bestärkt. Sie lernen handhabbares Material kennen und gewinnen im Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsformen mehr Sicherheit. Sie erhalten darüber hinaus Gelegenheit, ihre eigene Position in der Konfirmandengruppe zu reflektieren. Die Termine für diese Wochenendschulungen werden in der Regel im Oktober/November eines Jahres für das übernächste Kalenderjahr mit den interessierten Gemeinden abgesprochen. Die Verabredungen zum konkreten Thema der Schulung erfolgen dann zeitnah zur Veranstaltung.

Offene Beratungsangebote

Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR, Wuppertal

Im PTI der EKiR haben alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Konfirmandenarbeit die Möglichkeit, sich auch individuell oder in Gemeindegruppen, Kreisen und Presbyterien beraten zu lassen. Konkrete Begleitung kann sich gestalten als:

- Tagung für ein Presbyterium,
- Schulungswochenenden für Teamer in der Konfirmandenarbeit,
- Beratung für Einzelpersonen, die sich auf den Unterricht vorbereiten möchten.

4.2.1
Konfi-Netzwerk

Digitale Lounge zu aktuellen Themen der Konfirmandenarbeit
19. Januar 2023
einmal im Monat an einem Donnerstag
DIGITAL

Leitung:
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): *Kostenfrei*

Einmal im Monat an einem Donnerstag öffnen wir einen digitalen Austauschraum für ein aktuelles Thema im Arbeitsfeld Konfirmandenarbeit. In 90 Minuten tauschen wir uns aus, diskutieren und erhalten neue Impulse. Alle Professionen, Haupt- und Ehrenamtliche der Konfi-Arbeit sind herzlich willkommen. Veranstaltet und vorbereitet wird das Treffen von Kolleginnen und Kollegen aus Baden-Württemberg, Rheinland und Westfalen. Der Link zur Zoom-Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR,
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

Weitere Termine:
16.02.2023 17 Uhr
09.03.2023 9 Uhr
27.04 17 Uhr
11.05.2023 9 Uhr
08.06.2023 17 Uhr analog und live auf dem Kirchentag, Stand KA, Messe Nürnberg

4.2.2
Mit Konfis auf der Suche nach dem Sinn des Lebens

Ideen für das theologische Arbeiten in der Konfirmandenarbeit
8. bis 10. Februar 2023
(Mittwoch 14 Uhr bis Freitag 14 Uhr)
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrerin Dr. Iris Keßner, Villigst (PI)
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): *Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.*

Es geht um Sinn, um Gott, um ein Verständnis von mir und der Welt. Doch: Wie beschäftigen sich Jugendliche heute mit diesen Fragen? Und wie können diese in der KA-Zeit theologisch reflektiert und mit Jugendlichen Antworten auf ihre Fragen gesucht werden? Wie kann das zeitgemäß funktionieren: Theologie treiben? Im Seminar geht es um praktische jugendtheologische Methoden für die KA. Es sollen praktikable Bausteine für die eigene KA entwickelt werden. Es soll neben der praktischen Perspektive auch Zeit sein, um didaktische Ansätze und Grundlagen zu reflektieren. Eigene Fragen können mitgebracht und diskutiert werden.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR,
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2.3
Ganzheitlich und grenzwahrend! - wie geht das zusammen?

Ideen für eine ganzheitliche Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit
22. bis 24. März 2023
(Mittwoch 14 Uhr bis Freitag 14 Uhr)
Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V., Solingen

Leitung:
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Julia Thrun, Solingen
Beitrag (einschl. MwSt.): *Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.*

Immer schon wird in der Konfirmandenarbeit und anderen Jugendgruppen mit Hand und Herz gearbeitet. Immer schon spielt die Körperarbeit eine große Rolle. Wie aber ist dies in Zeiten von Schutzkonzepten und dem Wissen um die Gefahren von sexueller und körperlicher Gewalt möglich? Was geht noch und ist gut? Was geht nicht mehr und überschreitet Grenzen? - Im Seminar werden wir unter ganzheitlichen und sexualpädagogischen Vorzeichen neu über die Möglichkeiten von körperbezogener Arbeit in der Konfirmandenarbeit und in anderen Gruppen nachdenken.
Neben einigen Inputs soll im Seminar auch Zeit zum Austausch und zur eigenen Arbeit sein. Dieses Seminar will Mut machen, Gruppen den wichtigen Aspekt von Körpererfahrungen auf zeitgemäße Weise zur Verfügung zu stellen.
Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Pädagogisch-Theologischen Institut Wuppertal und der Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof - Bildungszentrum Jugendarbeit e.V.
(Das Seminar kann gut als Ergänzung zum Seminar „Ganzheitlich, gendersensibel und energetisch!“ in Kombination gebucht werden, aber auch einzeln.)
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR,
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2.4
Mitarbeitendenschulungen gestalten

Leitungs- und Multiplikatorinnentagung

19. bis 20. April 2023 (Mittwoch 14 Uhr bis Donnerstag 14 Uhr)
Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Königswinter

Leitung:
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): *Kostenfrei*

Die Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsbereich Konfirmandenarbeit sind ein besonderer Schatz des Instituts. Kleine Gruppen von Haupt- und Ehrenamtlichen einer Gemeinde kommen für 2 Tage ins Haus und werden als Team geschult. Eingeladen zu dieser Leitungstagung sind all jene, die an einer Mitarbeit und Leitung zukünftiger Mitarbeitendenschulungen Interesse haben und sich diese Arbeit vorstellen können.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR, konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2.5
Neue Spiele in 24 Stunden

Ein Tag zum Entdecken neuer Spiel für die Konfirmandenarbeit

20. bis 21. April 2023 (Donnerstag 14 Uhr bis Freitag 14 Uhr)
Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Königswinter

Leitung:
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): *Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.*

An diesem kompakten Tag mit einer Übernachtung geht es um Spiele, Spiele, Spiele. Es geht um praktisches Ausprobieren und nicht um Spielesammlungen. Es geht ums eigene Erleben und um das Austesten dessen, was für die Konfis gut sein kann. Beim Spielen achten wir auch darauf, wo sich methodische Anschlüsse für die inhaltliche Arbeit ergeben können. Und natürlich um viel Spaß!
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR, konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2.6
„Wofür brennt mein Herz, woran brenne ich aus?“ - Gesundbleiben in einem überforderten System

Gemeindepädagogischer Studientag

9. Mai 2023 (10 bis 16 Uhr)
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Carina Kuznik, Villigst (PI)
Beitrag (einschl. MwSt.): *Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.*

Vielleicht sind Mitarbeitende in kirchlichen und diakonischen Handlungsfeldern dafür besonders anfällig: Einerseits brennen sie für ihren Beruf, andererseits sind die Strukturen, in denen sie arbeiten, zunehmend überfordernde – die Schere zwischen wachsenden Anforderungen und abnehmenden Ressourcen wird immer größer. Nicht wenige brennen daran aus, erst recht, weil sie für ihr Engagement brennen.
Diese mitlaufende Doppelstruktur ist eine, wenn nicht die Zukunftsherausforderung auch in gemeindepädagogischen Arbeitsfeldern. Wie können wir ihr – jenseits von fatalistischem Schulterzucken – begegnen?
Der Studientag möchte dazu zweierlei anbieten:
1) Es braucht präzise soziologische und gesundheitswissenschaftliche Analysen, damit diese Doppelstruktur möglichst klar erkannt und benannt werden kann, und nicht nur „irgendwie mitläuft“. Ohne diese Grundlagen werden keine salutogenetischen und arbeitspolitischen Konsequenzen in den Blick kommen. Dies werden die Vorträge am Vormittag versuchen.
2)Auf dieser Grundlage werden in den Workshops am Nachmittag Strategien, Modelle, Visionen, Widerstandsoptionen, Schutzkonzepte u.v.m. mit Bezug auf konkrete Praxisfelder fokussiert – jenseits jeder Imperativ-Rhetorik in der allgegenwärtigen Ratgeberliteratur, die wiederum nur die Überforderungen steigert.

„Arbeit ist sichtbar gemachte Liebe“, sagt der Dichter Khalil Gibran in seinem „Propheten“ – unter welchen Bedingungen diese Liebe heute lebendig bleiben kann, dies braucht mehr – auch professionelle – Aufmerksamkeit, denn je.

Eine Veranstaltung des PTI der EKiR, unterstützt durch die Ev. Hochschule R-W-L/Bochum und durch das PI Villigst.

Leitung: Studienleiterin Britta Lauenstein (EvH Bochum, Martineum Witten), Dozentin Carina Kuznik (PI Villigst), Dozent Pfr. Ralf Fischer (PI Villigst), Prof. Dr. Desmond Bell (EvH Bochum), Prof. Dr. Gotthard Fermor (PTI der EKiR/EvH Bochum).

4.2.7

Fühlt sich gut an!

Erlebnispädagogik und Spiritualität in der Konfirmandenarbeit

24. bis 26. Mai 2023 (Mittwoch 14 Uhr bis Freitag 14 Uhr)
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): Die akutellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.

Die eigene Spiritualität zu entdecken, auszuprobieren, einzuüben und zu erleben ist ein wichtiger Teil der Konfirmandenarbeit. Gut ist es, den Jugendlichen hier Erlebnisräume anzubieten, in denen sie verschiedene Formen von Spiritualität ausprobieren können. In diesem Seminar soll ein neues Feld und ein neuer Zugang hierzu ausprobiert werden: Die Erlebnispädagogik. Wie können wichtige spirituelle Erfahrungen von Vertrauen, Gemeinschaft, Begleitung und Segen auch ganzheitlich erlebt werden und transzendente oder immanent transzendente Bezüge aufgezeigt werden? Im Seminar wird neben Impulsen und praktischen Übungen auch Zeit zur eigenen Reflexion sein.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR,
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2.8
Kooperation? Geht doch!

Fachtag und Onlineforen zu Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit Kooperation mit der Ev. Jugend im Rheinland
1. Juni 2023 (10 Uhr bis 16 Uhr)
Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V., Solingen

Leitung:
Erika Georg-Monney, Düsseldorf
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.

Es gibt gute Jugendarbeit. Es gibt gute Konfirmandenarbeit. Oftmals auch deshalb, weil beide Arbeitsbereiche aufeinander bezogen und miteinander verbunden sind. Um Wege guter Kooperation von Jugendarbeit und Konfirmandenarbeit zu fördern, laden wir ein zu einem Fachtag für hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitende beider Arbeitsbereiche. Ziel ist es, ein Inspirations- und Austauschforum zu schaffen, bei dem alle Teilnehmenden als Expertinnen partizipativ eingebunden sind. Keine langen Referate, sondern motivierende Kurzimpulse aus beiden Arbeitsbereichen werden die Diskussion anregen. Der Austausch wird nach Prinzipien des kooperativen Lernens und des Bar Camps erfolgen.

Begleitend zu dem Fachtag am Donnerstag, den 1. Juni 2023 bieten wir vier Onlineforen, die je mittwochs von 18 bis 20 Uhr stattfinden werden. Hier wird je ein konkretes Thema der Schnittmenge von JA und KA in den Blick genommen.

Fachtag und Onlineforen können einzeln ausgewählt werden. Der Link zu den Onlineforen wird nach der Anmeldung versandt. Fachtag und Onlineforen sind für beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende gedacht. Beide Gruppen sind herzlich zum Austauschen und Diskutieren eingeladen:

Onlineforum
Mittwoch, 15. Februar
Mittwoch, 10. Mai
Mittwoch, 23. August
Mittwoch, 18. Oktober

Eine Kooperation des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Evangelischen Kirche im Rheinland mit der Evangelischen Jugend im Rheinland.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR, konfirmandenarbeit-pti@ekir.de
Ansprechpartnerninnen:
Jennifer Schulte / Judith Zeiler
E-Mail: konfirmandenarbeit-pti@ekir.de
Tel.: 0202 2820 658 / 660

4.2.9
Erfahrungsraum Bibel

Bibliolog-Aufbaukurs mit Objekten (Stühlen)
1. bis 3. September 2023
(Freitag 14 Uhr bis Sonntag 14 Uhr)
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pfarrerin Gisela Hahn-Rietberg, Engelsbrand
Pfarrerin Michaela Langenheim, Essen
Beitrag (einschl. MwSt.): Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.

Der Bibliolog eröffnet eine Möglichkeit, das „weiße Feuer" der Bibel zwischen dem „schwarzen Feuer" der Schrift zu entdecken und auf diese Weise die Bibel gemeinsam auszulegen. Im „Grundkurs Bibliolog" werden die Grundlagen für diesen erfahrungsorientierten Zugang gemeinsamer Bibelauslegung erlernt. Im „Aufbaukurs Bibliolog mit Objekten" wird diese Entdeckungsreise um die visuelle Dimension erweitert. Diese nonverbale Aufbauform stellt für viele Jugendliche eine gute Erweiterungsmöglichkeit der Grundform dar. Der Einsatz von Stühlen in einem Bibliolog erlaubt es, komplexe szenische Konstellationen anschaulich zu gestalten und aufzuzeigen, wie einzelne biblische Personen zueinanderstehen und wie sich ihre Beziehung im Laufe der Geschichte entwickeln könnte.
In diesem Aufbaukurs werden die grundlegenden Gestaltungsvarianten für einen Bibliolog mit Objekten erarbeitet und in einem eigenen Bibliolog umgesetzt. Der Aufbaukurs vertieft die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse und setzt die erfolgreiche Teilnahme an einem Bibliolog Grundkurs voraus.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR, konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2

4.2.10
Online-Frühstück am Montag um Acht

Konfirmandenarbeit als Gemeindemotor?!
4. September 2023
(8 Uhr bis 10 Uhr)
DIGITAL

weitere Termine:
11. September 2023
18. September 2023

Leitung:
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): ***Kostenfrei***

An drei Montagmorgenden im September nehmen wir uns bei einem Kaffee online Zeit um uns auszutauschen zur Frage:
Ist die Konfirmandenarbeit (KA) der Motor für die Gemeindeentwicklung vor Ort? Werden in der KA wichtige theologische Fragen besprochen, die sonst in der Gemeinde nie so kontrovers auf den Tisch kommen? Sind die Methoden in der Konfi-Arbeit Vorreiter für andere gemeindliche Arbeitsfelder? Welche experimentellen Formate der KA könnten die Gemeindewirklichkeit beleben? Und: Wie sieht ein KA-Modell aus, das eng mit der „normalen" Gemeindearbeit verzahnt ist und Impulse in andere Gemeindebereiche geben kann? Wer hat Lust mit zu denken und Kaffee zu trinken - montags um Acht!?
Der Link zur Zoom-Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR, konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2.11
In drei Tagen zum neuen Modell

Zeit für die individuelle Planung eines Jahrgangs
13. bis 15. September 2023 (Mittwoch 14 Uhr bis Freitag 14 Uhr)
Haus Marienhof, Königswinter

Leitung:
Landespfarrer Kai Steffen, Wuppertal (PTI)
Beitrag (einschl. MwSt.): Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.

Es braucht Zeit und Ideen bis ein individuelles Konzept für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden der Ortsgemeinde erarbeitet ist. Das Seminar bietet hierfür den Raum und die Begleitung. Angefangen von Hilfestellung bei den Überlegungen zu den didaktischen Grundlagen, warum wir die Arbeit machen, über Impulse zu aktuell wichtigen Methoden und Themen, bis hin zur Erstellung eines Jahresplans. Für all dies soll Zeit sein, um alleine oder in Kooperation mit anderen aus der Gruppe zu arbeiten. Gerne kann das Seminar auch von Teams besucht werden. Besondere Schwerpunkte werden auch das partizipative Arbeiten sein und die Annahme der Herausforderung von Regionalisierungsideen.
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR,
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

4.2.12
„Du störst mich (nicht)!"

Herausforderungen in der Konfirmandenarbeit verstehen und mit Methoden der TZI sicher begegnen
13. bis 17. November 2023 (Montag 14 Uhr bis Freitag 14 Uhr)
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pfarrer Rolf Lenhartz, Lehrbeauftragter des Ruth Cohn Institute for TCI International, Köln
Pfarrerin Annette Vetter, Supervisorin und Coach DGSv; Lehrbeauftragte des Ruth Cohn Institut for TCI International, Moers
Beitrag (einschl. MwSt.): Die aktuellen Teilnahmegebühren 2023 sind auf der Website des PTI einzusehen.

In der Konfirmandenarbeit ist es „wie im richtigen Leben": Wo Menschen zusammenkommen, wo sie in Kommunikation miteinander treten und gemeinsam etwas erreichen wollen, entwickelt sich ein Prozess, der oft nicht leicht zu steuern ist.
Störungen sind als interaktionales Problem nicht bedeutungslos. Je besser es uns als Leitende von Gruppen gelingt, Störungen nicht bloß als Belastung, sondern als Beitrag zum Prozess zu verstehen, können wir sie produktiv nutzen und souverän mit ihnen umgehen.
In dieser Kurswoche lernen wir die Grundlagen der Themenzentrierten Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn kennen und wenden sie - exemplarisch - auf die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden an. Auch andere Praxisfelder können mit in den Blick genommen werden. Reflexion und Planung der eigenen Praxis spielen dabei ebenso eine Rolle, wie die Stärkung der persönlichen Leitungskompetenz. Ein neuer Blick auf die Kommunikationsprozesse in Gruppen wird dadurch möglich. Informationen über die Methode der TZI finden sich hier: https://www.ruth-cohn-institute.org/was-ist-tzi.html
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Mail an das Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR,
konfirmandenarbeit-pti@ekir.de

5. Gruppen- und Bildungsarbeit

5.1 Thematische Kollegs
5.2 Qualifizierende Weiterbildung

5.

5.1.1
Kirche und Sport - Bewegung und Besinnung

Was gut tut - Sport, Spiel, Spiritualität
9. bis 13. Januar 2023
Sportschule Kaiserau, Kamen

Referentinnen/Referenten:
Nils Kaufmann, Münster
Prof. Dr. Michael Krüger, Münster
Prof. Dr. Detlef Kuhlmann, Hannover
Leitung:
Pfarrer Frank Bracklo, Schwelm
Pfarrer Ralf Greth, Dortmund
Pfarrerin Miriam Seidel, Lengerich
Pfarrer Thomas Weber, Gevelsberg
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *162,03 €*

Das ganze Leben ist ein Spiel - oder nicht?
Das Spiel gehört zum menschlichen Leben dazu. Es ist anders als Alltag und Routine: lustvoll, spannend, aufregend und dem Augenblick verhaftet. Spielen leistet einen wesentlichen Teil zur Ich- und Selbstfindung. Das gilt für alle Lebensabschnitte.
In diesem Pastoralkolleg begegnen wir dem Spiel in Bibel und Theologie. Sportwissenschaftliche Implikationen weiten unseren Zugang. Der Spaß am eigenen Bewegungs- und Spieltrieb steht dabei im Vordergrund. Sportpädagogische Fachkräfte begleiten die Kollegwoche und natürlich stehen auch praktische Ideen und Anregungen für die Gemeindearbeit auf dem Spielplan.

5.1.2
Bibliodrama in Gemeinde und Schule

Kooperation mit dem PI
24. bis 26. März 2023
Einschlingen - die Bildungsstätte, Bielefeld

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Hans-Jörg Rosenstock, Gütersloh
Leitung:
Dipl.-Päd. Andrea Brandhorst, Bielefeld
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *175,98 €*

Neue und vertiefende Zugänge zu biblischen Texten finden, die Bibel aktuell und lebendig werden lassen, sie als bedeutsam erfahren für das eigene Leben - darum geht es im Bibliodrama. In diesem Kolleg werden wir einige der vielfältigen, kreativen und erfahrungsorientierten Methoden des Bibliodramas vorstellen. Der Bibeltext, mit dem wir arbeiten, wird nach hinführenden Schritten den Teilnehmenden bekannt. Dabei wird es um folgende Aspekte gehen:

- Einen Bibliodramatischen Prozess erleben in und mit der Gruppe: Nur was ich selber erfahren habe, kann ich weitergeben
- Die Reflexion der erlebten Methoden im Hinblick auf die Umsetzbarkeit in Schule und Gemeinde.

Eingeladen sind alle, die offen sind für neue, kreative Arbeitsformen und erfahrungsbezogene Methoden und den Umgang mit bibliodramatischen Elementen kennenlernen oder vertiefen wollen.

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:

6.1.1
Von wegen WIR

Gruppe und Gruppendynamik
13. bis 16. Februar 2023
CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn
Mehr dazu auf Seite 52.

5.1

22/5.2.1 - laufender Kurs
Führen und Leiten mit Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion
Wie die Gruppe laufen lernt. Haltung und Methode der TZI als Hilfsmittel endtdecken
27. Februar bis 3. März 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Hartmut Hawerkamp, Nairobi
Pfarrerin Susanne Zimmermann, Köln

Führen und Leiten mit Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion
Unterschiedliche Persönlichkeiten bringen Farbe in die Gruppe - und fordern uns heraus
18. bis 22. September 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer i.R. Friedemann Küppers, Köln
Pfarrerin Susanne Zimmermann, Köln

Führen und Leiten mit Haltung und Methode der Themenzentrierten Interaktion
Wenn es mal nicht rund läuft: Störungen und Konflikte wahrnehmen und bearbeiten
11. bis 15. März 2024
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer i.R. Friedemann Küppers, Köln
Pfarrerin Annette Vetter, Supervisorin und Coach DGSv; Lehrbeauftragte des Ruth Cohn Institut for TCI International, Moers
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144

5.2

6. Seelsorge und Beratung

6.1 Thematische Kollegs
6.2 Qualifizierende Weiterbildungen
6.3 Langfristige qualifizierende Weiterbildungen
6.4 Ausbildung Notfallseelsorge
6.5 Fortbildung Notfallseelsorge

6.

6.1.1
Von wegen WIR

Gruppe und Gruppendynamik

13. bis 16. Februar 2023
CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn

Referentinnen/Referenten:
Dr. phil. Oliver König, Köln
Leitung:
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): 269,88 €

Jeder Mensch ist privat wie beruflich Mitglied von Gruppen (Familie, Freundeskreis, Chor, Gemeinde). Die Arbeit in und mit Gruppen ist Bestandteil kirchlicher Arbeit. Wieso aber gelingt diese Arbeit mit einigen Gruppen so gut und ist mit anderen so schwierig? Welche Dynamiken, Phasen und Rollen kann ich in einer Gruppe erkennen? Und wie verhalte ich mich zu ihnen, als Teilnehmerin oder Teilnehmer und insbesondere als Leiterin oder Leiter?
Ziel des Kollegs ist es, sich selbst in Gruppen zu erleben, gruppendynamische Wahrnehmungsperspektiven zu schärfen, Konzepte der angewandten Sozialpsychologie kennenzulernen und die eigenen Handlungsoptionen zu erweitern.
Dr. Oliver König, Sozialwissenschaftler, Trainer für Gruppendynamik (DGGO), Supervisor (DGSv), wird uns dabei wichtige Erkenntnisse der Gruppendynamik vermitteln.
Die Bereitschaft zu Gruppen-Selbsterfahrung ist Voraussetzung. Gearbeitet wird in einer Mischung aus Selbsterfahrung, Konzeptarbeit mit Workshop-Charakter und der Möglichkeit, die eigene Arbeit mit Gruppen vor diesem Hintergrund zu besprechen.

6.1.2
„An mir kommt keiner vorbei!“ - „Da kann ich nix machen...“

Rolle, Macht, Ohnmacht, Vollmacht in beruflichen Beziehungen

13. bis 15. Februar 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pfarrerin Anke Kreutz, Rheinbach
Pfarrer i.R. Werner Posner, Bochum
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): 105,98 €

In der pastoralen Arbeit werden viele Erwartungen und Ansprüche an uns herangetragen. Oft widersprechen diese Erwartungen unserer Erfahrung, unseren Möglichkeiten oder auch unseren Interessen. Kann oder will ich (nichts) machen? Und warum (nicht)? Wenn es ums „Machen“ geht, geht es auch um Macht. Und immer, wenn Menschen miteinander in Beziehung treten, ist Macht mit im Spiel. In den verschiedenen Systemen, in denen Kirche tätig ist, wird aber mit Macht sehr unterschiedlich umgegangen, z.B. in Gemeinde, Krankenhaus oder diakonischem Werk. Wie tritt Macht in Seelsorge- und Arbeitsbeziehungen, in Gruppen und Teams in Erscheinung? Wie stehen wir zu Macht und wie gehen wir mit ihr um? Eine Rolle für den Umgang mit der Macht spielen auch die Rollen, die wir innehaben bzw. uns gegenseitig zuschreiben. Welche Rolle(n) spiele ich als Pfarrerin, Mitarbeiter, Supervisorin in meinem beruflichen System? Wie bin ich zu der Rolle gekommen? Gefällt sie mir? Passt sie zu mir und meinem Auftrag? Welche Risiken birgt sie? Welche Rolle würde ich gerne mal spielen? Wir arbeiten reflexiv und erfahrungsbezogen mit praktischen Übungen und theoretischen Inputs sowie an mitgebrachten Fällen. Theoretische Inhalte des Seminars sind: Rollentheorie, theologische und psychologische Aspekte von Macht und Ohnmacht, Macht in Gruppen, Macht in der Leitungsrolle. Biblische Impulse bereichern unser Nachdenken und Ausprobieren von Macht in unseren beruflichen Rollen.
Dieses Seminar gilt auch als Theorieseminar gemäß den Standards der Sektion KSA in der DGfP für Personen, die zur pastoralpsychologischen Weiterbildung in Supervision zugelassen sind.

6.1.3
Auffrischungskolleg für Mediatorinnen und Mediatoren

(nach § 3 ZMediatAusbV)

21. bis 23. Februar 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Dirk Waschull, Münster
Leitung:
Meike Zeipelt, AfJ, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): 315,98 €

Zu diesem Kolleg laden wir herzlich all diejenigen ein, die eine Weiterbildung in Mediation abgeschlossen haben und im Rahmen ihrer Landeskirchen als Mediatoren arbeiten oder arbeiten wollen.
Themen werden sein:
1. Systemische Interventionen in der Mediation: Es wird darum gehen, verschiedene systemische Interventionen kennenzulernen, zu üben und ihre Anwendungsfelder zu reflektieren.
2. Doppeln ist eine wichtige Intervention in der Klärungshilfe. Beim Doppeln kommt es darauf an, die Sichtweise eines Konfliktbeteiligten auf den „Punkt“ zu bringen. Mit dem Doppeln kann der Konfliktklärungsprozess beschleunigt werden. Dies werden wir ausprobieren und üben.
3. Welche Konfliktmanagementsysteme gibt es in kirchlichen Institutionen, wie funktionieren sie und welche Rolle können sie in einem Mediationsprozess spielen?

6.1

6.1.4
Love, love, love - Beziehungslandschaften
27. Februar bis 3. März 2023
Gästehaus Germania, Wangerooge

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Susanne Eerenstein, Siegen
Leitung:
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Liebesbeziehungen sind etwas Wunderbares. Gleichzeitig umfassen sie die unterschiedlichsten Gefühle und Entwicklungen. Beziehungsdynamiken sind von vielen Faktoren geprägt: der Person mit ihrer Biografie, der eigenen wie die des Partners/der Partnerin; den Vorstellungen von gelingender Partnerschaft; Lebensphasen; Beziehungsmustern und vielem mehr. Aber: Wann ist das WIR wichtig und wann das ICH? Welche Ressourcen haben WIR, ICH und DU eigentlich, wenn es kriselt? Welche Rolle spielt die Sexualität?
In diesem Kolleg wollen wir dem nachspüren.
Da es um die eigene Person geht, können an diesem Kolleg keine Paare teilnehmen.
Es besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen.

6.1.5
Atem holen
6. bis 10. März 2023
Gästehaus Sonnenhütte, Baltrum

Leitung:
Dipl.-Soz.-Arb. Stefanie H. C. Becker, Bochum
Pfarrerin Heide Gerland, Marl
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *272,03 €*

„... am siebten Tag aber [hat Gott] geruht und Atem geschöpft." (Ex 31,17) Aufatmen in der Weite der Insel Baltrum. Eingebettet in die natürlichen Rhythmen von Ebbe und Flut, Tag und Nacht. Den eigenen Rhythmus (wieder)finden, zu Atem kommen, zu sich kommen. Innehalten, loslassen, zur Ruhe kommen. Frischen Wind um die Nase wehen lassen, auf dass die „nefesch" frei werde. Der eigenen Lebenskraft nachspüren. Eine Woche mit viel Raum für die Seele liegt vor uns. Theologisch-spirituelle Impulse, Atemmeditation, Tiefenentspannung und Körperarbeit unterstützen das gemeinsame „Atem holen". Es besteht zudem die Möglichkeit zur Einzelsupervision.

6.1.6
Zu Atem kommen
13. bis 17. März 2023
Haus Barmen, Spiekeroog

Leitung:
Pfarrerin Katharina Henke, Herne
Pfarrer i.R. Wolfgang Henke, Herne
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Manchmal möchte man vor allem eins: Raus - auf die Insel. Alles hinter sich lassen und sich finden. Spiekeroog ermöglicht beides. Zur Insel gehören große Weite - der Himmel, die Wellen - und die beschauliche Nähe im Dorf. Der Wechsel von Wind und Wellen, von Ebbe und Flut lässt die Elemente der Schöpfung spüren. Wer sich auf diese Umgebung einlässt, kommt zur Ruhe und in Bewegung. Im Abstand wird es möglich, den beruflichen Alltag und eigene Belastungen zu reflektieren und neu in den Blick zu nehmen. Die Teilnehmenden erwartet ein Wechsel von gestalteter Zeit und freier Zeit. Wir wählen für diese Auszeit Zugänge aus verschiedenen Bereichen: Neben geistlichen Impulsen gibt es Meditationen und Anregungen aus der gestalttherapeutisch orientierten Seelsorge und immer wieder Raum für den kollegialen Austausch sowie ein Angebot zur Einzelsupervision.

6.1.7
„Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen!“
19. bis 23. März 2023
Haus „Alter Leuchtturm“, Borkum

Leitung:
Pfarrerin Heide Gerland, Marl
Superintendentin Saskia Karpenstein, Recklinghausen
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Aggressionen gehören zum Menschsein.
Wer aggressiv ist, sucht Kontakt und Beziehung. Findet sich nicht ab mit dem, was ist, sondern will etwas verändern. Aggressionen sind Antrieb für Neues. Wo Aggressionen im Raum sind, geht es lebendig zu! Gleichzeitig können Aggressionen zerstören und zutiefst verletzen. Das Thema „Aggression“ bewegt sich damit immer in einem Spannungsfeld. Im Kontext von Kirche und Glauben sind Aggressionen tendenziell tabu und werden gerne „unter den Teppich“ gekehrt. Schon ihre Existenz verletzt unausgesprochene Normen.
In unserem Pastoralkolleg soll ein geschützter Raum sein, die bedrohlichen und die lebensförderlichen Seiten von Aggression aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Wir werden uns dem Thema biblisch, biografisch und soziokulturell unter anderem mit Methoden der Gestalttherapie und Körperarbeit nähern.

6.1.8
Schatzkiste
Schätze in der Aus- und Fortbildung
23. bis 28. April 2023
Haus Ansgar, Wangerooge

Leitung:
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Pfarrerin Helga Wemhöner, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *315,03 €*

Die Ausbildung Ehrenamtlicher in Seelsorge schreitet in den Landeskirchen voran. Daher ist es sinnvoll, sich persönlich wie konzeptionell als hauptamtlich Leitende in der Aus- und Fortbildung auszutauschen. Jährlich soll es dazu ein Angebot geben. Der Start unter dem Thema „Schatzkiste“ lädt ein, eine Kurseinheit aus dem Aus- und Fortbildungsbereich vorzustellen oder auch in der Kolleggruppe zu erproben.
Bitte nehmen Sie in der Auswahl Ihres Themas Kontakt mit der Kursleitung auf.

6.1.9
Arbeit mit Träumen
24. bis 27. April 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Ulrich Feldmann, Köln
Pfarrerin Susanne Kreiter, Landau/Pfalz
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *139,88 €*

Aus dem Universum der Möglichkeiten hat meine Seele heute Nacht gerade dieses Traumbild, diese Traumszene geschöpft. Es beleuchtet also mein Selbst in seinen Facetten und seiner Befindlichkeit j e t z t. In der gestalttherapeutischen Traumarbeit geht es um ein Durch-Spielen und Durch-Erleben dieser Facetten. Jeder Teil des Traumes bin ich selbst. Ich bin Regisseur des ganzen Traumes. Was erfahre ich über mich, wenn ich mich mit Teilen meines Traumes identifiziere? Welche Geschichte erzählt mein Traum? Welche Geschichten erzähle ich in meinem Traum? Welche Geschichten erzählt mir mein Traum? Träume können dabei helfen, größere Klarheit über sich selbst und neue Impulse für das eigene Leben zu gewinnen.
Dieses Kolleg hat hohe Selbsterfahrungsanteile.

6.1.10
„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“

*– Begegnungen mit unseren inneren Held*innen und Dämonen*

22. bis 26. Mai 2023
Haus Meedland, Langeoog

Leitung:
Pfarrerin Iris Müller-Friege, Mülheim
Pfarrer Hanno Paul, Bünde
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *315,03 €*

Jeder Mensch hat innere Bilder von seinen Heldinnen und Helden, denen er mehr oder weniger nachzufolgen trachtet, und von seinen Dämonen (wild oder depressiv), unter denen er leidet und die er eher wegzudrängen versucht. Ähnlich wie in der Geschichte von Jakob am Jabbok wollen wir diese Bilder erforschen und einander begegnen lassen, sodass wir die Energie beider für unser Leben und Arbeiten nutzen können.
Dazu nutzen wir Strukturen aus Paul Rebillots Hero‘s Journey und arbeiten u. a. mit meditativen und kreativen Impulsen, Imaginationen, entspannender und vitalisierender Körperarbeit und Gesprächen.
Wir begreifen unser Tun als spirituelle Übung, in der wir die Tiefen in unserem Erleben erschließen und uns der Bewegung des Lebendigen zuwenden.

6.1.11
Systemische Strukturaufstellungen

21. bis 23. Juni 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Matthias Mißfeldt, Dortmund
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *95,98 €*

„Alles aufstellen, was nicht niet- und nagelfest ist …“ Nicht nur Personen, sondern Themen, Gebäude, Konflikte, wissenschaftliche Arbeiten und Organisationen. Systemische Strukturaufstellungen veräußerlichen die inneren Landkarten und bringen sie in Konstellationen einer Aufstellung im Raum mit Repräsentierenden, die in Prozess- und Stellungsarbeit Einsichten und teilweise überraschende Veränderungen erlauben. Die Tetralemmaaufstellung, die Neun-, bzw. Zwölffelderaufstellung werden mit anderen Formen vorgestellt. In die Arbeit mit Onlineaufstellungen wird eingeführt. Bitte bringen Sie hierfür Ihr Notebook mit. Es besteht Gelegenheit, sich selbst in der Anleitung von Aufstellungen zu üben. Bereitschaft zur Leibarbeit und sich auf intensive Gefühle einzulassen sind Voraussetzungen zur Teilnahme. Die Aufstellungen werden unterbrochen von Meditationsphasen und Atemarbeit! Bitte Yogamatten und Decken mitbringen.

6.1.12
Eigentlich bin ich wie du, nur ein bisschen anders.

Seelsorglicher Umgang mit Menschen in psychischen Krisen und Krankheiten

22. bis 25. August 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrerin Anja Franke, Villigst (IAFW)
Pfarrerin Anke Thimm, Dortmund
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): *124,88 €*

Menschen mit psychischen Problemen und Auffälligkeiten und manchmal auch mit Psychiatrie-Erfahrung begegnen uns immer wieder in den verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen. In diesem Kolleg wollen wir unsere Erfahrungen und Mitgebrachtes austauschen, uns mit Fachleuten psychiatrische Krankheitsbilder (Burnout, Depression, psychotische Störungen u.a.) näher ansehen und kennenlernen, wie eine psychiatrische Klinik und eine psychiatrisch-forensische Klinik „ticken“.

Getagt wird im Tagungshaus Villigst und in der LWL- Klinik Dortmund Aplerbeck.

6.1.13
Seelsorge kollektiv
4. bis 8. September 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Annette Daniela Haußmann, Heidelberg
Leitung:
Pfarrerin Susanne Kreiter, Landau/Pfalz
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *252,03 €*

Was ist das Setting der Seelsorge? Findet sie immer unter vier Augen statt? Provokativ ließe sich fragen: Beschränkt sich Seelsorge heutzutage in der Gemeinde auf Kasualgespräche oder Kurzgespräche zwischen Tür und Angel? Sind die „eigentlichen" Seelsorgerinnen und Seelsorger die Kolleginnen und Kollegen im Krankenhaus oder im Knast?
Wie muss sich Seelsorge verändern, um Menschen heute zu erreichen? Welche anderen Formen gibt es und welche lassen sich für die Gemeinde entwickeln? Mit diesen Fragen wollen wir uns in diesem Kolleg beschäftigen und uns anregen lassen zum einen von Projekten, die es in einigen Orten bereits gibt, zum anderen von den Überlegungen unserer Referentin.

6.1.14
Seelsorge auf der Intensivstation
18. bis 20. September 2023
Katholische Akademie, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Dipl. Psych. Peter Ammann, Wuppertal
Leitung:
Pfarrerin Anja Franke, Villigst (IAFW)
Pfarrer Matthias Mißfeldt, Dortmund
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): *125,98 €*

Die Zahl der Intensivbetten nimmt zu. Immer häufiger werden Patientinnen und Patienten beatmet, auch langzeitbeatmet. Intensivmedizin ist ein komplexes Geschehen, für Außenstehende oft unverständlich und auch beängstigend. Das Pastoralkolleg vermittelt grundlegende Informationen aus Medizin und Pflege. Das Erleben von betroffenen Patientinnen und Patienten vollzieht sich in veränderten Bewußtseinszuständen, die krankheitsbedingt und durch die Sedierung hervorgerufen werden. Dabei ist seelsorglicher Kontakt zu Menschen in diesen Zuständen möglich und sinnvoll, auch wenn sie eben nicht verbal reagieren können. Ihre grundlegende Wahrnehmungsfähigkeit bleibt erhalten. Es kommt also alles an. Die Prozesspsychologie Arnold Mindells öffnet den Blick auf dieses „Traumland Intensivstation". Achtsame Selbsterfahrung und sich Einlassen mit eigenen Selbsterkundungen in dieses „Land" jenseits der Hochtechnologie der Intensivmedizin sind Bestandteile dieses Kollegs. Die Intensivstation kann so als ein Ort ganz eigener Spiritualität in den Blick kommen. Der Umgang mit Angehörigen in diesen Situationen erfordert eine besondere Aufmerksamkeit, genauso wie die interprofessionelle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen auf der Intensivstation.

6.1.15
Weißt du, was du willst oder spürst du, was du brauchst? - Impulse aus der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) für Seelsorge und Spiritualität
Für Mitarbeitende in der Seelsorge-Fortbildung (geschlossene Gruppe)
26. bis 27. September 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Referentinnen/Referenten:
Birgit Bronner, Therapeutin für Konzentrative Bewegungstherapie (KBT), Stuttgart
Leitung:
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144

Als „verkörperte Ebenbilder Gottes" (Gregor Etzelmüller) sprechen wir als Pfarrerinnen und Pfarrer selbstverständlich von der Bedeutung des Körpers in Verkündigung und Seelsorge. Im konkreten Vollzug spielt der Körper dabei oft eine nachgeordnete Rolle. Häufig wird er ganz außer Acht gelassen. Bereits Paulus erinnert uns, dass „der Leib Tempel des Heiligen Geistes" ist.
Die Konzentrative Bewegungstherapie ist eine körperorientierte psychotherapeutische Methode, die bei der Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns genutzt wird. KBT hat das Ziel, die Sinnesqualitäten und die emotionalen Bedeutungsgehalte (Stimmungen, Gefühle) wahrzunehmen sowie die Inhalte der gedanklichen Ebene (Bilder, Gedankenvorstellungen) zu erfassen und ins Wort zu bringen. Dabei wird mit oder durch den Körper ein Zugang zum emotional- psychischen Geschehen gesucht.
Die Methode eignet sich sowohl für die Arbeit mit Einzelnen als auch mit Gruppen.
Theoretischer Hintergrund der Konzentrativen Bewegungstherapie sind Psychoanalyse, Entwicklungspsychologie und Lerntheorie.
In der Fortbildung werden wir eine kurze Einführung in die KBT erhalten und Elemente kennenlernen, die in Kursen und Kollegs sinnvoll einzusetzen sind, so zum Beispiel in Blick auf die Sensi-

bilisierung und Wahrnehmung eigener Gefühle in Seelsorge und Spiritualität. Birgit Bronner ist seit 2015 als KBT-Therapeutin u.a. in der KSA-Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung pastoraler Berufe und in eigener Praxis tätig. Sie arbeitet als Referentin für Glaubenskommunikation in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

6.1.16
Sehen was ist. Machen was geht.

Seelsorge und Gemeindearbeit mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

23. bis 27. Oktober 2023
Haus Ansgar, Wangerooge

Referentinnen/Referenten:
Antje Koehler, Köln
Leitung:
Pfarrerin Helga Wemhöner, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): **329,83 €**

Demenz hat Zukunft. Und ist ein gesellschaftliches Thema mit steigender Relevanz. Viele Betroffene und ihre Angehörigen sind Gemeindeglieder. Es liegt an uns, uns auf ihre Veränderungen einzulassen, Zugangswege zu schaffen und „Orte guten Lebens“ in Gemeinschaften zu gestalten, in denen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen selbstverständlich und mittendrin ihren Platz haben. Was genau bedeutet dieser Auftrag für die Seelsorge? An welche Ressourcen – der anderen und in mir – lässt sich anknüpfen? Wie lässt sich Beziehung unter veränderten Bedingungen gestalten? Wo gilt es Grenzen zu setzen oder zu erweitern, wenn Gesten, Mimik und Riten wichtiger werden als Worte? Wie gehe ich mit ungewohnten Verhaltensweisen im Alltag seelsorglicher Begegnungen um?
In diesem Kolleg gehen wir wertschätzenden Haltungen und Verhaltensweisen nach, durch die Begegnungen mit Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen neue Perspektiven und Möglichkeiten gewinnen. Wir verlassen das Festland des Rationalen u.a. mit kreativen Methoden und praxisnahen Anregungen, die die Kontaktgestaltung sowohl in Altenheimen als auch in Kirchengemeinden im Blick haben, und durch fachliche Hintergründe und kollegialen Austausch ergänzt werden. Auf dass wir (noch) vertrauter mit dem Unvertrauten und demenzsensibel werden und erfahren, wie Inseln im Meer der Ver-rücktheit uns alle bereichern können.

6.1.17
Einfach mal Durchatmen!

6. bis 10. November 2023
CVJM-Gästehäuser Victoria, Borkum

Leitung:
Pfarrer Harald Bredt, Essen
Pfarrerin Katja Okun-Wilmer, Bünde
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): **242,03 €**

Raus aus dem Alltag, ab auf die Insel! Zum vollen Arbeitsalltag Abstand gewinnen und einfach mal durchatmen und sich die rauhe Nordseeluft um die Nase wehen lassen! Die Arbeit mit netten Kolleginnen und Kollegen reflektieren, kommende Veränderungen bedenken, die ein oder andere Frage (mit Hilfe der Gruppe oder im Einzelgespräch) supervisorisch beleuchten, gemeinsam singen und Andacht halten und neue Kraft schöpfen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit.

6.1.18
Trauer braucht ein Ansehen
6. bis 10. November 2023
Franz-Hitze-Haus, Münster

Leitung:
Pfarrer Karsten Leverenz, Köln
Pfarrerin Dr. Friederike Rüter, Münster
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *182,03 €*

Trauer hat viele Gesichter. Beruflich vertraut sind Seelsorgenden die unterschiedlichsten Reaktionen im Kontext von Tod und Sterben, Trauerbegleitung und Bestattung. Wir werden weitere Gesichter der Trauer in den Blick nehmen: wenn Trauer stagniert, wenn sie vorweggenommen, spät oder nach einem traumatisierenden Verlust um Jahre verschoben wird, kompliziert ist oder durch andere Gefühle und Verhaltensweisen verdeckt wird. Nicht zuletzt zeigt sich Trauer bei Umbrüchen, Übergängen in eine neue Lebensphase und bei strukturellen Veränderungen in Organisationen. Trauer ist ein vitaler Prozess mit widersprüchlichen Gefühlen. Diese gilt es zu sehen und zu verstehen, einzuordnen und auch auszuhalten. Nachvollziehbare und scheinbar verrückte Verhaltensweisen liegen oft nahe beieinander. Um professionell klar und persönlich berührbar Menschen in ihren Trauerprozessen zu begleiten, braucht es Aufmerksamkeit für die eigene Resonanz. Biblische Geschichten, berufliche Erfahrungen und Konkretionen aus Gemeindearbeit und besonderen Seelsorgebereichen werden wir miteinander reflektieren. Die Bereitschaft zu geleiteter Selbsterfahrung in der Gruppe setzen wir voraus.

6.1.19
Time Out
Seelsorgekonzeption
20. bis 24. November 2023
Franz-Hitze-Haus, Münster

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Dr. Doris Nauer, Dozentin für Pastoraltheologie u. Diakonische Theologie, Berlin
Leitung:
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *302,03 €*

Viel zu selten nehmen wir uns Zeit, um unsere Vorstellungen von Seelsorge und Seelsorgekonzeption zu reflektieren. Aber: Auf welchen Säulen baut mein Seelsorgeverständnis auf? Welche theologischen Grundgedanken und welche strukturellen Grundbedingungen beeinflussen mich dabei? Wie kommen Konzept und Realität zusammen?
Mit Hilfe von Theorieimpulsen und der Reflexion der eigenen Seelsorgearbeit wollen wir uns in diesem Kolleg diese Zeit für unsere Seelsorgearbeit nehmen.

6.2.1
Orientierung im neuen Arbeitsfeld. Basics der Krankenhausseelsorge
13. bis 17. Februar 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

weitere Termine:
13.-17.02.2023
12.-14.06.2023 (Beginn bereits 12.30h mit dem Mittagessen)
24.-27.10.2023 (Beginn bereits 12.30h mit dem Mittagessen)

Leitung:
Pfarrerin Anja Franke, Villigst (IAFW)
Pfarrerin Dorothea Matzey-Striewski, Wuppertal
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): *206,38 € (pro Kurswoche)*

Dieser Kurs richtet sich an hauptamtlich Tätige in der Krankenhausseelsorge, die neu im Krankenhaus arbeiten oder arbeiten werden - unabhängig von der grundständigen Ausbildung.
Kliniken sind ein Umfeld mit unbekannten Strukturen und Arbeitsbedingungen. In diesen Kurswochen arbeiten die Teilnehmenden an der Entwicklung eines eigenen, individuell stimmigen Seelsorgekonzeptes für die Arbeit vor Ort. Neben Fallbesprechungen wird ein Schwerpunkt auf der systemischen Auseinandersetzung mit dem Krankenhaus und seinen Rahmenbedingungen liegen. Daneben gibt es Einheiten zu spirituellen Angeboten, Ethik und Selbstwahrnehmung.

6.1/6.2

6.2.2
Zielorientiertes Kurzgespräch
Grundkurs
13. bis 17. März 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pastorin Heike Wegener, Bremen
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *206,38 €*

„Kann ich Sie kurz sprechen?“ – Was als beiläufiges Gespräch beginnt, wird schnell zur Beratungssituation. Die Methoden des Kurzgesprächs helfen, die günstige Gelegenheit zu nutzen, auftragsgemäß und zielorientiert zu beraten und hinterher zufrieden mit dem Gespräch zu sein. Im Grundkurs werden anhand von Gesprächsbeispielen und Rollenspielen die Methoden des Kurzgesprächs eingeübt. Dabei werden die besonderen Chancen erschlossen, die ein kurzes Gespräch für Ratsuchende bietet. Fragen und Erfahrungen aus der eigenen Seelsorgepraxis werden aufgegriffen. Weitere Informationen unter: www.kurzgespraech.de
Der Kurs findet gemäß den Standards der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch e.V. statt.

6.2.3
Traumakompetenz für die Seelsorge
16. bis 18. August 2023
Lindenhof, Bielefeld

weitere Termine:
18. bis 20. Oktober 2023
10. bis 12. Januar 2024
20. bis 22. März 2024
26. bis 28. Juni 2024 (Kolloquium)

Leitung:
Pfarrerin Sabine Haupt-Scherer, Schwerte
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *103,13 € (pro Kurswoche)*

In Seelsorge und Beratung begegnen uns Menschen mit einer Belastungssymptomatik, die mehr oder weniger offensichtlich auf überlebte Gewalterfahrungen oder Ohnmachtssituationen zurückzuführen ist. Gelingt die Verarbeitung mit den eigenen Bewältigungsmöglichkeiten nicht, sprechen wir von Trauma und in der Folge von einer posttraumatischen Belastungsstörung. Menschen leiden unter Gedächtnislücken oder erzählen immer wieder die gleichen Geschichten, ohne Entlastung zu finden. Sie wirken wie abgeschaltet oder haben den Zugang zu ihren Emotionen verloren. Andere leiden unter Unruhezuständen oder fühlen sich von ihren Erinnerungen überfallen. Belastende Lebenserfahrungen prägen das Denken, Fühlen und Verhalten, auch das Selbst- und Weltbild und oft das Gottesbild. Wiederholen sich traumatische Erfahrungen, so kommt es zu musterbildenden Prozessen im Gehirn, zu abgegrenzten Persönlichkeitsanteilen. Traumakompetenz kann helfen, diese Menschen besser zu verstehen und ihnen Unterstützung zu geben auf dem Weg in einen weniger belasteten Alltag. Spezielle Angebote und Techniken bieten diesen Menschen die Chance, ihr eigenes Erleben einzuordnen, sich selbst zu stabilisieren und ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen.
Nach dem ersten Modul können Teilnehmende und Leitung nochmals entscheiden, inwieweit die Teilnahme an den weiteren Modulen sinnvoll ist.

6.2.4
Zielorientiertes Kurzgespräch
Aufbaukurs
4. bis 8. September 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pastorin Heike Wegener, Bremen
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *206,38 €*

Im Aufbaukurs werden die im Grundkurs erworbenen Fertigkeiten in der Führung von Kurzgesprächen vertieft und erweitert. Der Umgang mit Bildern und das strategische Erzählen von biblischen Geschichten im Kurzgespräch bilden einen Schwerpunkt im zweiten Kursteil. Erfahrungen aus der eigenen Seelsorgepraxis werden mit einbezogen. Weitere Informationen unter: www.kurzgespraech.de
Der Kurs findet gemäß den Standards der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch e.V. statt.

6.2

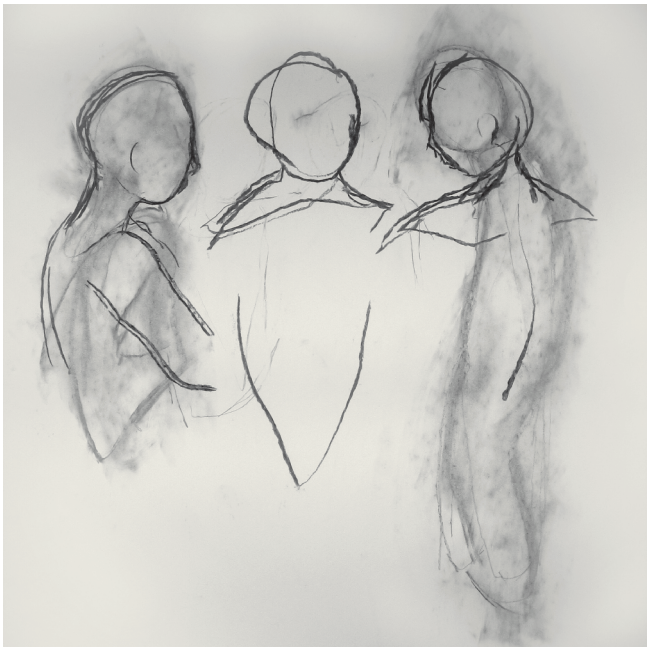
Langfristige qualifizierende Weiterbildungen

Es gibt verschiedene Ansätze und Verfahren, die Grundlage einer Weiterbildung in Seelsorge und Beratung sein können. Diese sind in den verschiedenen Sektionen der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP), dem Fachverband für Seelsorge, Beratung und Supervision, repräsentiert. Dazu gehören tiefenpsychologisch orientierte Weiterbildungen und Gesprächstherapie nach Rogers genauso wie Systemik, Klinische Seelsorge (KSA), Gestalttherapie oder Psychodrama (www.pastoralpsychologie.de).

In diesem Jahresprogramm finden Sie Angebote in „Klinischer Seelsorge" (KSA) und eine Weiterbildung in „Gestaltthera-peutisch orientierter Seelsorge".

Auf Anfrage gibt es in besonderen Fällen die Möglichkeit, an einer Weiterbildung in „Tiefenpsychologischer Seelsorge" teilzunehmen.

Darüber hinaus beraten wir Sie gerne persönlich, wenn Sie überlegen, eine langfristige qualifizierende Weiterbildung in Seelsorge zu beginnen.



Weiterbildung in Klinischer Seelsorge (KSA)

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) ist Lernen durch Erfahrung über einen längeren Zeitraum. „Klinisch" bedeutet „praxisbezogen".
Seelsorgerinnen und Seelsorger sind selbst das Instrument der Seelsorge, und ein Instrument muss man kennen und pflegen. Daher sind Ziele dieser Weiterbildung:

- *eine eigene seelsorgliche Haltung zu entwickeln,*
- *methodische Möglichkeiten der Gesprächsführung erschließen und integrieren,*
- *die eigene pastorale Rolle und Identität klären,*
- *in Seelsorge und anderen pastoralen Arbeitsfeldern das Evangelium im Medium der Beziehung explizit und implizit kommunizieren.*

Alle KSA-Kurse folgen dem gleichen Konzept. Sie sind ein Seelsorge-Training mit dem Schwerpunkt auf der Arbeit an der eigenen Praxis und an der eigenen Person.
Daher ist das jeweilige Praxisfeld integraler Bestandteil der Kurse. Gearbeitet wird mit Verbatim-, Fall-, und Predigtanalysen, Selbsterfahrungs- und Theorieeinheiten, sowie mit kreativen und spirituellen Elementen.
Die KSA-Kurse entsprechen den Standards der DGfP/Sektion KSA. Nach dem Abschluss einer 12-wöchigen KSA-Weiterbildung haben Sie die Möglichkeit das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie zu erhalten. Verbunden mit den Empfehlungen zweier Kursleitenden können Sie Sie zudem den Abschluss der Weiterbildung in Seelsorge KSA beantragen und sich damit zur Teilnahme an einem Aufbaukurs anmelden. Sollten Sie an der Supervisionsweiterbildung oder der Ausbildung zur Kursleitung KSA interessiert sein, können Sie sich von den Mitgliedern des Arbeitskreises KSA oder der Dozentin für Seelsorge beraten lassen.
Die Weiterbildung in Seelsorge ist offen für nicht-theologische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kirche und Diakonie.
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Zulassung durch die jeweilige Kursleitung.
Das Verfahren sieht so aus: Sie melden sich beim Tagungsbüro über den Dienstweg zu dem entsprechenden Kurs an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie durch das Tagungsbüro weitere Informationen. Wenn Sie die dort erbetenen Unterlagen der jeweiligen Kursleitung zugeschickt haben, werden Sie zu einem Orientierungstag bzw. Kontaktgespräch eingeladen. Danach erfolgt die Zulassung, mit der Sie bei Ihrem Anstellungsträger und dem Landeskirchenamt den Fortbildungsurlaub für den Kurs beantragen.

6.3

Weiterbildung in Gestalttherapeutisch orientierter Seelsorge

Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge ist die Weiterentwicklung des psychotherapeutischen Verfahrens, der Gestalttherapie, für die Seelsorge.
Gestalttherapie hat zum Ziel, die Begegnung von Menschen zu fördern. Sie wurde in den 30er Jahren im Anschluss an die Psychoanalyse von Fritz und Lore Perls, Paul Goodman, Irving und Miriam Polster und anderen entwickelt.
Begegnung setzt Kontakt voraus. Zentral ist daher in der Gestalttherapie der Begriff Kontakt. Kontakt meint einen Prozess des Austausches zwischen dem Einzelnen und seiner Umwelt. Dazu brauche ich zum einen Kontaktfähigkeit, zum anderen die Fähigkeit, mich gegenüber der Umwelt als selbständiger Organismus zu behaupten und die eigenen Bedürfnisse zur Geltung zu bringen. Dieser Prozess ist störungsanfällig. Gestalttherapie behandelt die Störungen des Kontaktes und setzt dabei an den offensichtlichen Phänomenen, den sichtbaren Problemen, im Hier und Jetzt an. Sie unterstützt die Entdeckung und Weiterentwicklung der eigenen Ressourcen.
Gestalttherapie ist ein dialogisches Verfahren, das eine seiner Grundlagen aus der Ich-Du-Philosophie Martin Bubers bezieht. Daher ist die Selbsterfahrung in der Gruppe, in der ich mich als Ich im Gegenüber zu einem Du erlebe und Rückmeldung aus der Gruppe bekomme, wesentlicher Baustein der Weiterbildung.
Grundlegend in der Arbeit von Gestalttherapeutinnen und Gestaltseelsorgern ist „awareness", meistens übersetzt mit Gewahrsein. „Awareness" meint eine Aufmerksamkeit, die wahrnimmt, möglichst ohne Bewertung und Absichtlichkeit. Daneben werden auch kreative Techniken aus dem Bereich von Körperarbeit, Kunst- oder Musiktherapie angewandt, wenn sie dazu beitragen, die Hindernisse für einen Dialog zu verringern oder zu beseitigen. Techniken werden also nicht um ihrer selbst willen eingesetzt, sondern um die Begegnung zu fördern.

Struktur der Weiterbildung

Voraussetzung sind, neben einem Studienabschluss in Theologie, Religionspädagogik oder ähnlichem zwei Zulassungsgespräche.
Kern der Weiterbildung ist eine dreijährige Weiterbildungsgruppe (insgesamt 15 Kursblöcke, jeweils von montags bis donnerstags), die sich in zwei Abschnitte gliedert: Eine Grundstufe mit dem Schwerpunkt auf Selbsterfahrung und biographischer Arbeit und eine Aufbaustufe, die die zunehmende Professionalisierung zum Ziel hat.
Dazu kommen eine Lehranalyse, thematische Einzelkollegs und Supervision der eigenen Arbeit.

Die Weiterbildung entspricht den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Nach ihrem Abschluss mit einer Arbeit und Kolloquium kann die Aufnahme in die DGfP (www.pastoralpsychologie.de) als ordentliches Mitglied beantragt werden. Bei Eignung ist im Anschluss eine Weiterbildung in Supervision möglich.

Systemische Seelsorge und Beratung

Unter Systemischer Seelsorge verstehen wir eine Seelsorgepraxis, die sich in Haltung und Methodik durch die Systemischen Beratungsansätze getragen und beeinflusst sieht. Lebensgeschichten und ihre Deutungen werden dabei nicht nur individuell, sondern im Kontext der mit ihnen verbundenen Beziehungen verstanden. Das ganze Familien-, Freundes-, Berufs-, Glaubenssystem etc. wird einbezogen und (sogenannte) Probleme und damit einhergehende Symptome als Lösungsversuche für das ganze System gesehen. Diese bilden dann den Ausgangspunkt, jedoch nicht notwendigerweise den Fokus, für das weitere Vorgehen.

Wir interessieren uns für die Narrationen von Menschen und Gruppen, versuchen neue Sichtweisen durch teilweise ungewöhnliche Fragen oder Interventionen zu ermöglichen und einen wertschätzenden und an den Ressourcen orientierten Kontakt zu fördern. Dabei reflektieren wir verschiedenste Seelsorgekontexte und pastorale Fragestellungen mit ihren inhaltlichen und organisationalen Anforderungen. Wir versuchen die Teilnehmenden dabei durch neue Blickwinkel und eine Vielfalt an Methoden zu bereichern, um sie so in ihren Aufgaben und Rollen zu stärken.
Die Fortbildung knüpft dabei stark an den eigenen Erfahrungen und Lebenswirklichkeiten der Teilnehmenden an, eröffnet Räume für Glaubenserfahrungen und spirituellen Ausdruck und verknüpft fachliches Lernen und persönliche Weiterentwicklung in allen Modulen.

6.3

6.3.1
Systemische Seelsorge und Beratung Systemische Kompetenzen I

6. bis 9. März 2023
Haus Villigst, Schwerte

weitere Termine:
15. bis 19. Mai 2023
21. bis 22. September 2023
27. November bis 1. Dezember 2023
29. Januar bis 2. Februar 2024
14. bis 15. März 2024
13. bis 17. Mai 2024
17. bis 21. Juni 2024
30. September bis 4. Oktober 2024
16. bis 17. Januar 2025
17. bis 21. März 2025

Referentinnen/Referenten:
Dipl. Psych. Cornelia Hennecke, Lehrende Supervisorin und Lehrende Therapeutin IF Weinheim, Weinheim
Christopher Klütmann, Systemischer Supervisor, IF Weinheim, Köln
Leitung:
Pfarrerin Ulrike Atkins, Supervisorin/KSA DGfP, Essen
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *5.194,74€*
(zahlbar in Teilbeträgen)

In Zusammenarbeit mit dem IF Weinheim, dem Institut für systemische Aus- und Weiterbildung, bietet das Gemeinsame Pastoralkolleg einen Kurs an, der es den Teilnehmenden ermöglicht, die Ausbildung zum „Systemischen Berater“ / zur „Systemischen Beraterin“ zu absolvieren und sich im Anschluss vom IF Weinheim akkreditieren zu lassen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Praxismöglichkeiten in der Seelsorge, ein ausführlicher Lebenslauf, ein Motivationsschreiben, sowie ein oder zwei Zulassungsgespräche (per Zoom).
In der Systemik interessieren wir uns für Menschen und Gruppen und ver-suchen, ihnen durch neue Sichtwei-sen, Denkansätze und Fragetechniken hilfreich zu begegnen. Systemisches Denken und Handeln lädt dazu ein, die Welt und ihre Geschöpfe als Sys-tem und in Systemen wahrzunehmen. Lebensgeschichten und ihre Deutungen werden nicht nur individuell, sondern im Kontext der Beziehungen verstanden.
Das gesamte Familien-, Freundes, -Berufs-, und Glaubens-system wird in den Blick genommen und (sogenannte) Probleme und damit einhergehende Symptome als Lösungsversuche angesehen. Wichtige Lernfelder der systemischen Beratung sind Auftragsklärung, Mustererkennung, Zirkularität, Unterschiedsbildung, Umdeutung, Perspektivwechsel, Ressourcenorientierung und (Bei-) Steuerungskompetenz. Seelsorge ist Ausdruck von Nächsten- und Gottesliebe. Ihr Ziel ist es, Ängste wahrzunehmen und ihnen auf den Grund zu gehen, Konflikte anzusprechen und an ihrer Lösung zu arbeiten, einen Raum für Fragen zu eröffnen, zum Leben zu ermutigen, Lebensfreude zu entfalten und Gott als Gegenüber zu erleben - mit seinen hellen und seinen dunklen Seiten. Die systemische Seelsorge und Beratung begegnet Menschen mit einer wertschätzenden und nicht bewertenden Haltung. Ihr Fokus liegt auf dem Sichtbarmachen von Denk- und Handlungsmustern, dem Erschließen von Ressourcen und der Erarbeitung von möglichen Lösungen. Sie ist eine Praxis, die sich in Haltung und Methodik an den systemischen Ansätzen orientiert und dabei das christliche Menschenbild im Blick behält. Einzelheiten über das Anerkennungs-verfahren, den Weg zur selbständigen beratenden Praxis oder die Weiterbil-dung in systemischer Supervision wer-den individuell im Kurs geklärt.
Wir empfehlen Ihnen, Zuschüsse Ihrer Gemeinden, Kirchenkreise und Landeskirchen zu beantragen. Für Teilnehmende aus Landeskirchen, die nicht Trägerinnen des Gemeinsamen Pastoralkollegs sind, fallen pro Kurswoche zusätzliche Gebühren an.

6.3.2
Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge

Aufbaustufe
20. bis 23. März 2023
Haus Villigst, Schwerte

weitere Termine:
in Haus Villigst:
12. bis 15. Juni 2023
11. bis 14. September 2023
27. bis 30. November 2023
26. bis 29. Februar 2024
Butenschoen-Haus, Landau:
15. bis 18. April 2024
17. bis 20. Juni 2024
23. bis 26. September 2024
27. bis 30. Januar 2025
24. bis 27. März 2025

verpflichtende Sonderseminare:
Theorie der Gestalttherapie 1
Butenschoen-Haus, Landau
15. bis 17. Januar 2024
Theorie der Gestalttherapie 2
Butenschoen-Haus, Landau
4. bis 6. November 2024

Leitung:
Pfarrerin Anja Behrens, Kaiserslautern
Pfarrer Ulrich Feldmann, Köln
Pfarrerin Susanne Kreiter, Landau/Pfalz
Pfarrerin Friederike Lambrich, Erkelenz
Pfarrer Benno Scheidt, Zweibrücken
Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann, Bonn
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144

Beitrag (einschl. MwSt.): *167,29€ (je Kurswoche)*

Im Zentrum der Aufbaustufe Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge steht das präzise, wache und aufmerksame Interesse am Anderen. Wir experimentieren damit, dem anderen respektvoll und wertschätzend, neugierig und offen, manchmal auch kritisch zu begegnen.
Diese Haltung wollen wir gemeinsam durch Erfahrungsaustausch und Übungen vertiefen und verfeinern. Dabei werden die Teilnehmenden eingeladen sich zunehmend in der Leitungsrolle zu erleben und auszuprobieren. Dies geschieht unter anderem durch die Arbeit in Triaden. Die Teilnahme an der Aufbaustufe setzt einen erfolgreichen Abschluss der Grundstufe voraus.

6.3

6.3.3
KSA Aufbaukurs

fraktionierter KSA-Aufbaukurs
14. bis 18. August 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

weitere Termine:
16. bis 20. Oktober 2023
22. bis 26. Januar 2024
18. bis 22. März 2024
6. bis 8. Mai 2024

Orientierungstage:
15. März 2023 – digital
22. März 2023 – digital

Leitung:
Pfarrerin Karin Anhuef-Natrop, Kursleiterin KSA/DGfP, Velbert
Pfarrerin Ulrike Atkins, Kursleiterin KSA/DGfP, Essen
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): 281,38 € (pro Kurswoche)

Der Kurs richtet sich an alle, die zwei KSA-Kurse besucht und die Bescheinigung über den „Abschluss der Pastoralpsychologischen Weiterbildung in Seelsorge“ erhalten haben. Wahlweise gilt auch das Seelsorgezertifikat der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie e.V. (DGfP) plus zwei Empfehlungen von Ihren Kursleitenden. Diese sollten Sie spätestens zum Zeitpunkt der Anmeldung beibringen. Die Teilnahme an einem KSA-Aufbaukurs ist Voraussetzung für alle, die die pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP) anstreben.
Ein Aufbaukurs ermöglicht den Teilnehmenden die Vertiefung der eigenen seelsorglichen und pastoralpsychologischen Kenntnisse. In unserem Kurs liegt neben den bekannten KSA-Kurselementen noch ein besonderer Schwerpunkt auf der Biografiearbeit und der Leibarbeit. Sie als Mensch, Ihr Werdegang, Ihr Amts- und Rollenverständnis und Ihr Glaube werden immer wieder im Mittelpunkt stehen. Durch eine solche Fokussierung wollen wir Sie u.a. auch auf das angestrebte Kolloquium vorbereiten, das für die zur Zulassung zur Supervisionsausbildung erforderlich ist.

6.3.4
Seelsorge mit Kindern

28. August bis 1. September 2023
Katholische Akademie, Schwerte

weitere Termine:
23. bis 27. Oktober 2023 – Kath. Akademie in Schwerte
4. bis 8. Dezember 2023 – Haus Villigst
15. bis 19. Januar 2024 – Haus Villigst
4. bis 8. März 2024 – Haus Villigst
22. bis 26. April 2024 – Haus Villigst

Referentinnen/Referenten:
Heike Buschmann, Düsseldorf
Leitung:
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): 241,38 € (pro Kurswoche)

„Das war ein schöner Tag, ich will nicht nach Hause“, sagt der Achtjährige.
Werden Sie nachfragen? Welche Vermutungen, Fantasien und mögliche Übertragungen entstehen in Ihnen? Wie würden Sie das Gespräch führen? Geht Seelsorge mit Kindern anders?
In diesem Kolleg steht die Seelsorgearbeit mit Kindern im Mittelpunkt. Bei unserer Arbeit an Gesprächsprotokollen und Fallsituationen werden wir durch spezifische Theorieinputs von Referentinnen und Referenten unterstützt. Zudem werden Sie einüben, biblische Geschichten in seelsorgerlichen Situationen einzusetzen und sie wirksam zu erzählen.
Sie selbst sind das wichtigste Instrument für eine gelingende Seelsorge – und ein Instrument muss man kennen und pflegen. Daher setzen wir Ihre Bereitschaft voraus, die eigene Biografie und Person in die Gruppe und die Einzelsupervisionen einzubringen.
Zielgruppe sind Pfarrerinnen und Pfarrer sowie hauptberuflich Mitarbeitende in Gemeinden, die mit Kindern arbeiten. Weitere Informationen zur KSA finden Sie im Eingangstext zu den langfristigen Qualifizierungen unter Punkt 6.3.

6.3.5
KSA Grundkurs

11. bis 15. September 2023
Ebernburg, Bad Münster am Stein

weitere Termine:
13. bis 17. November 2023
15. bis 19. Januar 2024
11. bis 15. März 2024
6. bis 10. Mai 2024
24. bis 28. Juni 2024

Orientierungstag:
17. März 2023

Leitung:
Birgit Iversen-Hellkamp, Brey
Pfarrerin Anke Kreutz, Rheinbach
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): 202,81 € (pro Kurswoche)

Fraktionierter Sechswochenkurs für Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) mit eigenem Praxisfeld nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).
Ziel des Kurses ist die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit und der seelsorglichen Kompetenz. Dazu arbeiten wir mit den erfahrungsbezogenen Kurselementen der KSA (Selbsterfahrung in der Gruppe, Gesprächsprotokoll- und Predigtbesprechungen, ausgewählte Theoriearbeit und Einzelsupervision), mit geistlichen Impulsen und kreativen Methoden. Durch die Vergegenwärtigung der eigenen Lebens- und Glaubensbiografie laden wir zur Arbeit an der spirituellen Identität und ihrer Bedeutung für das eigene Seelsorgeverständnis in Begegnung und Auseinandersetzung mit den anderen Mitgliedern der Lerngruppe und der Einzelsupervision ein.
Der Kurs ist offen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Seelsorge und wird nach Abschluss gemäß den Richtlinien der DGfP von der Leitung zertifiziert.

6.3

6.3.6
KSA 3x2-Wochen Kurs
16. bis 20. Oktober 2023
Haus Villigst, Schwerte

weitere Termine:
23. bis 27. Oktober 2023
15. bis 19. April 2024
22. bis 26. April 2024
2. bis 6. September 2024
9. bis 13. September 2024

Orientierungstag:
15. Mai 2023

Leitung:
Pfarrer Tim Roza, Dortmund
Pfarrerin Marianne Tusch, Neunkirchen/ Saar
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): 206,38 € (pro Kurswoche)

In diesem Seelsorgekurs arbeiten wir mit Material aus Ihrem eigenen Praxisfeld, das Sie mit in den Kurs bringen. Das sind Predigten oder Andachten, Seelsorgegespräche, Fallbeispiele aus Ihrer Arbeit, etc. Zum Kurs gehören außerdem Selbsterfahrungseinheiten, Einzelsupervisionen, ausgewählte Theorieeinheiten und kreative Methoden. Durch die Struktur des Kurses - 3x2-Wochen - haben Sie die Möglichkeit im Kurs Erlerntes in der Praxis zu vertiefen und anzuwenden. KSA fördert Ihre Seelsorgekompetenz und hilft Ihre Kommunikations- und Beziehungskompetenzen sowie Ihre spirituelle Identität weiterzuentwickeln.
Nach Abschluss wird der Kurs gemäß den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) von der Leitung zertifiziert.

„Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge (Aufbaustufe)“
laufender Kurs PK 21/6.3.3
6. bis 9. März 2023

Leitung:
Pfarrer Benno Scheidt, Zweibrücken
Pfarrerin Anja Behrens, Kaiserslautern

„Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge (Grundstufe)“
laufender Kurs PK 22/6.3.1
23. bis 26. Januar 2023
20. bis 23. Februar 2023

Leitung:
Pfarrerin Susanne Kreiter, Ludwigshafen
Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann, Bonn

„6-Wochen-Kurs KSA“
(3x2 Wochen)
laufender Kurs PK 22/6.3.2
23. bis 27. Januar 2023
30. Januar bis 3. Februar 2023

Leitung:
Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Villigst (IAFW)
Pfarrer Hanno Paul, Bünde

„KSA-Kurs 6-Wochen“
(fraktionierter Kurs)
laufender Kurs PK 21/6.3.4
16. bis 22. Januar 2023
6. bis 10. März 2023
17. bis 21. April 2023
22. bis 26. Mai 2023

Leitung:
Pfarrerin Anke Kreutz, Rheinbach Pfarrer Tim Roza, Dortmund

6.3

Ausbildung Notfallseelsorge

Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland (NFS)
Geschäftsstelle
Missionsstraße 9 a/b
42285 Wuppertal
Tel.: 0202/2820-352
Fax: 0202/2820-361
notfallseelsorge@ekir.de
www.notfallseelsorge-rheinland.de

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW
Fachbereich Seelsorge – Notfallseelsorge
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
Tel.: 02304/755-158
Fax: 02304/755 157
www.notfallseelsorge-ekvw.de
Ulrike.Wenning@institut-afw.de

Übersicht Pastoralkollegkurse im Bereich Notfallseelsorge und Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst

Für die Ausbildung zur Notfallseelsorgerin, zum Notfallseelsorger hält das Gemeinsame Pastoralkolleg zusammen mit dem Landespfarramt für Notfallseelsorge in der EKiR und dem Fachbereich Seelsorge - Notallseelsorge am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKvW unterschiedliche Kollegformen vor.

*1.) Die Kollegs **„Seelsorge in Extremsituationen“** richten sich an Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone, Prädikantinnen und Prädikanten und werden organisiert vom Landespfarramt für Notfallseelsorge in der EKiR.*

*2.) Das Gemeinsame Pastoralkolleg bietet in Zusammenarbeit mit dem Landespfarramt für Notfallseelsorger der Evangelischen Kirche im Rheinland eine umfassende Fortbildung in **„Notfallseelsorge im Ehrenamt“** an, die von den Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Kirchenkreisen durch Hospitationen und regionale Felderfahrung ergänzt wird. Die den bundesweiten Standards der Notfallseelsorge entsprechende Grundausbildung ist in vier Kursblöcke zu je drei Tagen unterteilt und kann nur als Gesamtlehrgang belegt werden.*

*3.) Über den Fachbereich Seelsorge – Notfallseelsorge in Westfalen werden Kollegs an den regionalen Ausbildungszentren Ruhrgebiet, Hellweg, Münsterland, Ostwestfalen und Südliches Westfalen angeboten. In diesen Kursen lernen Pfarrerinnen und Pfarrer mit ehrenamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemeinsam. Die Module dieser **regionalen Kurse „Notfallseelsorge“** verteilen sich auf Abend- und Tageseinheiten über sechs bis sieben Monate. Die Kurspläne werden unter www.notfallseelsorge-ekvw.de/termine veröffentlicht. Die Kollegs werden nach der „Ausbildungsvereinbarung der Ökumenischen Konferenz NRW“ (www.notfallseelsorge-ekvw.de/downloads) durchgeführt und entsprechen den „Gemeinsame(n) Qualitätsstandards PSNV“ der Anbieter von Psychosozialer Akuthilfe auf Bundesebene (ebd.)*

6.4. Ausbildung Notfallseelsorge
6.4.1 Seelsorge in Extremsituationen II
6.4.2 Seelsorge in Extremsituationen V
6.4.3 Seelsorge in Extremsituationen I
6.4.4 Notfallseelsorge im Ehrenamt – Modul 1
Notfallseelsorge im Ehrenamt – Modul 2
Notfallseelsorge im Ehrenamt – Modul 3
Notfallseelsorge im Ehrenamt – Modul 4

6.5 Fortbildung Notfallseelsorge
6.5.1 Notfallseelsorge im Fokus der Medien
6.5.2 Notfallseelsorge – Interkulturelle Kommunikation/Kultursensibilisierung
6.5.3 Notfallseelsorge mit Führungsaufgaben
6.5.4 Notfallseelsorge und Religion

6.4

6.4.1
Seelsorge in Extremsituationen II

„Seelsorge in Großschadenslagen“

17. bis 21. April 2023
CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn

Leitung:
Klaus Bilstein, Wuppertal (NFS)
Landespfarrerin Bianca van der Heyden, Wuppertal (NFS)
Tagungsbüro:
Julia Pohl 0202/2820-352
Beitrag (einschl. MwSt.): 369,47 €

Der Kurs bereitet als Aufbaukurs der Notfallseelsorge auf Großschadenslagen vor, in denen organisatorisch viele Herausforderungen zu bewältigen sind. Aus den Erfahrungen des Landespfarramtes für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Besonderheiten und Phasen von Katastrophen sowie die akute, mittel- und langfristige Nachsorge thematisiert. Der Schwerpunkt der Fortbildung ist die Zusammenarbeit mit Einsatzkräften aus Feuerwehr und Polizei, die Kenntnis ihrer Organisationsformen und die Einbindung in Strukturen des Katastrophenschutzes. Ebenso werden die Besonderheiten bei der seelsorglichen Begegnung mit erheblich belastenden Eindrücken ausgesetzten Betroffenen im Großschadensfall behandelt. Dieser Kurs bietet damit die Grundlage zur Übernahme von Leitungs- und Koordinierungsaufgaben für die Notfallseelsorge / die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV-B) bei Großschadenslagen, z.B. in der Leitung von Einsatz(unter)abschnitten.
Sinnvoll ist von daher die Teilnahme von erfahrenen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorgern, die für solche Aufgaben in ihrem Notfallseelsorgesystem vorgesehen sind.

6.4.2
Seelsorge in Extremsituationen V

„Woher weht der Wind? Die Segel neu setzen!“

4. bis 8. September 2023
Tagungszentrum Rendsburg, Rendsburg

Referentinnen/Referenten:
Michael Bruhn, Bibelzentrum Schleswig,
Leitung::
Klaus Bilstein, Wuppertal (NFS)
Landespfarrerin Bianca van der Heyden, Wuppertal (NFS)
Tagungsbüro:
Julia Pohl 0202/2820-352
Beitrag (einschl. MwSt.): 369,47 €

Woher weht der Wind? In unserer Gesellschaft? In unserer Kirche? In der Notfallseelsorge? Für mich persönlich als Notfallseelsorgerin oder Notfallseelsorger? Das Seminar gibt erfahrenen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorgern die Gelegenheit zur Reflexion über die unterschiedlichen Herausforderungen und Veränderungen sowie den eigenen Umgang, neue Wege und Möglichkeiten „die Segel zu setzen“ - mit dem Wind zu segeln oder gegen den Wind zu kreuzen.
Unser Referent Pastor Bruhn ist selbst Segler und begleitet einen Teil unseres Weges. Wie beim Segeln gilt es den eigenen Standort zu bestimmen, das Ziel festzulegen, die Route zu planen, dabei die Strömungen und Winde zu berücksichtigen, die Orientierung zu behalten und notfalls gehört auch das „Abwettern“ bei Sturm mit dazu. Neben der Metapher vom Segeln bietet uns die Bibel Inspiration für den Umgang mit dem Wind im Rahmen von Impulsen und Bibliodrama. Hautnah erfahrbar werden die Elemente von Wind und Wasser, wenn wir mit Pastor Bruhn als Skipper im „Schleswiger Jesusboot“ auf der Schlei unterwegs sind, dem Nachbau eines 1986 auf dem Grund des See Genezareth gefundenen Bootes, wie es mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Zeit Jesu auf dem See gefahren wurde.
So inspiriert besteht die Chance für die Teilnehmenden nach dem Seminar „die Segel neu zu setzen“, die Ziele für das (Berufs-)Leben, die Arbeit in der Kirche und der Notfallseelsorge neu zu justieren, unnötigen Balast abzuwerfen und die richtigen Ressourcen mit an Bord zu nehmen.

6.4.3
Seelsorge in Extremsituationen I

„Die individuellen Katastrophen“

6. bis 10. November 2023
CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn

Leitung:
Klaus Bilstein, Wuppertal (NFS)
Landespfarrerin Bianca van der Heyden, Wuppertal (NFS)
Tagungsbüro:
Julia Pohl 0202/2820-352
Beitrag (einschl. MwSt.): 369,47 €

Der Kurs richtet sich an Pfarrerinnen und Pfarrer und ordinierte Mitarbeitende in der Notfallseelsorge und ist als Grund- und Einstiegskurs in die Arbeit der Seelsorge in extremen Situationen ausgerichtet. Vorgestellt werden der Aufbau, die Ziele und die Arbeitsweisen der Notfallseelsorge. Er behandelt die Themenfelder der „individuellen Katastrophen“ wie erfolglose Reanimation, Plötzlicher Säuglingstod, Verkehrsunfall und Suizid. Auch das Überbringen von Todesnachrichten und die Verabschiedung mit Aussegnung bei plötzlichem Tod als Angebot, den Tod zu „begreifen“, sind häufige Einsätze im Rahmen der Notfallseelsorge.
Hier werden Seelsorgerinnen und Seelsorger in der Begegnung mit Angehörigen und Hinterbliebenen intensiv mit Stressreaktionen, massiver Trauer, Bedürfnissen nach Strukturierung und dem Wunsch nach Trost konfrontiert. Leitlinien für diese Arbeit, situationsangemessene Rituale und mögliche Hilfen für eigene Not werden in diesem Kurs entwickelt und eingeübt. Zudem wird die Theologie der Notfallseelsorge thematisiert, eigene Motivation und Vorerfahrungen reflektiert und Anregungen für die Integration in die Gemeindearbeit gegeben.

6.4

Fortbildungskurse „Notfallseelsorge im Ehrenamt“

Interessierte aus den Kirchenkreisen, die eine Ausbildung für die Notfallseelsorge im Ehrenamt absolvieren möchten und für die eine Befürwortung durch den oder die Beauftragte/n für Notfallseelsorge vorliegt.

Leitung:
Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal
Information:
Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Missionsstr. 9 a/b, 42285 Wuppertal Tel.: 0202 2820 -352 E-Mail: notfallseelsorge@ekir.de
Beitrag (einschl. MwSt.): 195,60 € (je Modul)

Voraussetzung für die Teilnahme an der Ausbildung:

- Mitgliedschaft in einer von der ACK anerkannten Kirche
- Alter: In der Regel mindestens 26 Jahre
- Psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit
- Persönliche Reife
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit
- Anerkennung und Wahrung der Schweigepflicht
- Ökumenische Offenheit und Achtung anderer Religionen, Weltanschauungen und Kulturen
- Bereitschaft, religiöse Rituale in die Arbeit einzubeziehen
- Bereitschaft, sich in der Kooperation mit Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei und innerhalb des Notfallseelsorge-Teams ein- und gegebenenfalls auch unterzuordnen
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im örtlichen Notfallseelsorgesystem

Das Gemeinsame Pastoralkolleg bietet in Zusammenarbeit mit dem Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland eine umfassende Fortbildung in „Notfallseelsorge im Ehrenamt“ an, die von den Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Kirchenkreisen durch Hospitationen und regionale Felderfahrung ergänzt wird. Die den bundesweiten Standards der Notfallseelsorge entsprechende Grundausbildung ist in vier Kursblöcke zu je drei Tagen unterteilt und kann nur als Gesamtlehrgang belegt werden. Weil der Austausch auch außerhalb der Arbeitseinheiten von großem Wert ist, kann der Kurs grundsätzlich nur mit Übernachtung gebucht werden.
Termine und Ausbildungsorte sowie nähere Informationen zu den Modulen 1 bis 4 in 2023 sind im nachfolgenden aufgeführt.

6.4.4
Notfallseelsorge im Ehrenamt
16. bis 18. März 2023
CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn

weitere Termine:
27. bis 29. April 2023
25. bis 27. Mai 2023
15. bis 17. Juni 2023

Leitung:
Klaus Bilstein, Wuppertal (NFS)
Landespfarrerin Bianca van der Heyden, Wuppertal (NFS)
Tagungsbüro:
Julia Pohl 0202/2820-352
Beitrag (einschl. MwSt.): 195,60 €

Der Kurs ist als Grund- und Einstiegskurs in die Arbeit der Seelsorge in extremen Situationen konzipiert und soll Kompetenzen für die angemessene Haltung und Gesprächsführung in notfallseelsorgerlichen Einsätzen vermitteln. Vorgestellt werden Ziele und das Arbeitsfeld der Notfallseelsorge, zudem die Themenfelder der „individuellen Katastrophen“ wie erfolglose Reanimation, Plötzlicher Säuglingstod, Verkehrsunfall und Suizid. Auch das Überbringen von Todesnachrichten und die Verabschiedung mit Aussegnung bei plötzlichem Tod als Angebot, den Tod zu „begreifen“, werden als häufige Einsätze im Rahmen der Notfallseelsorge behandelt. Bei diesen Einsatzindikationen werden Mitarbeitende der Notfallseelsorge in der Begegnung mit Betroffenen, Angehörigen und Hinterbliebenen mit Stressreaktionen, massiver Trauer, Bedürfnissen nach Strukturierung und dem Wunsch nach Trost konfrontiert. Leitlinien für diese Arbeit, situationsangemessene Rituale und mögliche Hilfen für die eigene Not werden im Kurs entwickelt und eingeübt. Zudem wird die Theologie der Notfallseelsorge thematisiert, eigene Motivation und Vorerfahrungen reflektiert und Einsatzsituationen trainiert. Der Kurs richtet sich an Interessierte aus den Kirchenkreisen, die eine Ausbildung für die Notfallseelsorge im Ehrenamt absolvieren möchten und für die eine Befürwortung durch den oder die Koordinator/in für Notfallseelsorge vorliegt.

6.4

6.5.1
Notfallseelsorge im Fokus der Medien

6. bis 7. März 2023
Versicherer im Raum der Kirchen, Kassel

Leitung:
Pfarrer Ralf Radix, Bielefeld (LKA)
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158

Bei größeren Schadenslagen sehen sich Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger manchmal in der Situation, vor laufender Kamera und eingeschaltetem Mikrofon Auskunft geben zu müssen. Die Konferenz Evangelische Notfallseelsorge bietet in Zusammenarbeit mit der Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen und dem Gemeinsamen Pastoralkolleg ein Seminar an, in dem die Teilnehmenden im Umgang mit den Medien bei einer größeren Schadenslage geschult werden. Es richtet sich an die Beauftragten der Landeskirchen und Bistümer, sowie der Kirchenkreise, Dekanate, usw.
Themen des Seminars sind: Grundlagen der Presse- und Öffent-lichkeitsarbeit (Aufgabe der Medien, Interesse der Journalisten, ethische Grundlagen), Leitlinien zur Öffentlichkeitsarbeit in der Notfallseelsorge (Notwendigkeit und Ziele), Medientraining Hörfunk, Fernsehen, Print (unter Livebedingungen).

Die Anmeldung zu diesem Kolleg ist nur mit dem Anmeldeformular über die/den Beauftragte/n für Notfallseelsorge möglich.

6.5.2
Kultursensibler Umgang in der Notfallseelsorge - Interkulturelle Kommunikation

9. September 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Nieki Sofia Samar, Bremen
Leitung:
Pfarrerin Alexandra Hippchen, Münster
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): *37,93 €*

Es ist immer die Rede von einer „interkulturellen“ oder „multikulturellen Gesellschaft“ in der wir leben, aber was bedeutet das überhaupt und welche Auswirkung hat das für die Menschen, die darin leben? Insbesondere für die, die durch den Verlust eines Menschen verstört und belastet sind?!
Welche Bedürfnisse haben Menschen mit Migrationsvorgeschichte in einer extremen Stresssituation? Hier reicht der traditionelle Kulturbegriff nicht aus. Es ist nicht hilfreich, Menschen durch eine behauptete Kultur und eine ausgewiesene Nationalität auf bestimmte Verhaltensweisen festzuschreiben. Darüber hinaus ist die persönliche Kultur eines jeden Menschen durch individuelle Ereignisse geprägt. Wie also entlastend umgehen mit Menschen mit Migrationsvorgeschichte in der Notfallseelsorge?
Der Seminartag soll Anregung sein für einen offenen und angstfreien Umgang mit dem Phänomen der Fremdheit. Er vermittelt Kenntnisse zur Betreuung muslimischer Menschen und lädt zur Auseinandersetzung mit den eigenen (kulturellen) Wahrnehmungen. So stellt sich auch die Frage, was für eine eigene Kultur bringe ich mit?

Die Anmeldung zu diesem Kolleg ist nur mit dem Anmeldeformular über die Beauftragten für Notfallseelsorge in den einzelnen Kirchenkreisen möglich.

6.5.3
Notfallseelsorge mit Führungsaufgaben

15. bis 17. September 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Ingo Janzen, Unna
Pfarrer Hendrik Münz, Dortmund
Pfarrer Frank Rüter, Iserlohn
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): *85,98 €*

Das Kolleg richtet sich an Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger mit Einsatzerfahrung, die im Bereich ihrer Rufbereitschaft Führungsaufgaben übernehmen möchten.
In diesem Kolleg werden Kenntnisse zu folgenden Themen vermittelt: Organisatorische Vorgaben und Zusammenarbeit bei Großeinsatzlagen im Rahmen der PSNV, Aufgaben der verschiedenen Funktionen der Notfallseelsorge im Einsatzgeschehen, interne Organisation der Notfallseelsorge (Einsatz- und Personalplanung, Dokumentation). Methodisch arbeiten wir mit einem Planspiel.

Die Anmeldung zu diesem Kolleg ist nur mit dem Anmeldeformular über die Beauftragten für Notfallseelsorge in den einzelnen Kirchenkreisen möglich.

6.5

6.5.4
Notfallseelsorge und Religion
17. bis 19. November 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Ingo Janzen, Unna
Pfarrer Hendrik Meisel, Rheda-Wiedenbrück
Tagungsbüro:
Ulrike Wenning 02304/755-158
Beitrag (einschl. MwSt.): *80,98 €*

Dieses Kolleg richtet sich an Mitarbeitende in der Notfallseelsorge und gliedert sich in drei Teile:

Haltung: Im Einsatz tauchen sie auf, die W-Fragen: „Warum lässt Gott das zu?“ „Warum versagen Menschen?“ „Wieso musste mein Angehöriger leiden?“ Im Einsatz selbst ist es für die Notfallseelsorgenden oft zu spät, die Themen Leid, Schuld und Sinn zu reflektieren. Zu Beginn des Kollegs erlernen die Teilnehmenden daher einen Weg, mit der Frage nach Schuld und Theodizee adäquat umzugehen.

Interreligiöse/interkulturelle Kompetenz: Jeder Einsatz ist anders, besonders in einer immer pluraler und säkularer werdenden Welt. Manches wirkt schon beim Erreichen des Einsatzortes total fremd. Dies betrifft in der Wahrnehmung insbesondere das Zusammentreffen mit Menschen aus anderen Kulturkreisen und anderen religiösen Vorstellungen. Ziel des Kollegs ist es, kompetent mit der Diversität der Einsätze und der betroffenen Menschen umzugehen.

Aussegnungen/Verabschiedungen/Andachten: Rituale werden im Rahmen der Notfallseelsorge von Vielen als hilfreich wahrgenommen. Doch wie kann ein Ritual angeboten werden? Wie kann ein „gutes“ Ritual aussehen? Geht es zur Not auch ohne konkreten religiösen Bezug? Wie kann auch ohne große Vorbereitung ein adäquates Ritual angeboten werden? Der Abschluss des Kollegs will Mut machen, eigene Formen eines Rituals zu finden und anzuwenden.

Von den Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv an Übungen und Rollenspielen zu beteiligen.
Die Anmeldung zu diesem Kolleg ist nur mit dem Anmeldeformular über die Beauftragten für Notfallseelsorge in den einzelnen Kirchenkreisen möglich.

7. Gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie

7.1 Thematische Kollegs

7.1.2
Arme Menschen sterben früher
Soziale Spaltung in einer reichen Gesellschaft
17. bis 21. April 2023
Lazarus Haus, Berlin

Leitung:
Pfarrer Peter Burkowski, Recklinghausen
Pfarrerin i.R. Heike Hilgendiek, Marl
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *389,83 €*

Es ist keine Provokation, sondern Realität: Arme Menschen sterben früher. Sie sind kränker, leben oft sozial isoliert und werden gesellschaftlich ausgegrenzt. Teilhabe an Kultur und Bildung wird ihnen verwehrt. Die Coronapandemie hat die gesellschaftliche Spaltung noch sichtbarer gemacht und verschärft.
Unterschiedliche Gruppen armer Menschen - etwa „unsere Obdachlosen“ und neu Zugewanderte - werden gegeneinander ausgespielt. Die (Haupt-) Stadt Berlin, als Sehnsuchtsziel auf der einen Seite und als Standort vieler Institutionen und Einrichtungen auf der anderen, spiegelt die gesellschaftlichen Entwicklungen in besonderer Weise. Wir wollen erkunden, wie die Instrumente sozialer Sicherung in diesem Kontext angewendet und in Kirche und Diakonie weiter entwickelt werden und fragen, wie die Armutssensibilität gestärkt werden kann.
Mit Vertreter*innen aus Kirche und Politik und mit Fachleuten aus der Wohlfahrtspflege werden wir ins Gespräch kommen und auch mit denen, die von Armut bedroht und betroffen sind. Austausch, Hospitationen und Mitarbeit in sozialen Einrichtungen eröffnen Perspektiven, die einen Transfer in den Alltag der eigenen Arbeit ermöglichen.

7.1.3
„Und was machen Sie so - beruflich?“
Pfarridentität in multiprofessionellen Zeiten
8. bis 12. Mai 2023
Exerzitienhaus Himmelspforten, Würzburg

Leitung:
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Pfarrer Frank Zelinsky, Rektor des Pastoralkollegs der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Neuendettelsau
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *176,58 €*

„Damit sich Pfarrer ihres Berufs gewiss werden“, so hat Georg Merz, Gründer des ersten Pastoralkollegs, die Aufgabe von Fortbildung für Pfarrer*innen zusammengefasst. Die Frage nach einer Berufsidentität von Pfarrerinnen und Pfarrern stellt sich heute angesichts vielfältiger Veränderungsprozesse neu. Wie klappt das Miteinander verschiedener Berufsgruppen? Was macht in diesem Miteinander die Pfarrerin, den Pfarrer aus? Was macht der sich abzeichnende Generationenwechsel mit uns? Wessen sind wir gewiss?
In Begegnung mit der heiligen Schrift, pastoraltheologischer, berufsbiografischer und persönlicher Reflexion sowie intensivem Austausch mit Pfarrerinnen und Pfarrern aus unterschiedlichen Landeskirchen klären wir unsere Standortbestimmung in unübersichtlichem Gelände.

7.1.4
Eine Stadt - eine bedeutende Frau
Hannah Arendt
19. bis 23. Juni 2023
Lazarus Haus, Berlin

Leitung:
Pfarrerin i.R. Sigrid Reihs, Schwerte
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *279,83 €*

Mit diesem Kolleg startet eine Reihe von Kollegs zu bekannten Frauen in ihren Städten. In Berlin werden wir Hannah Arendts (1906-1975) Spuren als Philosophin und Theologin folgen. Die Lebensgeschichte dieser ungewöhnlichen Frau lässt eine große Biografie entstehen. Ihre Erfahrungen als Jüdin mit dem deutschen Faschismus sind ein Brennglas dafür, wie dies eine der bedeutendsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts beeinflusste. Ebenso wie Hannah Arendt in ihrer Dissertation über Rahel Varnhagen das persönliche Leben Rahels als exemplarisches Schicksal der Jüdinnen darstellt, erlebt auch Hannah Arendt ihr Anderssein immer wieder als Belastung und als Stimulierung - Judentum als Makel und Auszeichnung. In Berlin wollen wir auf Spurensuche gehen, lesen Texte an Orten gegen und reflektieren Arendts Thesen zum Judentum und zur Banalität des Bösen unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts.

7.1.5
"New ways of living the gospel in today´s world...."

Spiritualität und Engagement in der Iona Community und Church of Scotland in Glasgows

10. bis 19. August 2023
Glasgow und Iona Abbey, Iona,

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Thomas Damm, Schwerte
Leitung:
Pfarrer Andreas Isenburg, Dortmund (igm)
Axel Rolfsmeier, Villigst (IKG)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *1.600,00 €*
Die An- und Abreise erfolgt selbständig und auf eigene Kosten.

Kirche steht inmitten der modernen Gesellschaft des 21. Jh's vor der Herausforderung, spirituelle Angebote für Menschen aufzubauen, deren Lebensstil durch Stress, Digitalisierung und Mobilität geprägt ist. Dabei ist auch ein gesunder Rhythmus von Aktion und Kontemplation einzuüben. Seit mehreren Jahrzehnten geht die Iona-Community in Schottland solch einen Weg, auf dem sie - ebenso wie die Citykirchen in Glasgow - Spiritualität, gesellschaftspolitisches und soziales Engagement miteinander verbindet. Das Kolleg führt zunächst zur Citykirche St. George's Tron in Glasgow, um deren Arbeit im urbanen Kontext kennen zu lernen. Bei zwei Rundgängen durch Glasgow werden darüber hinaus die städtebaulichen und sozialen Entwicklungen sowie das sozial-politische Engagement der Iona Community in den Blick genommen. Die anschließende „Pilgrimage-Week" auf Iona lädt ein zu einem spirituellen Zusammenleben auf Zeit, auch in Gottesdiensten. Reflektionen über soziales Engagement schaffen hier zugleich einen Bezug zum eigenen beruflichen Handeln. Pfarrer Tom Damm, Mitglied der Iona Community, wird das Kolleg thematisch begleiten. Die Unterbringung auf Iona erfolgt in Zwei- oder Mehrbettzimmern. Grundlegende Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

7.1.6
Diakonische Einkehr im Haus Gottes

14. bis 18. August 2023
Haus der Stille , Bielefeld

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Dr. Johanna Will-Armstrong, Bielefeld
Leitung:
Pastorin Jutta Beldermann, Bielefeld
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *176,58 €*

Tauchen Sie für ein paar Tage ab aus den Terminen und Aufgaben ihres Pfarrdienstes, hinein in die diakonische Welt Bethels. In diesem Kolleg eröffnen theologische und geistliche Angebote im Haus der Stille Raum für Ruhe und Besinnung, aber auch zum aktiven Nachgehen bei Spaziergängen im Teutoburger Wald.
Wenn Sie Bethel noch von früher kennen, können Sie ihre Eindrücke auffrischen! Wenn Sie Bethel noch nicht kennen, lassen Sie sich überraschen, was diese kleine Ortschaft und die Stiftungen zu bieten haben.
Im Rahmen einer Mitarbeit in einer Einrichtung vor Ort können Sie sich unmittelbar über neuere Entwicklungen Bethels informieren und die aktuellen Herausforderungen in der Praxis erleben. Sie kommen mit Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie Mitarbeitenden in Kontakt. Ein Austausch mit Führungskräften ist ebenso geplant.
Teilen Sie uns gerne mit, welcher Arbeitsbereich Bethels Sie besonders interessieren würde. Sie erreichen Pastorin Beldermann unter der Nummer: 0521-1444110.

7.1.7
Interdisziplinäre Studienwoche

Der Fall Sünde

11. bis 15. Dezember 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Prof. Dr. Markus Mühling,
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

„Der Fall Sünde"
dieses Thema eröffnet eine Woche Zeit für theologisches und interdisziplinäres Nachdenken über ein Kernthema des christlichen Glaubens, vieler Weltanschauungen und einer grundlegenden menschlichen Erfahrung. „Der Fall Sünde" lässt fragen nach dem Bruch, dem Zerbrochensein und fortdauernden Zerbrechen unseres Daseins, aus Sicht des Alten wie Neuen Testaments, der Systematischen wie Praktischen Theologie und der Interkulturellen Theologie. Die harmatiologische Studienwoche wird zum einen bereichert durch sozialwissenschaftliche, philosophische und naturwissenschaftliche Aspekte, zum anderen durch filmische und künstlerische Spurensuchen.
Als Dimension vieler bzw. aller Kriminalfälle soll „Sünde" auch aus juristischer, soziologischer und psychologischer Perspektive bearbeitet werden.
Angesichts der grundlegenden existentiellen Erfahrung von Brüchen und der gleichzeitigen Bestreitung der Sinnhaftigkeit des Sündenbegriffs in der Gegenwart leistet die Studienwoche einen Beitrag zur vertieften eigenen Sprachfähigkeit zum Fall der „Sünde".

KachelTalk Theologie

Diverse aktuelle gesellschaftspolitische Themen

DIGITAL

Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177

Bitte beachten Sie für nähere Informationen unseren Newsletter.

7.1

8. Ökumene, Mission und interreligiöser Dialog

8.1 Thematische Kollegs

8.1.1
50. Internationale Tagung zum Dialog von Juden, Christen und Muslimen in Europa (JCM)

Kooperation mit VEM
13. bis 19. Februar 2023
Jugendbildungsstätte Haus Wasserburg, Vallendar

Leitung:
Pfarrer Lusungu Mbilinyi, Wuppertal
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): ***bitte erfragen!***

In den 1960er Jahren, im Schatten des Holocaust, trafen sich Rabbiner Lionel Blue und Pfarrer Winfried Maechler und beschlossen, eine jüdisch-christliche Zusammenarbeit zu begründen, um die Versöhnung zwischen Studenten und künftigen Führungskräften beider Gemeinschaften in Deutschland und England zu fördern. Dies geschah in Form einer jährlichen Konferenz in Deutschland. Bald darauf wurde beschlossen, die Konferenz auf die drei monotheistischen Religionen auszudehnen. Mit dem Beitritt der ersten muslimischen Gruppe im Jahr 1972 war die JCM-Konferenz geboren. Die Konferenz zog Teilnehmer aus verschiedenen Ländern in Afrika, Amerika, Asien, Europa, dem Nahen Osten und Ozeanien an. Als Reaktion auf diese wachsende Nachfrage wurden Parallelkonferenzen in Afrika und Asien veranstaltet.
Wenn wir auf 50 Jahre der Begegnung und des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen zurückblicken, werden wir schmerzlich mit wachsendem Populismus, Totalitarismus, Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen, Missbrauch der natürlichen Umwelt und der Verwendung der Religion zur Rechtfertigung des Unrechtmäßigen konfrontiert. Auf der diesjährigen Konferenz werden wir uns fragen, was wir als religiöse Menschen im Dialog getan haben, was wir hätten tun können und was wir jetzt und in Zukunft tun sollten, um unsere zerbrochene Welt zu heilen.

8.1.2
Transkulturelle Gemeinden in Rotterdam

26. bis 30. April 2023
Rotterdam, Niederlande

Referentinnen/Referenten:
Hans Euser, Rotterdam
Eric Rufyiritana, Eindhoven
Leitung:
Pfarrerin Christina Biere, Dortmund (MÖWe)
Barbara Matt, (Studio 41), Dortmund
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): ***200,00 €***
Die Anreise nach Rotterdam wird eigenständig finanziert.

Dieses Pastoralkolleg bietet die Möglichkeit, das niederländische Intercultural Church Plants Network in Rotterdam kennen zu lernen. Das ICP-Network initiiert und fördert die Gründung von interkonfessionellen und transkulturellen Gemeinden. Neben verschiedenen Projekt- und Gemeindebesuchen werden wir uns Zeit nehmen für eine intensive Reflexion der mitgebrachten und neu gemachten Erfahrungen. Was brauchen interkulturelle Gemeindegründungen, um zu entstehen und zu wachsen? Machen sie Kirche zukunftsfähiger? Welche Rolle spielt Jugendarbeit und Diakonie? Diesen Gedanken und Fragen wollen wir durch verschiedene Trainingseinheiten mit dem ICP-Netzwerk nachgehen. Inhaltlich werden wir unterstützt von dem transkulturellen Start-Up „Studio 41“. In der Gruppe der Teilnehmenden möchten wir die Vielfalt der Kompetenzen von ehren- und hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeitenden aller Professionen nutzen und in einer möglichst diversen Gruppe voneinander lernen. Daher sind auch ausdrücklich Mitarbeitende aus Kirchen eingeladen, mit denen in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und dem Internationalen Kirchenkonvent Arbeitsbeziehungen bestehen. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien.
Bei Menschen ohne Verdienst kann sich der TN-Beitrag auf 70 € reduzieren.

8.1.3
Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben - und was dann?

Impulse und Perspektiven für die zukünftige christlich-jüdische Zusammenarbeit und den Dialog
10. bis 14. Mai 2023
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin

Leitung:
Landespfarrer Wolfgang Hüllstrung, EKiR, Düsseldorf
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): ***315,03 € Eigene An- und Abreise***

Das Festjahr 2021 „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ hat ein enormes Echo in Gesellschaft und Kirchen hervorgerufen. Es scheint, dass sich die Wahrnehmung heutigen jüdischen Lebens und jüdischer Religion grundlegend verändert hat. Zugleich werden in der Öffentlichkeit die Probleme des Antisemitismus offensiver angesprochen und antisemitische Vorfälle dokumentiert. Die gemeinsame Aufgabe einer Bekämpfung von Antisemitismus wird bei staatlichen Institutionen, Parteien und gesellschaftlich relevanten Organisationen wie auch bei den Kirchen nicht in Frage gestellt. Bei dem Kolleg wird es um eine kritische Sichtung der Folgen und Wirkungen des Festjahrs gehen. Welche Veränderungen und neue Chancen für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Dialog ergeben sich aus dem Festjahr? Wo bestehen Hindernisse oder Grenzen für Zusammenarbeit und Dialog? Wir werden mit Vertretern*innen des Judentums in Deutschland sowie verschiedener jüdischer Gemeinden und Einrichtungen in Berlin zusammentreffen und auch mit Menschen aus Politik und Kultur ins Gespräch kommen. Zugleich werden wir Eindrücke und Erfahrungen mit dem heutigen vielfältigen jüdischen Leben in Berlin sammeln.

8.1

8.1.4
Polen - unverstandener Nachbar im Osten Europas?

Pastoralkolleg nach Warschau
15. bis 19. Mai 2023, Warschau

Referentinnen/Referenten:
Wanda Falk, Warschau
Dr. Grzegorz Giemza, Warschau
Jerzy Samiec, Warschau
Leitung:
Dipl.rer.soc. Thomas Krieger, Dortmund (MÖWe)
Pfarrerin Stephanie Lueders, Dortmund
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): 400,00 € Eigene An- und Abreise.

Polen, 2004 noch stolz auf Westintegration und EU-Mitgliedschaft, driftet augenblicklich eher in eine neue, nationalistische Richtung. Wendet sich das Land damit aber auch vom europäischen Wertekanon ab? Römisch-katholisch geprägt, oft Spielball größerer politischer Mächte in Ost und West erlebt das Land seit seinem EU-Beitritt einen Modernisierungsschub, der für mehr Wohlstand aber auch neue Verunsicherungen sorgt. Im Zuge der Krimkrise 2014 emigrierten über 1 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer in das westliche Nachbarland. Seit Ausbruch des Ukrainekriegs 2022 nimmt Polen einen großen Teil der Kriegsflüchtlinge auf und spielt seitdem eine zentrale Rolle in der europäischen Friedens- und Migrationspolitik. Was wissen wir eigentlich von unserem östlichen Nachbarn? Wie gehen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen, Kirchen, Gewerkschaften, Bauern und Städter mit der aktuellen Entwicklung um? Welche Rolle spielen gesellschaftliche Minderheiten in Polen, zu denen auch Protestanten und Orthodoxe zählen? An fünf Tagen wollen wir mehr erfahren über ein Land, in dessen unmittelbarer Nachbarschaft 2022 ein Krieg ausbrach. Wir wollen Gespräche führen mit Diasporakirchen, Universitäten und zivilgesellschaftlichen Organisationen und begegnen Vertreterinnen und Vertretern aus dem Polnischen Ökumenischen Rat.
Bei der Planung der An- und Abreise sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amt für MÖWe gerne behilflich.

8.1.5
Zusammen innehalten in Zeiten von Krisen und Polarisierung - Trends, Lasten und was uns trägt

33. Christlich-Islamische Tagung am Pfingstfest
26. bis 29. Mai 2023
Ev. Jugendbildungsstätte, Nordwalde

Referentinnen/Referenten:
Schech Bashir A. Dultz, Bonn
Pfarrerin i.R. Katharina von Bremen, Berlin
Leitung:
Pfarrer Ralf Lange-Sonntag, Dortmund (MÖWe)
Tagungsbüro:
Ulrike Pietsch 02304/755-325
Beitrag (einschl. MwSt.): 220,00 € (EZ)/180 € (DZ) Preise für Familien bitte erfragen

Klimakrise, Corona-Krise, Ukraine-Krise - eine Krise jagt die nächste und verdrängt diese aus den Schlagzeilen der Tagespresse. Es scheint so, als ob der Mensch nur eine einzige Krise aushalten könnte. Für mehr reicht die seelische Verfassung nicht. Zudem steht unsere Welt in vielfachen Umbrüchen, die die Menschen herausfordern: die Schere zwischen Arm und Reich geht auseinander, die Digitalisierung ändert unser Leben. Im Kielwasser der Krisen folgt eine zunehmende Fragmentarisierung und Polarisierung der Gesellschaft. Meinungen werden nicht mehr im Diskurs erörtert, sondern in Echokammern vervielfältigt. Es kommt zusehends zur Radikalisierung und zur Verbreitung von Verschwörungsphantasien.
Die Christlich-Islamische Tagung am Pfingstfest wird diese Entwicklung in den Blick nehmen, aber auch nach Möglichkeiten suchen, dem allgemeinen Trend entgegenzuwirken. Gemeinsam wollen wir innehalten, statt dem mörderischen Tempo der Krisen und der Polarisierung nachzugeben. Die Kraft, die in der Ruhe und im Glauben liegt, wollen wir gemeinsam neu entdecken.
Der Tradition der Christlich-Islamischen Tagung am Pfingstfest entsprechend wird das Thema auf ganzheitliche Art und Weise angegangen. Phasen des Vortrags und des Gesprächs wechseln mit kreativen, meditativen und spirituellen Angeboten.
Eine Kinderbetreuung wird angeboten.

Pastoralkolleg der Église protestante unie de France

Das Gemeinsame Pastoralkolleg der Evangelischen Kirche von Westfalen, der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche und der Evangelisch-Reformierten Kirche pflegt eine Kooperation zum Pastoralkolleg der Église protestante unie de France. Es ist Pfarrerinnen und Pfarrern möglich, an Fortbildungen in Frankreich teilzunehmen.

Sie finden das Programm unter: http://www.eglise-protestante-unie.fr/fiche/instances-de-formation-4267.

Ein ausgedrucktes Programm bekommen Sie bei
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf (02304/755-152).

Inhaltliche Informationen zum Programm bei
Pasteur Natacha Cros-Ancey: natachacrosancey@hotmail.com

8.1

8.1.6
„With courage and compassion“

Beiträge von Frauen in der ökumenischen Bewegung

14. bis 18. August 2023
Ökumenisches Institut des ÖRK in Bossey, Genf

Referentinnen/Referenten:
Dr. Simone Sinn, Bossey
Leitung:
Pfarrerin Beate Heßler, Dortmund (MÖWe)
Pfarrerin Ursula Thomé, Regionaler Dienst der VEM (Westf. Ruhrgebiet), Essen
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): 450,00 € Anreise auf eigene Verantwortung.

Wir wollen die Beiträge von Frauen in der ökumenischen Bewegung erinnern und wertschätzen, von ihnen lernen und Impulse gewinnen für die aktuellen Herausforderungen der Frauen in den Kirchen weltweit. Dabei wollen wir auch der Frage nachgehen, wo stehen wir selbst in der Tradition der ökumenischen Bewegung. Was motiviert uns? Was gibt uns Hoffnung?
Auf der Basis verschiedener Veröffentlichungen im Bereich des Ökumenischen Rates der Kirchen möchten wir Zeitzeuginnen befragen und Biografien von Frauen, die die weltweite Ökumene prägten, recherchieren. Wir wollen dies vor Ort in der Bibliothek und dem Archiv des ÖRK in Bossey tun. Wir suchen dabei das Gespräch mit Frauen aus dem ÖRK, die jetzt die Arbeit des ÖRK mitgestalten und prägen. Mögliche Gesprächspartnerinnen : Dr. Simone Sinn-, (Ökumenisches Institut des ÖRK Bossey), Nicole Ashwood-, (ÖRK-Programmreferentin für Gerechte Gemeinschaften für Frauen und Männer), Dr. Ani Ghazaryan Drissi-, (Programmreferentin der ÖRK-Kommission für Glauben und Kirchenverfassung) und Joy Eva Bohol-, (Programmreferentin für das Engagement junger Menschen in der ökumenischen Bewegung).
Zur Vorbereitung auf das Kolleg laden wir zu einem Vortreffen nach Köln ein. Der Termin wird Anfang des Jahres bekannt gegeben.
Wir wollen miteinander arbeiten, recherchieren und diskutieren und würden uns freuen, wenn aus diesem Kolleg eine Projektgruppe hervorgehen würde, die an einer Publikation im deutschen Kontext zum Thema weiterarbeiten möchte.

Unsere Basis Literatur:
Journey for justice, The story of women in the WCC, Natalie Maxson, Revised Edition 2016, WCC, Genf
With Love and with Passion - Women`s Life and Work in the worldwide church, Hg. Elisabeth Raiser und Barbara Robra, 2001, WCC , Genf
With Courage and Compassion, Women and the Ecumenical Movement, Dr.Aruna Gnanadason, Fortress Press, Minneapolis, 2020

8.1.7
„Sie stehen den Gläubigen in Liebe am nächsten?“

Christinnen und Christen im Koran

4. bis 6. September 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Referentinnen/Referenten:
Dr. Ali Ghandour, WWU Münster
Leitung:
Pfarrer Ralf Lange-Sonntag, Dortmund (MÖWe)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): 152,03 €

Muhammad hat sich selbst als Prophet in einer Reihe von zeitlich vorangehenden Propheten gesehen. Zu diesen gehörten u.a. Abraham (Ibrahim), Mose (Musa) und Jesus (Isa). Seinem Verständnis nach hat er keine andere Botschaft gebracht als diese aus der Bibel bekannten Personen. Doch Muhammad musste erleben, dass er und seine Botschaft von Christinnen und Christen abgelehnt wurden. Entsprechend finden sich im Koran zum einen Texte, die in Christinnen und Christen religiöse Verbündete für die junge muslimische Gemeinde sehen und ihre hohe moralische Praxis betonen, zum anderen Koranverse, die scharfe Kritik am christlichen Glauben üben und zum Kampf gegen sie aufrufen. Wie passen diese Texte zueinander und sind einige dieser Verse für das muslimische Verständnis des Christentums wichtiger als andere?
Dr. Ali Ghandour vom Zentrum für islamische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität wird mit uns wichtige Korantexte zum christlich-muslimischen Verhältnis lesen und mögliche Interpretationen vorstellen.

8.1

8.1.8
Internationales Pastoralkolleg Antirassismus in Südafrika

18. bis 28. September 2023
Kapstadt

Leitung:
Julian Elf, Wuppertal
Sarah Vecera, Wuppertal (CMLS-VEM)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *1.300,00 € (incl. Flugkosten)*

Seit dem gewaltsamen Tod George Floyds im Mai 2020 ist das Thema Rassismus in aller Munde und die Black-Lives-Matter-Bewegung nahm auch in Deutschland zu. Seitdem gibt es einen breiteren gesellschaftlichen Diskurs über Rassismus und seine Folgen, der auch langsam bei einzelnen Kirchenmitgliedern und -vertreterinnen ankommt. Doch die letzten Jahre haben auch gezeigt, dass noch viel Sensibilisierungsarbeit auf individueller sowie struktureller Ebene zu tun ist.
Im Pastoralkolleg setzen wir uns mit unseren individuellen Rollen in der Kirche und persönlichen System auseinander, betrachten unsere anerzogenen Prägungen und bekommen erste Ideen für Transformationsprozesse.
Durch die Reise nach Südafrika bekommen wir außerdem einen Perspektivwechsel auf ein rassistisches, politisches System. Das Kolleg lernt durch die Geschichte der Apartheid, welche Widerstände es in der Zeit gab und welche Wirkung sie bis heute hat.
Mit verschiedenen Expertinnen erkundet das Kolleg theologische, politische, historische und psychologische Perspektiven. Wir entwickeln dabei eigene Strategien für eine sensible Auseinandersetzung mit Rassismus und wie wir als Multiplikatoren agieren können.
Die Leitung legt bei der Durchführung viel Wert auf einen partizipativen Prozess und arbeitet mit aktivierenden, dialogischen Methoden.
Das Pastoralkolleg startet in Kapstadt und wird von dort aus verschiedene Exkursionen zu historisch relevanten Orten unternehmen.
Teil des Pastoralkollegs sind Vor- und Nachbereitungstermine, die im Vorfeld mit den Teilnehmenden abgestimmt werden.

8.1.9
Migration und Flucht

Begegnungskolleg mit der UCC Wisconsin und der Iglesia Evangélica y Reformada Honduras
25. September bis 3. Oktober 2023
Greenlake, Wisconsin

Leitung:
Pfarrer Christoph Keienburg, Paderborn
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag: *bitte erfragen!*

Ende 2021 befanden sich 89 Mio. Menschen auf der Flucht. Das sind so viele wie noch nie. Laut Angaben des UN-Flüchtlingswerk UNHCR müssen im Durchschnitt 34.000 Menschen jeden Tag ihr Zuhause verlassen. Grund dafür sind Krieg, Gewalt, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen.
Migration und Flucht betreffen unsere drei Kirchen, die in diesem Trialog-Kolleg in Begegnung kommen, in unterschiedlicher Art und Weise. Wir hören voneinander über die jeweiligen Herausforderungen, die Wahrnehmung der Migrationsthematik vor Ort, wie Zivilgesellschaft sich verändert. Wie gestalten wir Kirche in einer Migrationsgesellschaft?
Wie leben wir Kirche in einem Land, aus dem viele Menschen fliehen? Welchen Beitrag kann Kirche beim Schutz und bei der Integration von Geflüchteten leisten?
Welche Kraft und welche Zumutungen sprechen zu uns aus den biblischen Traditionen, in denen Flüchtlinge und MigrantInnen im Fokus menschlicher und göttlicher Aufmerksamkeit stehen?
Wir lernen voneinander und miteinander in akademischer, geschwisterlicher und spiritueller Begegnung. Kollegsprachen sind Englisch und Spanisch.

8.1.10
Einheit in Vielfalt?

Interreligiöser Dialog und Begegnung im Haus der Religionen in Hannover
23. bis 27. Oktober 2023
Hanns-Lilje-Haus, Hannover

Leitung:
Pfarrer Ralf Lange-Sonntag, Dortmund (MÖWe)
Pfarrer Achim Riggert, Schwerte
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *232,03 €*

Unsere Gesellschaft ist zunehmend von religiöser Vielfalt geprägt. Kirchen und andere Religionsgemeinschaften sind deshalb herausgefordert, mit dieser Vielfalt produktiv umzugehen. Dabei stehen sie insbesondere vor der Aufgabe, Wege zu einem friedlichen und wertschätzenden Miteinander zu finden, die zugleich wichtige Beiträge zu einer gelingenden, integrierten Gesellschaft leisten können. Das Haus der Religionen in Hannover bildet dieses Miteinander schon heute eindrucksvoll ab. Sein Ansatz und seine vielfältige Praxis bieten uns die Chance, gangbaren und fruchtbaren Wegen in dieser Hinsicht nachzuspüren. Dazu suchen wir das Gespräch mit dem Rat der Religionen vor Ort, treffen Hindus und Buddhisten, besuchen eine jüdische Gemeinde und haben die Gelegenheit den schiitischen Islam näher kennenzulernen. Neben der Freude am offenen Dialog wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich in Hannover an unterschiedliche Orte zu begeben und auf die Begegnung mit ungewohnten Glaubensweisen und Ritualen einzulassen.

9. Gemeindeaufbau und Gemeindeleitung

9.1 Thematische Kollegs und Studientage

9.2 Qualifizierende Weiterbildungen – Leitung in Beruf und Ehrenamt

9.3 Fundraising

9.4 Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung: Kompakte Weiterbildung

9.

9.1.1
Beratung in Balance - von komplex bis chaotisch

1. bis 3. Februar 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Referentinnen/Referenten:
Dr. Katrin Jutzi, Hamburg
Leitung:
Mirjam Steinhard, Wuppertal
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *252,03 €*

In der Beratungssituation gehen wir als Beraterinnen und Berater in Beziehung mit dem System. Hier entstehen häufig komplexe, komplizierte und teilweise chaotische Situationen. In denen tut es gut, den Überblick zu behalten und mit Abstand die eigene Position wahrzunehmen.
Ruhe, Gelassenheit und gleichzeitig die erforderliche Achtsamkeit für das System und für sich selber können in diesen Momenten hilfreich sein. Wir werden im Kolleg passende und hilfreiche Strategien entwickeln, die uns in diesen Situationen stabilisieren und gleichzeitig die Leichtigkeit in der Beratung erhalten. Neben Analysetools lernen wir Beratungsmethoden von komplexen Situationen (neu) kennen und üben Grundlagen des Ver- und Aushandelns bei komplizierten Beratungssettings. Fragestellungen aus der eigenen Alltagspraxis der Teilnehmenden bekommen im Kolleg ihren Raum.

9.1.2
Presbyterium leiten

6. bis 10. Februar 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Superintendentin Dr. Ilka Werner, Solingen
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,22 €*

Leitung in der Kirche und Vorsitz im Presbyterium können Freude machen und der Gemeindeentwicklung dienen, wenn sie gelingen. Das Kolleg will die Kompetenz von Pfarrerinnen, Pfarrern und Ehrenamtlichen stärken. Ob Pfarrerinnen, Pfarrer oder Ehrenamtliche, - wer den Vorsitz im Presbyterium übernimmt, muss sich in der Struktur der Kirche zurechtfinden. Sie haben als Mitglied des Presbyteriums die Gemeinde zu leiten und sind Vorgesetzte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sollen mit der kirchlichen Verwaltung zusammenarbeiten, aber auch geistlich leiten.
Das Kolleg vermittelt Basiswissen, hilft bei der Strukturierung der Gemeindearbeit und gibt Hinweise zu Gesprächsführung und einer strukturierten Arbeitsweise. Es soll zu einer theologisch und fachlich verantworteten Leitung helfen. Durch Rollenspiele und konkrete Fälle wird eine tragfähige Vorstellung vermittelt, wie Presbyterien und ihre Vorsitzenden ihre Aufgaben sachgerecht und effizient bewältigen können.

9.1.3
Kirche als Organisation verstehen - eine systemische Perspektive

8. bis 10. März 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Referentinnen/Referenten:
Dr. Katrin Jutzi, Hamburg
Leitung:
Mirjam Steinhard, Wuppertal
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *252,03 €*

Ist Kirche Organisation oder Institution oder Gemeinschaft der Glaubenden oder alles zusammen oder ...? Was bedeutet diese Unterscheidung für Menschen mit Leitungsverantwortung oder einem Beratungsauftrag im Kontext Kirche und wie sind unterschiedliche Perspektiven und Positionen in Veränderungsprozessen zu verstehen?
In diesem Kolleg werden wir die verschiedenen Perspektiven von Kirche wahrnehmen und sie systemisch in Beziehung bringen. Es wird darum gehen, die Bedeutung der presbyterial-synodalen Grundordnung auszuloten, sowie die Chance und Rolle von Beratung und Leitung in Gemeinden und kirchlichen Gremien zu verstehen. Neben der Erarbeitung von Instrumenten zur wirkungsvollen Gestaltung von Übergangssituationen und Schnittstellen, gibt es im Seminar die Möglichkeit der Reflexion von Haltung und Rolle der Teilnehmenden.
Eigene Erfahrungen und Fragestellungen sind sehr willkommen!

9.1.4
Strategieentwicklung und Haushaltsbuchberatung

Kooperation mit dem igm
17. bis 19. April 2023
Lukas-Zentrum Witten, Witten

Leitung:
Pfarrer Christhard Ebert, Dortmund (igm)
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Grundlegende Aufgabe und damit „strategisches Ziel" von Kirche ist die Kommunikation des Evangeliums. Für Kirchengemeinden bieten sich darunter jedoch vielfältig gestaltbare Einzelziele und Handlungsformen, die von ihrer Ausrichtung, inneren Struktur und äußeren Gegebenheiten abhängen. Eine „Strategie" der Gemeinde wird sich daher auf die Formulierung und Umsetzungsplanung dieser Einzelziele beziehen, dabei spielen sowohl eine verbindliche langfristige Ausrichtung wie auch die Schaffung von flexiblen Spielräumen eine wichtige Rolle.
Das Kolleg beschäftigt sich mit der Entwicklung und Umsetzung von Strategien auf gemeindlicher Ebene und führt anhand praktischer Übungen in Methoden der Strategieberatung in unterschiedlichen Zeithorizonten ein. Sie diskutiert beraterische Erfahrungen mit begleiteten Strategieprozessen und macht mit der Beratung des Haushaltsbuchs als einem konkreten, mittelfristig wirksamen strategischen Instrument bekannt.

- Strategiearbeit in Zeiten der Veränderung: Theorie und Methoden,
- Gemeindekonzeption und Haushaltsbuch: Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Anschlussmöglichkeiten,
- Von der Strategie zur Operationalisierung: Evaluationsmöglichkeiten,
- Haushaltsbuchberatung in der Praxis: Übungen an Beispielen.

9.1.5
Lassen

Kooperation mit igm
8. bis 12. Mai 2023
Kloster Volkenroda, Körner-Volkenroda

Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Pfarrer Kuno Klinkenborg, Dortmund (igm)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Bei unserem „Tun und Lassen" steht oft das Tun im Vordergrund. In diesem Kolleg werden wir uns mit dem Lassen beschäftigen. Mit Bewährtem aufzuhören, Gutes nicht mehr zu tun, das scheint in vielen Gemeinden ein Ding der Unmöglichkeit zu sein oder weckt zumindest erhebliche Widerstände. Aber wie kann es gelingen, im persönlichen Leben und auch in der Gemeinde Dinge zu lassen? Wie üben wir eine Gelassenheit ein, die dabei hilft, etwas besser zu lassen oder auch zuzulassen? Elemente dieses Kollegs sind das gemeinsame Nachdenken darüber, die biblisch-theologische Reflexion und die Vorstellung eines Tools, um in Gemeinden Prozesse zu moderieren, um auch gemeindliches Tun und Lassen in eine gesunde Balance zu bekommen. Die liturgischen Angebote in der Klosterkirche und im Christus-Pavillion werden uns dabei auch geistlich unterstützen.

9.1.6
Ehrenamt wirkungsvoll und systematisch gestalten

Kooperation mit igm
14. bis 18. Mai 2023
Haus Barmen, Spiekeroog

Leitung:
Elisabeth Werth, Düsseldorf *Tagungsbüro:*
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Kirche im Wandel bedeutet auch Ehrenamt im Wandel. In welchem Jahrhundert befindet sich unser Ehrenamtsverständnis? Was brauchen „Haupt"- und „Ehrenamtliche" für eine gelingende Zusammenarbeit? Die Fragen sind provokant, die Herausforderungen an beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende auch.
In diesem „Insel-Pastoralkolleg" haben Sie die Möglichkeit einmal aus dem Alltag herauszutreten und für Ihre Gemeindesituation zu einem zeitgemäßen Ehrenamtskonzept zu finden. Elemente, wie systematische Analyse, kreative Inspirationen und geistliche Impulse bieten unterschiedliche Arbeitsansätze und Perspektiven für die Eigenarbeit.
Unsere Empfehlung: Partizipation von Anfang an - kommen Sie zu zweit!
Nehmen Sie im „Tandem" an dem Kurs teil, das heißt: jeweils eine beruflich und eine ehrenamtlich engagier-te Person in Leitungsverantwortung.
Erlebnisse und Ergebnisse aus dem Kurs können bei einem Nachtreffen im Herbst ausgetauscht werden.

9.1.7
Teamentwicklung angesichts veränderter Arbeitsstrukturen

Kooperation mit dem igm

22. bis 26. Mai 2023
Wasserburg Rindern, Kleve

Leitung:
Pfarrerin i.R. Anne Braun-Schmitt, Schwelm
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *302,03 €*

Teamentwicklung erfährt durch veränderte Arbeitsstrukturen und Stellenkürzung eine neue Bedeutung. In interprofessioenellen Teams sind Pfarrerinnen, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende darauf angewiesen, Hand in Hand zu arbeiten. Um als Team arbeitsfähig zu sein, sind sie als Teammitglieder gefordert, Ziele, Kompetenzen, Rollen, Arbeitsprozesse, Regeln zu klären und Teamgeist zu entwickeln. In der Fortbildung haben Sie die Gelegenheit, Ihrem eigenen Teamverständnis auf die Spur zu kommen. Wir fragen im Kolleg nach dem geeigneten „Handwerkszeug", das für die systemische Teamentwicklung hilfreich ist. Wir lernen Haltungen, Methoden und Interventionen kennen und überprüfen sie auf ihre mögliche Wirkung auf Teams.
Eine besondere Bedeutung werden die acht Arbeitsrollen des Team-Management-Systems einnehmen. Anhand dieser können Sie ihre eigenen mitgebrachten Präferenzen ausloten und lernen, wie Sie die Arbeitsrollen im Team fruchtbar machen.
Das Kolleg hilft kirchlichen Führungskräften, Teammitgliedern in interprofessionellem Team und Gemeindeberaterinnen, die Arbeitswelt von Teams förderlich zu gestalten und beratend zu begleiten.

9.1.8
„Kurse zum Glauben und zur Bibel"

Kooperation mit igm

22. bis 26. Mai 2023
Zingsthof, Zingst

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Miriam Küllmer-Vogt, Midi, Berlin,
Leitung:
Pfarrer Kuno Klinkenborg, Dortmund (igm)
Pfarrer Stephan Zeipelt, Dortmund (igm)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Kurse zum Glauben und zur Bibel sind nach wie vor eine hervorragende Möglichkeit, mit Menschen in einem begrenzten Zeitraum über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Sie haben einen dreifachen Ertrag: sie

- stärken die Mitarbeitenden, indem sie helfen, Sprache für den eigenen Glauben zu finden und partizipativ zu arbeiten,
- laden zum Glauben ein und eröffnen so für Interessierte eine Tür zum Glauben,
- unterstützen die Gemeindeentwicklung, indem Wachstum spürbar wird.

Glaubenskurs-Klassiker wie „SPUR-8" und „spürbar" werden ebenso vorgestellt wie analoge und digitale „Newcomer". Bei einigen Beispielen werden wir es uns nicht nehmen lassen, sie miteinander auszuprobieren, wie zum Beispiel „genussvoll glauben".
Es wird auch darum gehen, wie man Glaubenskurse so in die Öffentlichkeit bringt, dass Menschen Lust haben, dabei zu sein. Als Exkursion steht der Besuch des Bibelmuseums in Barth auf dem Plan, wo uns eine ganz besondere Führung erwartet.

9.1.9
Genussvoll glauben

Kooperation mit igm

18. bis 22. September 2023
Ebernburg, Bad Münster am Stein

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Leitung:
Pfarrer Kuno Klinkenborg, Dortmund (igm)
Pfarrer Stephan Zeipelt, Dortmund (igm)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Genuss ist ein Thema unserer Zeit. Exzellentes Essen, exklusive Getränke, hochwertige Produkte verheißen genussvolles Leben. Theologisch wissen wir um die Bedeutung des Genießens schon lange. Für Augustin bedeutete das „Genießen Gottes" (frui deo) die höchste Glückseligkeit. Und Hesekiel schmeckte die Schrift „süß wie Honig" (Hes 3,3).
Wie können wir Menschen außerhalb und innerhalb unserer Gemeinden glaubhaft zeigen, dass Genuss und Glaube sich ergänzen? Wie kann der Genuss der Bibel und des Glaubens erlebt, erfahren und erprobt werden, so dass sich ähnlich positive Gefühle einstellen wie nach einem guten Essen oder einem ausgewähltem Getränk? Einige neue Ideen dazu wollen wir in diesem Kolleg vorstellen und vor allem probieren!
„Genussvoll glauben" ist die Überschrift über die vom igm entwickelten Module „biblisches Whisky-Tasting" und für Liebhaber des heißen Getränks auch „himmlische" Kaffee-Cupping. Auch die Schönheit der Mathematik und ihre Verbindung zum Glauben können ein Genuss sein. An unserem besonderen Tagungsort, der Ebernburg, werden wir zudem eine kirchenhistorische Wein-Verkostung erleben. Gemeinsames Essen, Feiern und Genießen hat viele biblische Bezüge, aber es hat als sinnlich geteiltes Leben vor allem auch eine tiefe theologische Bedeutung, der wir mit der Frage nach der Kultur des Evangeliums nachgehen.

9.1.10
Gemeinde leiten in fragilen Zeiten
Chancen und Risiken geistlicher Leitung
6. bis 10. November 2023
Ebernburg, Bad Münster am Stein

Referentinnen/Referenten:
Prof. Dr. Michael Herbst, Viereth-Trunstadt
Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,22 €*

Gemeinsam ‚geistlich' zu leiten hat bei vielen in der Kirche einen guten Ruf. ‚Geistlich' klingt nach Tiefe, nach einer Rückkehr zu theologischen Schwerpunkten, nach einem qualitätsvollen ‚Mehr'. Der Leitungsalltag scheint dem entgegenzustehen: Pandemie, Teuerung, Krieg und Klimakatastrophe sind in den letzten Jahren mit erheblichen kirchlichen Transformationen und Disruptionen. Menschen, die in der Kirche aktiv sind, fühlen sich überfordert. Die Herausforderungen einer geistlich verantworteten Leitung und die Komplexität der Veränderungsprozesse lasten auf den Gemeinden und ihrem Führungspersonal, aber es gibt auch viele Aufbrüche und neue Ideen. Wie können wir fröhlich gemeinsam leiten und dennoch erfolgreich Kirche verändern und unsere Gemeinden in eine hoffnungsvolle Zukunft führen?
Michael Herbst hat sich in seiner langer Berufszeit als Praktischer Theologe intensiv mit Fragen der Gemeindeentwicklung und Führung von Kirche beschäftigt. In diesem Pastoralkolleg wollen wir mit ihm zusammen nach Perspektiven für das eigene Leitungshandeln fragen, – ausgehend von der aktuellen gemeindlichen oder kirchlichen Wirklichkeit, aber auch Grenzen ausloten und die „dunklen Seiten der Macht" ansprechen.

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:

2.1.2
Helden des Wandels
Storytelling und Change-management
6. bis 10. Februar 2023
Ebernburg, Bad Münster am Stein
Mehr dazu auf Seite 25.

9.2.1
Leitung wahr-nehmen (2023-2024)

Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Landespfarrerin Simone Enthöfer, Düsseldorf (Missionale Kirche)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304 755 257
Beitrag: 652 € (130,40 € pro Modul)

Leitung wahrnehmen ist leichter gesagt als getan. Leitung wahr-nehmen, also sie bewusst annehmen, ernst nehmen und Leitungskompetenz kontinuierlich weiter entwickeln, dazu machen wir mit diesem Pastoralkolleg ein bewährtes Angebot. Pfarrerinnen und Pfarrer und andere Leitungsverantwortliche in Gemeinden und kirchlichen Gremien haben Gelegenheit, in fünf Kompaktmodulen und fünf Coaching-Tagen ihr eigenes Leitungsverständnis fachlich und theologisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Weiterbildung kann gegebenenfalls auch der Vorbereitung auf Leitungsaufgaben der mittleren kirchlichen Leitungsebene dienen.
Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an allen Modulen.

Coaching / Kollegiale Beratung
Die Coachingtage mit kollegialer Beratung umfassen vier einzelne Halbtagstermine im Laufe der gesamten Weiterbildung. Die Termine dafür werden nach Absprache im ersten Modul vereinbart.

Geistlich leiten (Modul 1)
25. bis 27. Oktober 2023
Haus Villigst, Schwerte
In Zeiten wie diesen in der Kirche gut leiten und das möglichst auch noch geistlich?! Fröhlich, gemeinsam, verantwortlich und kompetent – so dass es zur Gemeinde oder meinem kirchlichen Verantwortungsbereich passt, aber auch zu mir und meinen Gaben?! Das wird nur gelingen, wenn die Offenheit für den Geist Gottes und das Handwerkszeug guter Leitung in ein konstruktives Verhältnis zueinander kommen. Einen wichtigen und innovativen Beitrag dazu leistet die Theorie Geistlicher Leitung von Peter Böhlemann und Michael Herbst, die in diesem Kolleg vorgestellt und anhand von praktischen Leitungsaufgaben eingeübt wird. Außerdem wird Material für die eigene Arbeit in Leitungsgremien zur Verfügung gestellt, um Leitungskultur, Teamarbeit und Spiritualität nachhaltig zu fördern.

Motivierend kommunizieren (Modul 2)
22. bis 24. Januar 2024
Haus Villigst, Schwerte
Teamarbeit gilt heute als Schlüssel für eine gelingende Führungskunst. Aber wie lassen sich Gruppen aus beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammensetzen gut führen und konstruktiv miteinander in Bewegung setzen, wenn gleichzeitig personelle und finanzielle Ressourcen zurückgehen? Welche gruppendynamischen und kommunikativen Aspekte helfen beim gemeinsamen Leitungshandeln? Und schließlich, wie lässt sich eine Kultur in der Gemeinde oder dem eigenen Berufsfeld etablieren, die Emergenz und Partizipation ermöglicht und den Beteiligten wohl tut?

Konfliktfähigkeit stärken (Modul 3)
24. bis 26. April 2024
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal
„Immer wenn zwei Menschen es miteinander zu tun bekommen, kann alles schief gehen!“ Konflikte sind etwas völlig Normales in der Kommunikation und der Zusammenarbeit. Die Entstehung von Konflikten zu verstehen, die Chancen zu entdecken, die auch in jedem Konflikt stecken und einen angemessenen, konstruktiven Umgang mit Konflikten einzuüben, das soll in diesem Modul im Mittelpunkt stehen. Dabei geht es um das Kennenlernen von konkretem Handwerkszeug aus Konfliktmanagement und Mediation, um einen reflektierten, konstruktiven Umgang mit divergierenden Interessen und um die Vermeidung von klassischen Fehlern in der Kommunikation.

Veränderungen gestalten (Modul 4)
3. bis 5. Juni 2024
Haus Villigst, Schwerte
Veränderung ist keine Entscheidung, sie geschieht und ist ein deutliches Zeichen für Lebendigkeit, und zugleich ist Veränderung oft verbunden mit Ängsten, Widerständen und Verunsicherung. Wie Veränderung so gestaltet werden kann, dass ihre Chancen genutzt und ihre Risiken minimiert werden, das wird uns in diesem Modul beschäftigen. Wir werden Elemente und Erfahrungen aus dem Changemanagement kennenlernen und auf ihre Einsetzbarkeit in Ihrer konkreten Veränderungssituation überprüfen. Aspekte wie die eigene Haltung und eigene Erfahrungen mit Veränderung werden ebenso eine Rolle spielen wie konkrete Impulse zum Umgang mit Widerständen, zu Fehlerfreundlichkeit, Beschwerdemanagement und Prioritätensetzung. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass Sie Ihre konkrete Veränderungssituation in der Gemeinde oder Ihrer Biografie einbringen.

Strategisch leiten – Kolloquium (Modul 5)
26. bis 28. August 2024
Haus Villigst, Schwerte
Gerne wird heute auch in der Kirche nach Leitbildern und Zielvereinbarungen gefragt. Doch wie lässt sich eine komplexe Organisation leiten, deren Ziele theologisch vorgegeben sind und deren Mitarbeitende dort ihren Glauben leben wollen? Wie lassen sich in Zeiten der Verknappung von Ressourcen gemeinsam Visionen finden, Ziele entwickeln und implementieren oder motivierende Zukunftsszenarien gestalten? Die strategische Leitung kirchlicher Organisationen, die Führung von Mitarbeitenden und das Kennenlernen kreativer Methoden werden in diesem Modul im Mittelpunkt stehen. Das Kolloquium dient der Auswertung und Präsentation von Erfahrungen während der Weiterbildung. Dazu werden eigene Erkenntnisse und Lernfortschritte festgehalten, anhand einer Falldarstellung präsentiert und das eigene Leitungsverständnis reflektiert.

22/9.2.1
Leitung wahr-nehmen (2022-2023)
Laufender Kurs
Anmeldung nicht mehr möglich

Geistlich leiten (Modul 1)
17. bis 19. August 2022
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Motivierende Kommunikation in Gruppen (Modul 2)
2. bis 4. November 2022
Haus Villigst, Schwerte

Konfliktfähigkeit stärken (Modul 3)
23. bis 25. Januar 2023
Haus Villigst, Schwerte

Veränderungen gestalten (Modul 4)
19. bis 21. April 2023
Haus Villigst, Schwerte

Strategisch leiten – Kolloquium (Modul 5)
7. bis 9. August 2023
Haus Villigst, Schwerte

9.2.2
Ehrenamtlich Presbyterium leiten - Modul I
Gut und geistvoll leiten
Kooperation mit igm
28. bis 29. April 2023
(Freitag 15 Uhr, bis Samstag 15 Uhr)
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Pfarrer Ingo Neserke, Dortmund (igm)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): 37,93 €
Modul II und Fresh-Up: 74,98 €

Leitung in der Kirche und Vorsitz im Presbyterium können Freude machen und der Gemeindeentwicklung dienen. Wer den Vorsitz im Presbyterium übernimmt, hat Personalverantwortung, soll mit der kirchlichen Verwaltung zusammenarbeiten, sich in der Struktur der Kirche zurechtfinden und gleichzeitig noch geistlich und kooperativ leiten.
Damit das alles auch für Ehrenamtliche gut gelingen kann, wird diese besondere Fortbildung an zwei Wochenenden angeboten. Das Kolleg vermittelt Basiswissen, hilft bei der Strukturierung von Sitzungen, dem Umgang mit Finanzen, gibt Hinweise zu Gesprächsführung und theologisch und fachlich verantworteter gemeinsamer Leitung. Durch Rollenspiele und konkrete Fälle wird eine tragfähige Vorstellung vermittelt, wie Presbyterien und ihre Vorsitzenden ihre Aufgaben sachgerecht und effizient bewältigen können.
Beide Module sollten nach Möglichkeit gemeinsam gebucht werden.

9.2.3
Ehrenamtlich Presbyterium leiten - Modul II
Zusammenarbeit in der Kirche
15. bis 17. September 2023
(Freitag 15 Uhr, bis Sonntag 15 Uhr)
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

9.2.4
Ehrenamtlich Presbyterium leiten Fresh-Up
Kooperation mit dem igm
1. bis 3. Dezember 2023
(Freitag 15 Uhr, bis Sonntag 15 Uhr)
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Pfarrer Ingo Neserke, Dortmund (oikos)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): 74,98 €

Dieses Angebot richtet sich vor allem an diejenigen, die schon an einem oder mehreren der bisherigen Module teilgenommen haben. Neben konkreten Übungen und Hilfen zur Sitzungsleitung werden aktuelle Themen behandelt, und es können dafür Wünsche angemeldet werden.

9.2

9.3.1
Kirchliches Fundraising mit Kompetenz und Vielfalt

Qualifizierung als Fundraising-Verantwortliche in Gemeinden, Kirchenkreisen oder Einrichtungen

Kurs in drei Modulen von Oktober 2023 bis Oktober 2024
Freizeitwerk Welper, Hattingen

Leitung: *Fundraising Akademie Frankfurt*
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag: *pro Modul 895 €*

Eine aktive Spenden- und Fördermittelarbeit erweitert die Möglichkeiten von Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Dabei ist Fundraising weit mehr als die Beschaffung von Mitteln: Es stärkt die Beziehung der Mitglieder zur Gemeinde und knüpft Verbindungen zu weiteren Personenkreisen. Es weckt kreative Ideen und stiftet Gemeinschaftserlebnisse. Es führt von einer Perspektive des Mangels hin zur Freude am Verwirklichen lohnender Ziele durch gemeinsame Gaben. Die Spendenarbeit der Kirche hat eine lange geistliche Tradition, die ihren Ausdruck in vielfältigen modernen Formen finden kann. Das Erschließen von Fördermitteln bildet dazu eine wichtige Ergänzung.
Die Fundraising Akademie Frankfurt gestaltet diese Fortbildung. Sie ist der führende Bildungsanbieter für Fundraising in Deutschland. In drei Modulen vermittelt der Kurs theologische und ethische
Bezugspunkte, führt in das Marketing für soziale Organisationen ein und entfaltet alle wesentlichen Handlungsfelder und Hintergründe. Erfahrene Referentinnen und Referenten vermitteln die aktuellen Kenntnisse ihrer Fachgebiete und führen mit Praxisbeispielen zur eigenen Anwendung. Die Teilnehmenden konzipieren im Kursverlauf eigene Projekte und werden dabei begleitet.
Nach erfolgreicher Teilnahme und Kolloquium zu einem selbst gewählten Thema wird der Kurs mit dem Zertifikat „Fundraising-Referent/-in“ der Fundraising Akademie abgeschlossen.
Die drei fünftägigen Module bauen aufeinander auf. Die Anmeldung erfolgt verbindlich für den gesamten Kurs.
Eine Orientierungstreffen findet am 15.2.2023 von 14.00-17.00 Uhr als Onlineveranstaltung statt.

Fundraising und Marketing in der Kirche (Modul 1)

16. bis 20. Oktober 2023

Gemeinden und kirchliche Einrichtungen bewegen sich mit ihren Spendenprojekten auf einem
Markt und stehen im Wettbewerb. Wie gewinnen wir Aufmerksamkeit für unser Anliegen und
finden genau die Menschen, die es von Herzen unterstützen wollen? Wie gestalten und entwickeln
wir die Beziehung mit ihnen? Die Grundlagen des Sozialmarketings und des kirchlichen
Fundraisings bilden den Schwerpunkt des ersten Moduls. Sie lernen professionelle
Herangehensweisen kennen und üben passende Methoden ein, unter anderem zu:

- Aufbauen und Kultivieren der Spendenbeziehung
- Gestalten von attraktiven Projekten
- Fundraising-Kommunikation und Dialogmarketing
- Kampagnenplanung
- Online-Fundraising
- Rechtliche Regelungen

Instrumente und Partnerschaften (Modul 2)

8.-12. April 2024

Als Akteur im sozialen Raum ist die Kirche gefragt. Wo Aktivitäten und Investitionen das Gemeinwohl stärken, tun sich erhebliche Fördermöglichkeiten auf. Wie orientiert man sich im Förderdschungel, stellt erfolgreiche Anträge und realisiert Projekte so, dass sie für Kirche und Fördermittelgeber zum Gewinn werden? Daneben werden weitere profilierte Felder und Werkzeuge des Fundraisings erarbeitet:

- Digitales Fundraising
- Fördermittelarbeit mit öffentlichen Programmen (EU, Bund, Land), Stiftungen und Wohlfahrtslotterien Spenderdaten, Database-Fundraising und Fundraising-Software
- Testamentsspenden und Erbrecht
- Projektmanagement und Wirkungsorientierung

Theologie, Ethik und Management (Modul 3)

7. bis 11. Oktober 2024

Kirchliches Fundraising ist ethisch und theologisch gegründet. Der Aufbau von Fundraising verändert eine Organisation und verlangt die Kompetenz, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse mitzugestalten. Langfristige Fundraisingplanung profitiert von Kenntnissen des Projektmanagements. Themen des dritten Moduls sind:

- Theologie und Ethik im kirchlichen Fundraising
- Großspenden und Stiftungen
- Konzeptionslehre und Kampagnenplanung
- Strategisches Management und Gemeindeentwicklung
- Praxisanwendung: Entwicklung einer Fundraisingkonzeption für ein externes Projekt

Bis zum dritten Kursblock entwickeln die Teilnehmenden eine Darstellung Ihres eigenen Projekts, die in einem Kolloquium ausgewertet wird. Die Kolloquien finden als Einzelgespräch vor dem Kurs statt.

Zielgruppe:
Pfarrerinnen und Pfarrer, Mitarbeitende aus synodalen Diensten, kirchlichen Schulen, Ämtern oder Einrichtungen und der Verwaltung. Der Kurs eignet sich auch als Qualifizierung für Menschen, die beruflich als Fundraisingverantwortliche eines Kirchenkreises tätig werden.

Kosten:
895 € je Modul incl. Übernachtung und Verpflegung. Die günstige Kursgebühr ist durch eine ergänzende Förderung der beteiligten Landeskirchen möglich, die damit die Weiterentwicklung des Fundraisings aktiv stärken. Die Erarbeitung eigener Fundraisingprojekte im Kurs bietet eine gute Grundlage, um mit der geförderten Organisation über eine Beteiligung an den Kurskosten zu sprechen.

Informationen bei
Hansjörg Federmann, Pfr. für Fundraising und Mitgliederbindung Ev. Kirche von Westfalen: 0521/594-531 / hansjoerg.federmann@ekvw.de

9.3

9.3.2
Fundraising mit Herz und Verstand Basiskurs

Kooperation mit der rheinischen, westfälischen und lippischen Landeskirche sowie der Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Münster

Kurs 10:
7. bis 9. März 2023 und
13. bis 15. September 2023
Kurs 11:
23. bis 25. Oktober 2023 und
31. Januar bis 2. Februar 2024
Schwerte (Haus Villigst)

Leitung:
Annette Urban-Engels, Osnabrück
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag: pro Modul 295 €

Sie wollen die wesentlichen Elemente erfolgreichen Fundraisings kompakt und motivierend kennenlernen? Dann bietet Ihnen der Fundraising-Basiskurs einen optimalen Einstieg. Erfahrene Referentinnen und Referenten vermitteln Ihnen die Grundlagen, Methoden und Instrumente erfolgreicher Spenden- und Förderarbeit an praktischen Beispielen und führen das Gelernte schon im Kurs zur Umsetzung. Ausgehend von der Erkenntnis „Nur wer selbst brennt, kann andere entzünden“ wird Fundraising als Begeisterung und Veränderung entfaltet. Die Teilnehmenden lernen, Projekte zu definieren und strategisch zu planen sowie Spender zu finden, anzusprechen und verbunden zu halten. Wie man Spendenbriefe ansprechend formuliert, Fundraising-Gespräche richtig führt und die Möglichkeiten von Stiftungen und Fördervereinen nutzt, wird gründlich erarbeitet - neben einem Überblick zu weiteren wichtigen Fundraisinginstrumenten. Der Kurs führt auch ein in den sensiblen Umgang mit ethischen Herausforderungen und Rechtsfragen wie z.B. der korrekten Nutzung der Daten von Spenderinnen und Spendern.
Jeder Basiskurs umfasst zwei dreitägige Module.

9.4 Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung

Die Fort- und Weiterbildungen der Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung sind Angebote für alle kirchlichen Mitarbeitenden, Gemeindeberaterinnen, Pfarrer und Presbyterinnen.

Kompakte Weiterbildung

Unter 9.4 werden die sieben Wochenkurse der kompakten Weiterbildung in Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung (2022 – 2026) aufgeführt.
In einem sich schnell verändernden Umfeld sind Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen herausgefordert, Schwerpunkte neu zu setzen und die zukünftige Arbeit angemessen zu gestalten. Dies kann ein Anlass für Gemeindeberatung sein. Fragen nach Moderation, Konfliktbearbeitung, dem Ausbau von Kooperationen oder Konzeptionsentwicklung können beispielsweise weitere Themen sein.
Die Weiterbildung wendet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Diakonie mit dem Ziel, sie in der systemischen Organisationsberatung zu befähigen. Sie vermittelt Kompetenzen und Beratungserfahrung in systemischer Organisationsberatung, um Gremien in ihren Klärungs-, Entwicklungs- und Veränderungsprozessen zu unterstützen.

Die Weiterbildung erfüllt die EKD-weiten Qualitätsstandards und schließt mit dem Zertifikat der Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der EKD ab.

Die Weiterbildung umfasst:
- *32 Stunden Selbsterfahrung / Persönlichkeitsbildung*
- *190 Stunden Theorievermittlung und Methodenlehre*
- *60 Stunden Supervision*
- *54 Stunden Beratungspraxis in zwei 2 Kurz- und 2 Langberatungen*

Die Teilnehmenden sind nach Abschluss der Weiterbildung in der Lage, als GemeindeberaterInnen und OrganisationsentwicklerInnen Gemeinden und kirchliche Organisationen sowie deren Gremien, Gruppen und Teams in ihrer Entwicklung und ihren Veränderungsprozessen zu begleiten. Sie fördern vor allem kirchliche Systeme und ihre Leitungsorgane darin, ihre Ziele zu klären, ihren kirchlichen Auftrag zu definieren, Entwicklungschancen zu nutzen, auf Nachhaltigkeit zu achten, Kommunikationsformen zu überprüfen und zu verbessern und ihr Selbstverständnis zu entwickeln.

Nähere Informationen zur kompakten Weiterbildung erhalten Sie unter:
Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung (GBOE Westfalen),
Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste (igm), Olpe 35,
44135 Dortmund, 0231/5409-62,
gemeindeberatung@igm-westfalen.de,
www.gboe-westfalen.de

9.4.1
Kompakte Weiterbildung in Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung
Orientierungskurs – Kirche systemisch verstehen
Kooperation mit dem igm
24. bis 28. Oktober 2022
Haus Meedland, Langeoog

Referentinnen/Referenten:
Dr. Katrin Jutzi, Hamburg
Leitung:
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)

9.4.2
Einführung in die Systemtheorie, systemische Beratung und Kirche als Organisation
27. bis 31. März 2023
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Hartmut Epple, Berlin
Leitung:
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)

9.4.3
Aufbau und Gestaltung von Beratungsprozessen
4. bis 8. September 2023
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Olaf Ripke, Hannover
Leitung:
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)

9.4.4
Veränderungsprozesse gestalten 18. bis 22. März 2024 Bildungszentrum Sorpesee der BBA, Sundern

Referentinnen/Referenten:
Kerstin Richter, Flensburg
Leitung:
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)

9.4.5
Selbsterfahrung
2. bis 6. September 2024
Bildungszentrum Sorpesee der BBA, Sundern

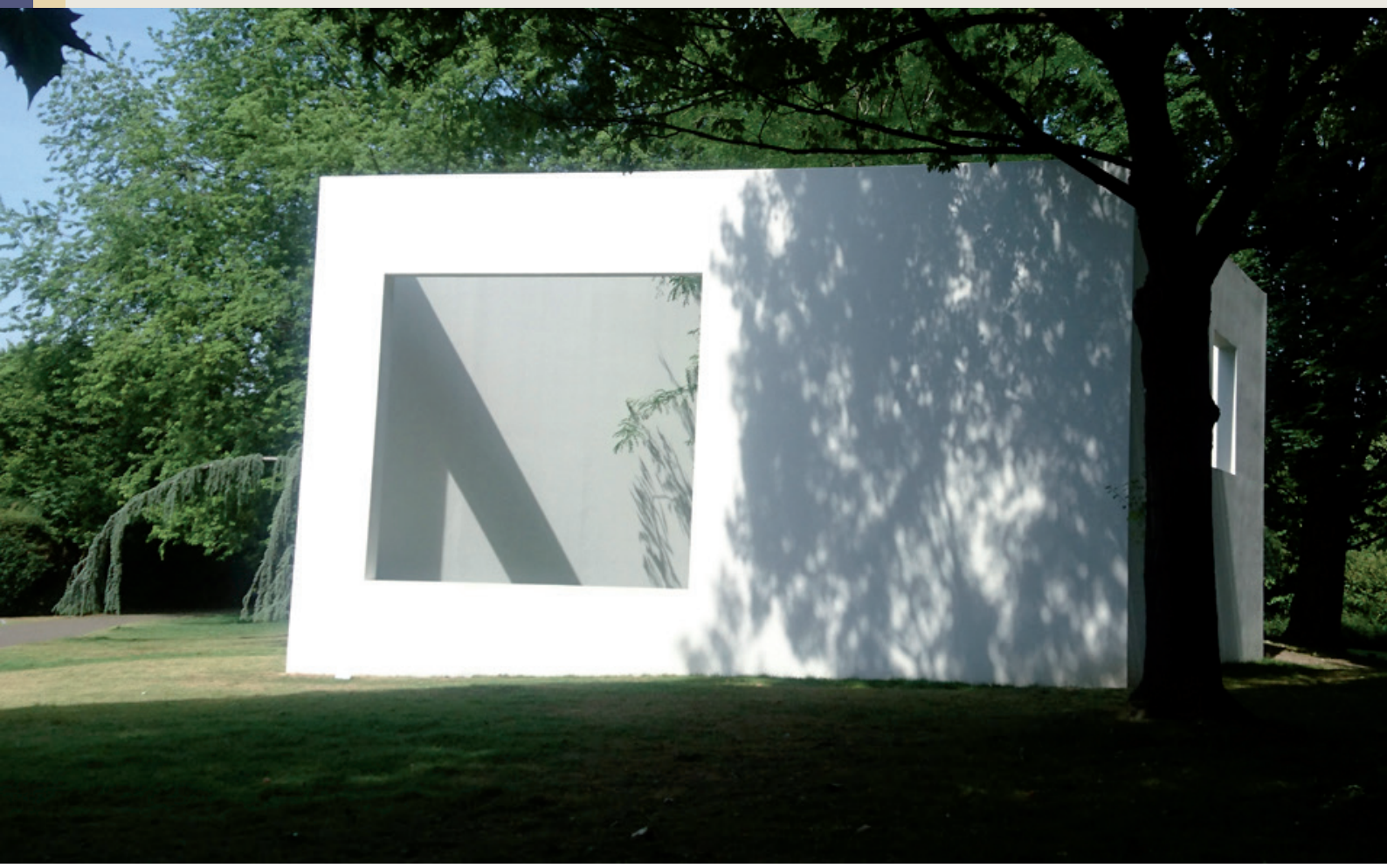
Referentinnen/Referenten:
Gunda Busley, Bochum
Leitung:
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)

9.4.6
Konflikte bearbeiten und lösen
31. März bis 4. April 2025
Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal

Referentinnen/Referenten:
Alexander Janka, Friedberg
Leitung:
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)

9.4.7
Beraterprofil und Abschluss Abschlusskurs der kompakten Weiterbildung in GBOE 2022-2025
22. bis 26. September 2025
Haus Villigst, Schwerte

Referentinnen/Referenten:
Dr. Susanne Schatz, Gemeindeberaterin, Schwarzenbruck
Leitung:
Pfarrer Ernst-Eduard Lambeck, GBOE Westfalen, Dortmund (igm)
Dr. Frank Pawellek, Dortmund (igm)



10. Kunst und Kultur

10.1 Thematische Kollegs und Studientage
10.2 Qualifizierende Weiterbildungen

10.

10.1.1
Wir Frauen sind dann mal weg
24. April bis 1. Mai 2023
Von Ferrol nach Santiago de Compostela

Leitung:
Nicole Richter, Villigst (IKG)
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *1.300,00 €*

Mit den Füßen beten! Gehend kommen wir in einen Rhythmus, mit Blick aufs Meer. Pilgern gehört zu den Jahrhundert alten Formen der spirituellen Erfahrung. Auf dem Jakobsweg Camino Inglés fordern wir Körper und Geist, halten inne zu Andachten, Leserasten und Singpausen.
Wir beginnen unseren Weg im Hafen von Ferrol, gehen über Betanzos hinauf zum Ort Meson do Vento, über Sigüeiro wieder hinab nach Santiago de Compostela. Die Tagesetappen liegen zwischen 14 und 28 km und beinhalten auch einige Steigungen. Das Gepäck wird transportiert, so dass wir nur mit einem Tagesrucksack gehen.
Der Preis enthält den Flug ab Düsseldorf, die Unterbringung, Halbpension, Stadtführungen und den Pilgerausweis.

10.1.2
Gehen Bleiben
Frauenkolleg im Bergkloster Bestwig
22. bis 26. Mai 2023
Bergkloster, Bestwig

Leitung:
Dipl.Theol. Christina Brudereck, Wuppertal
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *192,03 €*

"Walking brings me back to myself". Laurette Mortimer bringt es auf den Punkt! Im Gehen kommen wir uns selbst näher. Denn mitunter sind wir weit weg, ist es ein Weg zu uns selbst. Gehen als Urform der Bewegung steht uns Christinnen gut zu Gesicht. Sind wir doch von jeher die, die auf dem Weg sind (Apg 9,2). Die Bewegung ist ein wichtiges Motiv bei Jesus: das Um-kehren, das Nach-folgen. Wenn Christsein heißt, auf dem Wege zu sein, dann streckt sich das! Es geht nicht alles auf einmal. Schritt für Schritt, Wort für Wort spüren wir in diesem Kolleg auf, was uns heilig ist!
Wir verlangsamen die Wahrnehmung, das Nachsinnen. Die Erkenntnis des Wissenschaftsfachs der „Promenadologie" setzen wir in der schönen Umgebung des modernen Bergklosters um.
Wir widmen uns biblischen Texträumen, richten uns in ihnen ein. Vom Text gehen wir weiter zur Textiliie. Wir setzen Erfahrenes in Schreibwerkstätten in Sprache um. Es ist Zeit für Fort-Bewegung, Gang-Art und Ver-Weilen.
Tagzeitengebete stärken uns im geistlichen Miteinander und eine Lesung der wunderbaren Autorin Christina Brudereck belebt die Sinne am Abend.
Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung, ein schönes Notizbuch, eine unifarbene Stofftasche und viel Neugierde.

10.1.3
Kultur und Kirche als gesellschaftliche Akteurinnen
Kolleg mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen
22. bis 26. Mai 2023
Haus Haard, Oer-Erkenschwick

Leitung:
Pfarrerin i.R. Heike Hilgendiek, Marl
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *299,83 €*

„Poesie und Politik", „Macht und Mitgefühl", „Haltung und Hoffnung" - das jeweilige Motto des ältesten und eines der größten Theaterfestivals Europas, der Ruhrfestspiele, trifft mit großer Aktualität und hintergründiger Herausforderung die Themen der Zeit. Mit Ur- und Erstaufführungen, Kabarett oder Tanztheater kommentieren die Ruhrfestspiele gesellschaftliche Entwicklungen. Ein Engagement dort ist für viele Künstlerinnen und Künstler eine Auszeichnung. Dennoch arbeiten sie oft unter prekären Bedingungen im Kulturbetrieb. Die Gesellschaft braucht und leistet sich Kultur - finanziert sie aber nur unzureichend. Auch die Kirchen bereichern das Kulturleben, kooperieren mit Künstlerinnen und Künstlern und gestalten gemeinsam die Gesellschaft mit.
Im Kolleg werden die Rollen von Kultur und Kirche reflektiert. Theatervorstellungen und Gespräche mit Festspielleitung, Künstlerinnen und Künstlern und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren thematisieren Kulturpolitik und Kulturförderung, den gesellschaftlichen Anspruch und Einfluss von Kultur und Theater und Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Kultur und Kirche.

10.1

10.1.4
„Die Zukunft der Architektur lag schon immer in Trümmern“

Bauhaus in Dessau

16. bis 20. Oktober 2023
Stiftung Bauhaus Dessau, Dessau-Roßlau

Referentinnen/Referenten:
Bettina Gehlen, Frankfurt
Leitung:
Pfarrerin Susanne Kreiter, Landau/Pfalz
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Bauhaus als Phänomen ist spannend und aktuell zugleich. In den 20er Jahren entwickelte sich eine Bewegung zu neuen Wohnformen. Die Meisterhäuser von Dessau, Prototypen von Möbelstücken, Fragen von Form, Material, Größe und Farbe inspirieren bis heute. Jedes Projekt ist eine unabhängige Aufgabe. Die Bewegung von damals berührt sich heute mit Fragen nach Wohnformen von Morgen, nach sozial gerechter Architektur und Stadtplanung, nach Membranen in die Welt. So lernen wir die Geschichte des Bauhauses kennen, besichtigen Exponate in Dessau, genießen die Grünkraft im Gartenreich. Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen aus der Evangelischen Landeskirche Anhalts empfangen uns und ein Abend im Anhaltischen Theater inklusive Gespräch mit dem Generalintendanten bereichert kulturell. Um die Atmosphäre und Kultur des Bauhauses auch aktiv zu erleben, wohnen wir im historischen „Atelierhaus“ in der Gropiusallee.

10.2.1

Clownerie in der Kirche und auf der Bühne des Lebens

Langzeitfortbildung

7. bis 9. November 2023
Jugendherberge Düsseldorf, Düsseldorf

weitere Termine:
29. bis 31. Januar 2024
10. bis 15. März 2024
27. bis 30. Mai 2024
03. bis 06. September 2024
07. bis 11. Oktober 2024

Referentinnen/Referenten:
Pfarrerin Dr. Gisela Matthiae, Gelnhausen
Leitung:
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): 2.577,76 (zahlbar in Teilbeträgen)

Hier wird sie aufgespürt, die clowneske Lebensfreude, die auch eine spirituelle ist!
Im Zentrum steht die Entwicklung einer eigenen Clownsfigur, die sich wagemutig und leicht auf kirchlichen und anderen Bühnen bewegen kann. Das beinhaltet die Arbeit an der eigenen Bühnenpräsenz, an Techniken der Improvisation und des Zusammenspiels bis hin zur Aufführung von Stücken. Clownerie bringt außerdem Humor in den beruflichen und persönlichen Alltag, mit dem Konflikte entschärft und ungewöhnliche Lösungen gefunden werden.
Erprobt wird das Clownspiel in verschiedenen kirchlichen Handlungsfeldern wie Gottesdienst, Seelsorge, Bildung und Gemeindeveranstaltungen. Die Langzeitfortbildung ist offen für alle mit Neugierde auf Clownerie und Interesse an dieser speziellen Kombination von Kirche und Komik, Humor und Bibel. Vorausgesetzt werden die Freude an Spiel und Bewegung, der Mut zum Experiment, die Lust, sich zu zeigen und sich immer wieder neu zu entdecken.

11. Kollegs für besondere Zielgruppen und zu besonderen Themenstellungen

11.1 Kollegs für besondere Zielgruppen
11.2 Kollegs für Pfarrerinnen und Pfarrer im Ruhestand
11.3 Angebote für die mittlere kirchliche Leitungsebene
11.4 Pastoraler Dienst im Übergang
11.5 Regionale Angebote

11.

11.1.1
Mit Leib und Seele - Leiblichkeit in der Theologie

Pastoralkolleg für Absolventinnen und Absolventen des Vikariatskurses Emmaus

6. bis 8. Januar 2023
Hus up Dün AWO, Norderney

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Dr. Karsten Dittmann, Münster
Pfarrer Dr. Dietmar Kehlbreier, Recklinghausen
Pfarrerin Merle Vokkert, Haltern am See
Leitung:
Superintendent Dr. Gerald Hagmann, Bochum
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257
Beitrag (einschl. MwSt.): *Preis auf Anfrage*

Seit einigen Jahren gibt es in den Geisteswissenschaften einen „Corporeal Turn“, eine Hinwendung zur Reflexion der Leiblichkeit bzw. Körperlichkeit. Der Begriff des Leibes reflektiert dabei vor allem den Zusammenhang von Körper und Bewusstsein und nimmt dabei umfassend das In-der-Welt-sein in den Blick. Auch in der theologischen Diskussion hat dieser Corporeal Turn, insbesondere durch feministisch- und weisheitstheologische Ansätze, an Bedeutung gewonnen.
Wir wollen im Pastoralkolleg nach den Dimensionen der Leiblichkeit v.a. im Blick auf die pastorale Praxis fragen. Angesichts einer Gesellschaft, für die körperliche Pflege, Gesundheit, Fitness und Perfektionierung eine große Rolle spielen, gilt es in theologischer Perspektive über die leibhafte Existenz und Weltwahrnehmung auch in ihrer Begrenztheit und Unvollkommenheit nachzudenken. Neben Referaten und Diskussionen zum Thema soll auch das leibhafte Auf-der-Insel-sein eine angemessene Rolle spielen.

11.1.2
Allem Anfang wohnt ein Zauber inne

Reflexionskolleg Leitung

19. bis 21. Juni 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Pfarrer Thomas Groll, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257

Gute Leitung macht Spaß und stärkt die Gemeinschaft. Wahrscheinlich dient sie auch noch der Gesundheit. Leitungshandeln geschieht auf vielfältigen Ebenen: in Gruppen, in Teams, in Gremien, in Gemeinden und Organisationen. In der Ausbildung und den ersten Amtsjahren ist Leitung in der Regel zwar nur eingeschränkt möglich. Dennoch findet sie statt, und es entwickelt sich mehr oder weniger bewusst ein eigenes Leitungsprofil.
In dem Kolleg wollen wir unsere eigenen Leitungserfahrungen und Leitungskonzepte miteinander ins Gespräch bringen und gemeinsam reflektieren. Einzelne Situationen können exemplarisch ausprobiert, analysiert und angeschaut werden, Chancen und Tücken ausgelotet. Praktische Übungen, inhaltliche Impulse, Reflexionsrunden, aber auch Coaching und kollegiale Beratung stehen dabei im Vordergrund. Ziel ist die Reflexion und Weiterentwicklung des eigenes Leitungsprofils. Nach der Anmeldung werden noch individuelle Themen und Bedarfe abgefragt.

11.2.1
„Schreib das auf!“

Schreibwerkstatt Kurzgeschichten

27. Februar bis 3. März 2023
Haus Meedland, Langeoog

Referentinnen/Referenten:
Pastor i.R. Manfred Brüning, Apen
Leitung:
Pfarrer Thomas Groll, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Passende Wörter aneinanderreihen. Dann Satz um Satz zu Absätzen verbinden. Aus Absätzen werden Kapitel. Schon ist das Manuskript fertig. Literatur zu schreiben ist gar nicht so schwer. Als Ältere und Lebenserfahrene stecken wir voller Geschichten. Sie wollen heraus aus den Köpfen, wol-len aufgeschrieben werden und sollen ihre Leser finden. Jetzt haben wir die Zeit zu fantasieren, zu formulieren und Texte zu kreieren. Als Pfarrerinnen und Pfarrer sind wir es gewohnt, Predigten und Andachten aufzuschreiben. Nar-rative Erzählungen wurden nicht nur für den (Kinder-)Gottesdienst oder die Jugendkreise erschaffen. Ideenreich zu schreiben, gehörte zu unseren Kernkompetenzen.
In diesem Pastoralkolleg sollen Kurzgeschichten angefertigt werden. Kurze Geschichten sind ein hochinteressantes Format. Es wird zurzeit im Literaturbetrieb neu entdeckt und erlebt auch im Internet in zahlreichen Portalen ein Revival. Nach einer Einführung ins Genre, mit spezifischen Anleitungen und Schreibtipps, praktischen Anregungen und Hilfestellungen werden wir Kurzgeschichten verfassen. Kurzkrimis, schlanke Liebesgeschichten, Anekdoten oder Fabeln und Märchen werden entstehen. Nach einer Überarbeitungsphase kann dann jede und jeder entscheiden, ob der eigene Text in einem gemeinsamen Buch veröffentlicht werden darf.

11.2.2
„Hinterm Horizont geht`s weiter…“

Liebe in Zeiten des Übergangs – Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Partnerinnen und Partner, die kurz vor oder gerade im Ruhestand stehen

6. bis 10. März 2023
Haus am Weststrand, Norderney

Referentinnen/Referenten:
Sigrid Müller-Groll, Münster
Leitung:
Pfarrer Thomas Groll, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Der Übergang in den Ruhestand stellt das eigene Leben, aber auch das Leben zu zweit vor spannende Herausforderungen. Welche Hoffnungen und Befürchtungen für den veränderten Alltag (als Paar) gibt es? Welche Erwartungen löst die Aussicht auf neue Frei-Räume aus? Welche Veränderungen sehnen wir herbei, welche machen uns Angst? Altbewährtes in der Partnerschaft kann sich auch im neuen Lebensabschnitt als gut und tragfähig erweisen. Neues will und darf entdeckt und entwickelt werden.
Ein paar Tage Zeit zum Innehalten, Nachdenken und Nachspüren, um sich auf den Weg zu machen und neu zu orientieren – im Gespräch mit sich selbst, miteinander und mit anderen.

11.2.3
Tolerant und vielfältig – aber erkennbar und unbequem

Christlicher Glaube, Evangelische Kirche und die Toleranz

16. bis 20. Oktober 2023
Haus Ansgar, Wangerooge

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer i.R. Prof. Dr. Hans-Martin Lübking, Dortmund
Leitung:
Pfarrer Thomas Groll, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Stefanie Keuntje 02304/755-144
Beitrag (einschl. MwSt.): *249,83 €*

Das Thema „Toleranz“ birgt Sprengstoff. Gibt es Toleranz schon in der Bibel oder schließen sich Toleranz und Wahrheitsfrage gegenseitig aus? In der Geschichte der Kirche gehörte lange Zeit eher die Intoleranz zu den offenkundigen Kennzeichen des Christentums. Auch der Protestantismus hat sich zunächst mit der Toleranz schwer getan. Heute ist die multireligiöse und multikulturelle Gesellschaft in Deutschland längst Realität.
Aber gibt es auch Grenzen der Toleranz? Über Toleranz muss man auch streiten können. Wieviel Verschiedenheit hält die Gesellschaft aus? Und wie sieht es innerkirchlich mit der Toleranz aus: Heißt „evangelisch“ soviel wie: Jede und jeder kann glauben, was er oder sie will?
In dem Pastoralkolleg wollen wir gemeinsam überlegen, was Toleranz für uns persönlich bedeutet und welche Rolle der christliche Glaube und die evangelische Kirche in den Toleranzfragen der Gesellschaft spielen können.

11.2

11.3.1
Kirche verändert sich

Klausurtagung der Superintendentinnen und Superintendenten der EKvW

9. bis 13. Januar 2023
Haus am Weststrand, Norderney

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Dr. Steffen Bauer, Darmstadt
Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, Villigst (IAFW)
Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Präses Dr. h.c. Annette Kurschus, Bielefeld (LKA)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257

Endlich wieder Weite atmen, am Meer gehen und sich für Gottes Geistkraft öffnen. Die normalerweise alle zwei Jahre stattfindende Klausur der Superintendentinnen und Superintendenten ist wie so vieles Corona-bedingt ausgefallen. Umso erfreulicher und wichtiger wird diese gemeinsame Zeit Anfang des Jahres sein. Vormittags wollen wir unter der Leitung von Prof. Dr. Stolina Raum eröffnen für geistliche Besinnung, persönliche Stille und kollegialen Austausch beim Gehen am Meer. Nachmittags werden wir uns Zeit nehmen, um dem gemeinsam nachzugehen, welche Auswirkungen die Pandemie für Kirche, Theologie und das eigene Leitungshandeln hat, und wie wir zukünftig unseren Dienst gestalten wollen. Dabei soll die Frage nach der Transformation von Kirche und deren Konsequenzen für das eigene und das gemeinsame Leitungshandeln im Mittelpunkt stehen.
Da viele im Kreis der Superintendentinnen und Superintendenten relativ neu im Amt sind, werden kollegialer Austausch und Sich-Kennenlernen ein weiterer Schwerpunkt der Klausur sein.

11.3.2
Norderney

Kolleg des theologischen Leitungskreises der Ämter und Werke der EKvW

13. bis 17. Januar 2023
Haus am Weststrand, Norderney

Referentinnen/Referenten:
Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, Villigst (IAFW)
Leitung:
Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, Villigst (IAFW)
Präses Dr. h.c. Annette Kurschus, Bielefeld (LKA)
Vizepräsident Ulf Schlüter, Bielefeld (LKA)
Tagungsbüro:
Ivonne Gluth 02304/755-257

11.3

11.4.1
PDÜ Ausbildung
27. Februar bis 3. März 2023
Haus Villigst, Schwerte

Leitung:
Pfarrerin Petra Schmuck, Enger
Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, Villigst (IAFW)
Tagungsbüro:
Ellen Sprenger-Kulage 02304/755-177
Beitrag (einschl. MwSt.): *152,03 €*

Der Pastorale Dienst im Übergang (PDÜ) hat sich als ein spezielles Angebot zur Gestaltung und Qualifizierung einer Pfarrstellen-Vakanz seit 2017 in der Evangelischen Kirche im Rheinland und in der Evangelischen Kirche von Westfalen etabliert.
Zum speziellen Profil des »Pastoralen Dienstes im Übergang« gehört, dass die beratende Begleitung des Presbyteriums bei der Klärung der genannten Bereiche und die pastorale Grundversorgung der Gemeinde miteinander verbunden sind und dabei auch mit ihrer geistlichen Dimension in Predigt und Gebet, Bibelarbeit und Gespräch thematisiert und vom biblischen Zeugnis her beleuchtet werden.
Um den Verantwortlichen in der Gemeinde Hilfestellung in einer Übergangszeit bieten zu können, kommen für diesen Dienst in der Gemeinde erfahrene Pfarrerinnen und Pfarrer mit Beratungskompetenzen (z.B. Gemeindeberatung, Supervision, Systemische Beratung) infrage. Pfarrerinnen und Pfarrer im Pastoralen Dienst im Übergang verpflichten sich, sich nicht auf die Stellen zu bewerben, auf denen sie Dienst tun.
Dieses Kolleg bereitet in Zusammenarbeit mit Referentinnen und Referenten aus der Gemeindeberatung auf den Dienst vor.
Wer daran interessiert ist, wende sich zwecks weiterer Informationen und Vereinbarung eines Motivationsgesprächs an das Personaldezernat der eigenen Landeskirche. Dementsprechend ist im Anschluss daran die Anmeldung am Gemeinsamen Pastoralkolleg möglich.

Für die EKvW: Pfarrer Michael Westerhoff (LKA)Tel. 0521-594-536, E-Mail michael.westerhoff@lka.ekvw.de
Für die EKiR: Landeskirchenrätin Iris Döring (LKA) Tel. 0211-4562-284, E-Mail iris.doering@ekir.de

Regionale Angebote

Wir, das Team des Gemeinsamen Pastoralkollegs (s. S. 5), kommen gerne zu Ihnen in den Kirchenkreis oder Gestaltungsraum auf Pfarrkonferenzen und moderieren oder referieren zu unterschiedlichen Themen. Zu Einzelheiten und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte direkt an die genannten Dozentinnen und Dozenten.

Pfarrer Christian Binder *Christian.Binder@institut-afw.de*

- Gelegenheit macht Gottesdienst – Neue Kasualien entdecken und entwickeln
- Glenkill-Gottesdienste (Nur die Schafe, ohne Hirten) - Ehrenamtliche gestalten selbständig Gottesdienste
- Gottesdienst im Milieu – Milieusensible Gottesdienstgestaltung
- Gottesdienst wirkt – Wirkfelder des Gottesdienstes wahrnehmen und gestalten
- Liebster Jesus, wir sind vier – Gottesdienste mit wenigen feiern
- Time to say Goodbye – Popsongs bei Bestattungen
- Treulich geführt? Die Kirchliche Trauung – Ambivalenzen einer aussterbenden Gattung
- Was ist ein guter Gottesdienst? Gottesdienstqualität entwickeln

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann *Peter.Boehlemann@institut-afw.de*

- Changemanagement – Veränderung gestalten
- Das „Geheimnis" Christi und die biblische Hoffnung auf den Messias
- Das „Weizenkornprinzip" – ein hermeneutischer Schlüssel zur christologischen Gleichnisdeutung
- Der missionarische Paradigmenwechsel in der Kirche
- Die Kultur des Evangeliums
- Die Theologie des Lukas und die Entwicklung der Gemeinde
- Geistliche Leitung
- Gemeinde leiten in komplexen Zeiten
- Konflikte gemeinsam bearbeiten – Konfliktmanagement
- Mitarbeitendengespräche führen
- Pfarr- und Gemeindebild im Wandel
- Sitzungen / Prespyterium leiten
- Strategische Leitung in komplexer kirchlicher Wirklichkeit
- Visitation heute als geistliche Leitung und geschwisterlicher Besuch
- Vom Tun und Lassen (Entlastungsgestaltung)
- Wie die Kirche wachsen kann … und was sie davon abhält
- Zeitmanagement – Vom Herrn der Zeit

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff *Ulrike.Mummenhoff@institut-afw.de*

- Kleine Entwicklungsgeschichte der Seelsorge
- Einführung in die Seelsorge
- Konzepte für die Ausbildung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge
- Ausbildungswege der Seelsorge
- Seelsorge in Corona-Zeiten
- Formen kollektiver Seelsorge
- Interkulturelle Seelsorge
- Seelsorge und spirituelle Impulse
- Fachliche Beratung von Gemeinden, Kirchenkreisen und Klassen

Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf *Susanne.Wolf@institut-afw.de*

- „Die mütterliche Stimme von der Kanzel?!" – Homiletik und Gender
- Beten und Tun des Gerechten – Spiritualität in der Diakonie
- Bibel und Spiel. Ein offenes Verhältnis.
- Bibliolog – Entstehung und Theorie einer Auslegungsmethode (Praxistag)
- Chancen und Herausforderungen einer Gemeindekulturpädagogik
- Himmlisches Vergnügen oder Heiliger Ernst?! – Spiel und Religion
- Humor in der Kirche – Clownerie
- Kirche mittendrin – Gemeinwesendiakonie
- Kreative Bibelarbeit – spieltheoretische Impulse für eine Biblische Didaktik
- Sich Gott vorstellen – Frauen im Gebet
- Intergenerative Kommunikation in der Kirche

11.5

Evangelische Kirche im Rheinland:

Gemeinde und Kirchenentwicklung
www.gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de/team

Gemeindeberatung/ Organisationsentwicklung
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
0211/4562-332
mirjam.steinhard@ekir.de

Ev. Akademie im Rheinland Haus der Begegnung
Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn
0228/9523-201
info.akademie@ekir.de
www.ev-akademie-rheinland.de

Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein (EBW/NR)
Graf-Recke-Str. 209
40237 Düsseldorf
0211/3610-220
info@eeb-nordrhein.de
www.eeb-nordrhein.de

Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V.
Hackhausen 5b, 42697 Solingen
0212/22201-0
hackhauser-hof@ekir.de
www.hackhauser-hof.de

Gender- und Gleichstellungsstelle der Ev. Kirche im Rheinland
Hans-Böckler-Str. 7
40476 Düsseldorf
0211/4562-680
gender@ekir.de
www.ekir.de/gender

Haus der Stille (HdS)
Melsbacher Hohl 5, 5679 Rengsdorf
02634/92051-0
hausderstille@ekir.de
www.ekir.de/haus-der-stille

Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI) der Ev. Kirche im Rheinland
Haus der Begegnung
Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn
0228/9523-0
pti@ekir.de
www.pti-bonn.de

Center for Mission and Leadership Studies (CMLS)
Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal
0202/89004-831
cmls@vemission.org
www.cmls-vemission.org

Evangelische Kirche von Westfalen:

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe)
der Ev. Kirche von Westfalen
Olpe 35, 44135 Dortmund
0231/5409-70/78
info@moewe-westfalen.de.
www.moewe-westfalen.de

Ev. Erwachsenenbildungswerk (EBW/WL)
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35, 44135 Dortmund
0231/5409-10
ebw@ebwwest.de
www.ebwwest.de

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (IAFW)
der Ev. Kirche von Westfalen
Haus Villigst, Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
02304/755-257
Institut-afw@institut-afw.de
www.institut-afw.de

Fachbereich Gottesdienst und Kirchenmusik
02304/755-142

Fachbereich Personalentwicklung
02304/755-145

Fachbereich Supervision
02304/755-145

Fachbereich Seelsorge
02304/755-158

Fachbereich Fortbildung - Gemeinsames Pastoralkolleg
02304/755-143
pastoralkolleg@institut-afw.de

Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste (igm)
Olpe 35, 44135 Dortmund
0231/5409-60
info@amd-westfalen.de
www.amd-westfalen.de

Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG) der Ev. Kirche von Westfalen
Haus Villigst, Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
02304/755-307
institut@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

Pädagogisches Institut (PI)
der Ev. Kirche von Westfalen
Haus Villigst, Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte
02304/755-160
verwaltung@pi-villigst.de
www.pi-villigst.de

Fortbildungsdezernate der am Gemeinsamen Pastoralkolleg beteiligten Landeskirchen:

Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR)
Landeskirchenamt – Dezernat I 3
Kirchenrat Dr. Volker Lehnert
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
0211/4562-0
lka@ekir-lka.de
www.ekir.de

Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW)
Landeskirchenamt
Oberkirchenrätin
Katrin Göckenjan-Wessel
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld
0521/594-0
Landeskirchenamt@lka.ekvw.de
www.ekvw.de

Lippische Landeskirche
Landeskirchenamt
Landessuperintendent Dietmar Arends
Leopoldstraße 27
32756 Detmold
0523/976-60
lka@lippische-landeskirche.de
www.lippische-landeskirche.de

Evangelisch-reformierte Kirche
Landeskirchenamt
Pastorin Reinhild Gedenk
Saarstraße 6
26789 Leer
0491/9198-0
info@reformiert.de
www.reformiert.de

	JANUAR		
11.3.1	Kirche verändert sich	Haus am Weststrand, Norderney	9. – 13.1.
5.1.1	Kirche und Sport – Bewegung und Besinnung	Sportschule Kaiserau, Kamen	9. – 13.1.
1.1.1	„Wo stehe ich? Wo will ich hin?“	EAG/FPI Europäische Akademie, Hückeswagen	9. – 13.1.
1.1.2	„Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein; jedes weitere Wort ist vom Bösen.“ Mt 5,37	Haus der Stille, Rengsdorf	9. – 13.1.
3.1.1	Immer Mehr Drama, Baby!	Haus Villigst, Schwerte	16. – 20.1.
4.2.1	Konfi-Netzwerk	DIGITAL, einmal im Monat an einem Donnerstag	19.1
2.1.1	Persönliche Präsenz	Haus Villigst, Schwerte	30.1. – 2.2.

	FEBRUAR		
9.1.1	Beratung in Balance – von komplex bis chaotisch	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	1. – 3.2.
9.1.2	Presbyterium leiten	Haus Villigst, Schwerte	6. – 10.2.
2.1.2	Helden des Wandels	Ev. Familienferien- und Bildungsstätte – Ebernburg e. V., Bad Münster am Stein – Ebernburg	6. – 10.2.
4.2.2	Mit Konfis auf der Suche nach dem Sinn des Lebens	Haus Villigst, Schwerte	8. – 10.2.
6.1.1	Von wegen WIR	CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn	13. – 16.2.
2.1.3	„… und in dieser Nacht fingen sie nichts.“ (Joh 21,3)	Haus am Weststrand, Norderney	13. – 17.2.
8.1.1	50. Internationale Tagung zum Dialog von Juden, Christen und Muslimen in Europa (JCM)	Jugendbildungsstätte Haus Wasserburg, Vallendar	13. – 19.2.
6.1.2	„An mir kommt keiner vorbei!“ – „Da kann ich nix machen…“	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	13. – 15.2.
6.2.1	Orientierung im neuen Arbeitsfeld. Basics der Krankenhausseelsorge – Teil 1	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	13. – 17.2.
4.1.1	Kreuz und queer!	Haus Villigst, Schwerte	15. – 17.2.
P3.1	Dass man’s in der letzten Reihe plätschern hört	Haus Villigst, Schwerte	18.2.
6.1.3	Auffrischungskolleg für Mediatorinnen und Mediatoren	Haus Villigst, Schwerte	21. – 23.2.
11.2.1	„Schreib das auf!“	Haus Meedland, Langeoog	27.2. – 3.3.
6.1.4	Love, love, love – Beziehungslandschaften	Gästehaus Germania, Wangerooge	27.2. – 3.3.
11.4.1	PDÜ Ausbildung	Haus Villigst, Schwerte	27.2. – 3.3.
4.1.2	Bausteinkiste Konfi-Arbeit: 5 Bausteine – ein Jahr – Studientage für die Konfi-Arbeit	Pädagogisches Institut der EKvW, Schwerte	27.2.

	MÄRZ		
11.2.2	„Hinterm Horizont geht`s weiter…“	Haus am Weststrand, Norderney	6. – 10.3.
6.5.1	Notfallseelsorge im Fokus der Medien	Versicherer im Raum der Kirchen, Kassel	6. – 7.3.
2.1.4	Das Pfarrhaus ist eine Insel	Haus Barmen, Spiekeroog	6. – 10.3.
6.3.1	Systemische Seelsorge und Beratung	Haus Villigst, Schwerte	6. – 9.3.
6.1.5	Atem holen	Gästehaus Sonnenhütte, Baltrum	6. – 10.3.
1.1.3	„Dein Reich komme“ – Eschatologie heute	Stiftung Kloster Frenswegen, Nordhorn	6. – 10.3.
9.3.2	Fundraising mit Herz und Verstand	Haus Villigst, Schwerte	7. – 9.3.
9.1.3	Kirche als Organisation verstehen – eine systemische Perspektive	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	8. – 10.3.
4.1.3	Studientag für die Synodalen Beauftragten für Konfirmandenarbeit	Haus Villigst, Schwerte	9.3.
6.1.6	Zu Atem kommen	Haus Barmen, Spiekeroog	13. – 17.3.
3.1.2	Unbekannte*r mit vier Buchstaben	Haus Villigst, Schwerte	13. – 17.3.
6.2.2	Zielorientiertes Kurzgespräch – Grundkurs	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	13. – 17.3.
4.1.2	Bausteinkiste Konfi-Arbeit: 5 Bausteine – ein Jahr – Studientage für die Konfi-Arbeit	DIGITAL	13.3.
6.4.4	Notfallseelsorge im Ehrenamt	CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn	16. – 18.3.
6.1.7	„Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen!“	Haus „Alter Leuchtturm“, Borkum	19. – 23.3.
2.1.5	Wer bin ich und wenn ja wie viele denn noch?	Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland, Langeoog	20. – 24.3.
6.3.2	Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge	Haus Villigst, Schwerte	20. – 23.3.
3.2.1	„Ma(h)l anders?“ – Fortbildungstagung für Gottesdienst-Coaches	Haus Villigst, Schwerte	20. – 22.3.
4.2.3	Ganzheitlich und grenzwahrend! – wie geht das zusammen?	Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V., Solingen	22. – 24.3.
5.1.2	Bibliodrama in Gemeinde und Schule	Einschlingen – die Bildungsstätte, Bielefeld	24. – 26.3.
2.1.6	Veränderungsreiche Zeiten brauchen neue Denkweisen – auch in der Kirche!	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	27. – 31.3.

	APRIL		
6.4.1	Seelsorge in Extremsituationen II	CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn	17. – 21.4.
7.1.1	Arme Menschen sterben früher	Lazarus Haus, Berlin	17. – 21.4.
9.1.4	Strategieentwicklung und Haushaltsbuchberatung	Lukas-Zentrum Witten, Witten	17. – 19.4.
3.1.3	„Singen ist ‘ne coole Sache!“	Villa Gerhards, Borkum	17. – 21.4.
4.1.2	Bausteinkiste Konfi-Arbeit: 5 Bausteine – ein Jahr – Studientage für die Konfi-Arbeit	Pädagogisches Institut der EKvW, Schwerte	17.4.
4.2.4	Mitarbeitendenschulungen gestalten	Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Königswinter	19. – 20.4.
4.2.5	Neue Spiele in 24 Stunden	Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Königswinter	20. – 21.4.
6.1.8	Schatzkiste	Haus Ansgar, Wangerooge	23. – 28.4.
1.3.1	Tage geistlicher Übungen / Einzelexerzitien – Vertiefungskurs	Kloster Vinnenberg, Warendorf	24. – 28.4.

10.1.1	Wir Frauen sind dann mal weg	Von Ferrol nach Santiago de Compostela	24.4. - 1.5.
6.1.9	Arbeit mit Träumen	Haus Villigst, Schwerte	24. - 27.4.
8.1.2	Transkulturelle Gemeinden in Rotterdam	Rotterdam, Niederlande	26. - 30.4.
9.2.2	Ehrenamtlich Presbyterium leiten - Modul I	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	28. - 29.4.

	MAI		
9.1.5	Lassen	Kloster Volkenroda, Körner-Volkenrod	8. - 12.5.
3.1.4	„Lust auf Glauben machen“	Haus Villigst, Schwerte	8. - 12.5.
7.1.2	„Und was machen Sie so - beruflich?“	Exerzitienhaus Himmelspforten, Würzburg	8. - 12.5.
4.2.6	„Wofür brennt mein Herz, woran brenne ich aus?“ - Gesundbleiben in einem überforderten System	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	9.5.
8.1.3	Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben - und was dann?	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Berlin	10. - 14.5.
9.1.6	Ehrenamt wirkungsvoll und systematisch gestalten	Haus Barmen, Spiekeroog	14. - 18.5.
8.1.4	Polen - unverstandener Nachbar im Osten Europas?	Warschau	15. - 19.5.
10.1.2	Gehen Bleiben	Bergkloster, Bestwig	22. - 26.5.
10.1.3	Kultur und Kirche als gesellschaftliche Akteurinnen	Haus Haard, Oer-Erkenschwick	22. - 26.5.
9.1.8	„Kurse zum Glauben und zur Bibel“	Zingsthof, Zingst	22. - 26.5.
9.1.7	Teamentwicklung angesichts veränderter Arbeitsstrukturen	Wasserburg Rindern, Kleve	22. - 26.5.
3.1.5	Running up that hill	Haus Villigst, Schwerte	22. - 26.5.
6.1.10	„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“	Haus Meedland, Langeoog	22. - 26.5.
4.2.7	Fühlt sich gut an!	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	24. - 26.5.
8.1.5	Zusammen innehalten in Zeiten von Krisen und Polarisierung - Trends, Lasten und was uns trägt	Ev. Jugendbildungsstätte, Nordwalde	26. - 29.5.

	JUNI		
1.2.1	Weiterbildung Exerzitien - Grundkurs IX (neu)	Haus Villigst, Schwerte	1. - 3.6.
4.2.8	Kooperation? Geht doch!	Ev. Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V., Solingen	1.6.
2.1.7	Auftanken und Schätze heben	Haus Villigst, Schwerte	5. - 7.6.
3.1.6	Predigten für Gottlose?	Haus Villigst, Schwerte	12. - 16.6.
7.1.3	Eine Stadt - eine bedeutende Frau	Lazarus Haus, Berlin	19. - 23.6.
11.1.2	Allem Anfang wohnt ein Zauber inne	Haus Villigst, Schwerte	19. - 21.6.
6.1.11	Systemische Strukturaufstellungen	Haus Villigst, Schwerte	21. - 23.6.

	AUGUST		
7.1.4	„New ways of living the gospel in today´s world....“	Glasgow und Iona Abbey, Iona	10. - 19.8.
6.3.3	KSA Aufbaukurs	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	14. - 18.8.
7.1.5	Diakonische Einkehr im Haus Gottes	Haus der Stille , Bielefeld	14. - 18.8.
2.2.1	Bilanzkolleg 10 Jahre	Haus Villigst, Schwerte	14. - 18.8.
2.2.2	Bilanzkolleg 20 Jahre	Haus Villigst, Schwerte	14. - 18.8.
2.2.3	Bilanzkolleg 30 Jahre	Haus Villigst, Schwerte	14. - 18.8.
8.1.6	„With courage and compassion“	Ökumenisches Institut des ÖRK in Bossey, Genf	14. - 18.8.
6.2.3	Traumakompetenz für die Seelsorge	Lindenhof, Bielefeld	16. - 18.8.
1.1.4	„Sorget nicht.....“	Kloster Bursfelde, Hannoversch Münden	21. - 25.8.
3.1.8	Erzählkurs Godly Play	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	21. - 25.8.
3.1.7	Himmel, Herrgott, Sakrament	Missionsakademie an der Universität, Hamburg	21. - 25.8.
1.2.1	Weiterbildung Exerzitien - Grundkurs IX (neu)	Kloster Vinnenberg, Warendorf	21. - 25.8.
6.1.12	Eigentlich bin ich wie du, nur ein bisschen anders.	Haus Villigst, Schwerte	22. - 25.8.
3.1.9	Update Homiletics	Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck, Drübeck	28.8. - 1.9.
6.3.4	Seelsorge mit Kindern	Katholische Akademie, Schwerte	28.8. - 1.9.
4.1.2	Bausteinkiste Konfi-Arbeit: 5 Bausteine - ein Jahr - Studientage für die Konfi-Arbeit	DIGITAL	28.8.

	SEPTEMBER		
4.2.9	Erfahrungsraum Bibel	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	1. - 3.9.
4.2.10	Online-Frühstück am Montag um Acht	DIGITAL	4.9.
8.1.7	„Sie stehen den Gläubigen in Liebe am nächsten?“	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	4. - 6.9.
6.4.2	Seelsorge in Extremsituationen V	Tagungszentrum Martinshaus, Rendsburg	4. - 8.9.
6.1.13	Seelsorge kollektiv	Haus Villigst, Schwerte	4. - 8.9.
6.2.4	Zielorientiertes Kurzgespräch - Aufbaukurs	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	4. - 8.9.
6.5.2	Kultursensibler Umgang in der Notfallseelsorge - Interkulturelle Kommunikation	Haus Villigst, Schwerte	9.9.
6.3.5	KSA Grundkurs	Ebernburg, Bad Münster am Stein	11. - 15.9.
4.2.11	In drei Tagen zum neuen Modell	Haus Marienhof, Königswinter	13. - 15.9.
9.2.3	Ehrenamtlich Presbyterium leiten - Modul II	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	15. - 17.9.
6.5.3	Notfallseelsorge mit Führungsaufgaben	Haus Villigst, Schwerte	15. - 17.9.

3.1.11	Letzte Hoffnung	Haus Villigst, Schwerte	18. – 22.9.
9.1.9	Genussvoll glauben	Ebernburg, Bad Münster am Stein	18. – 22.9.
3.1.10	„Kirche(n) mit Kindern entdecken“	Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck, Drübeck	18. – 22.9.
8.1.8	Internationales Pastoralkolleg Antirassismus in Südafrika	Kapstadt	18. – 28.9.
6.1.14	Seelsorge auf der Intensivstation	Katholische Akademie, Schwerte	18. – 20.9.
1.1.5	„Brennen ohne zu verbrennen – wenn der Dornbusch in mir brennt?“	Haus der Stille, Rengsdorf	25. – 29.9.
8.1.9	Migration und Flucht	Greenlake, Wisconsin	25.9. – 3.10.
6.1.15	Weißt du, was du willst oder spürst du, was du brauchst? – Impulse aus der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) für Seelsorge und Spiritualitä	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	26. – 27.9.

	OKTOBER		
9.3.1	Kirchliches Fundraising mit Kompetenz und Vielfalt	Freizeitwerk Welper, Hattingen	16. – 20.10.
3.1.12	Kleiner Gottesdienst – weiter Raum	Michaeliskloster, Hildesheim	16. – 20.10.
10.1.4	„Die Zukunft der Architektur lag schon immer in Trümmern“	Stiftung Bauhaus Dessau, Dessau-Roßlau	16. – 20.10.
6.3.6	KSA 3x2-Wochen Kurs	Haus Villigst, Schwerte	16. – 20.10.
11.2.3	Tolerant und vielfältig – aber erkennbar und unbequem	Haus Ansgar, Wangerooge	16. – 20.10.
6.1.16	Sehen was ist. Machen was geht.	Haus Ansgar, Wangerooge	23. – 27.10.
8.1.10	Einheit in Vielfalt?	Hanns-Lilje-Haus, Hannover	23. – 27.10.
9.3.2	Fundraising mit Herz und Verstand	Haus Villigst, Schwerte	23. – 25.10.
4.1.4	Ganzheitlich, gendersensibel und energetisch! – welche Ressourcen liegen in unseren Körpern?	Haus Villigst, Schwerte	25. – 27.10.
9.2.1	Leitung wahr-nehmen	Haus Villigst, Schwerte	25. – 27.10.
4.1.2	Bausteinkiste Konfi-Arbeit: 5 Bausteine – ein Jahr – Studientage für die Konfi-Arbeit	Pädagogisches Institut der EKvW, Schwerte	30. – 30.10.

	NOVEMBER		
6.4.3	Seelsorge in Extremsituationen I	CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn	6. – 10.11.
1.1.6	Verkörperung des Evangeliums / Körper und Glaube	Lukas-Zentrum Witten, Witten	6. – 10.11.
6.1.18	Trauer braucht ein Ansehen	Franz-Hitze-Haus, Münster	6. – 10.11.
2.1.8	Heute hier, morgen dort	Haus Barmen, Spiekeroog	6. – 10.11.
9.1.10	Gemeinde leiten in fragilen Zeiten	Ebernburg, Bad Münster am Stein	6. – 10.11.
6.1.17	Einfach mal Durchatmen!	CVJM-Gästehäuser Victoria, Borkum	6. – 10.11.
3.1.14	Frau Gott	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	6. – 10.11.
3.1.13	Reduce to the max	Haus Villigst, Schwerte	6. – 10.11.
10.2.1	Clownerie in der Kirche und auf der Bühne des Lebens	Jugendherberge Düsseldorf, Düsseldorf	7. – 9.11.
1.4.1	„Beten und das Gerechte tun und auf Gottes Zeit warten“ (D. Bonhoeffer)	Haus Villigst, Schwerte	13. – 17.11.
4.2.12	„Du störst mich (nicht)!“	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	13. – 17.11.
6.5.4	Notfallseelsorge und Religion	Haus Villigst, Schwerte	17. – 19.11.
4.1.5	Mit Konfis neu anfangen	Haus Villigst, Schwerte	18.11.
6.1.19	Time Out	Franz-Hitze-Haus, Münster	20. – 24.11.
1.1.7	....innehalten	Kloster Vinnenberg, Warendorf	27.11. – 1.12.

	DEZEMBER		
9.2.4	Ehrenamtlich Presbyterium leiten	Internationales Ev. Tagungszentrum, Wuppertal	1. – 3.12.
7.1.6	Interdisziplinäre Studienwoche	Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel, Wuppertal	11. – 15.12.

RN Foto: Oskar Neubauer

Haus Villigst
Tagungsstätte der Evangelischen Kirche von Westfalen
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte
02304/755-0
www.haus-villigst.de

Mit Bahn und Bus:
Bahnstation Schwerte/Ruhr (ca. 4 km entfernt), Dann Möglichkeit, mit dem Taxi-Bus zu fahren (Info: www.institut-afw.de)
Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen berechtigt zum Kauf eines Veranstaltungstickets der Deutschen Bahn. Buchung unter https://www.wgkd.de/rahmenvertrag/deutsche-bahn-dienstreisen.html

Mit dem PKW:

A 1 Münster-Köln
Abfahrt Schwerte; einordnen in Richtung Schwerte/Iserlohn (B 236), dem Verlauf der B 236 folgen; kurz nach dem Ortsausgang geht es über die Ruhr. Direkt nach der Ruhrbrücke an der Ampelanlage links einordnen (Richtung Menden/Iserlohn) - dies ist schon die Iserlohner Straße. Nach ca. 1,5 km befindet sich auf der linken Seite die Einfahrt von Haus Villigst.

A 45 Gießen-Dortmund
Abfahrt Schwerte-Ergste; dann Richtung Schwerte-Ergste und Iserlohn; am Kreisverkehr geradeaus fahren; an der T-Kreuzung links auf die B 236 abbiegen (Richtung Dortmund, Menden, Iserlohn, Schwerte). Dann an der Ampelkreuzung (vorher rechts Tankstelle) geradeaus fahren Richtung Iserlohn, Menden - dies ist schon die Iserlohner Straße. Nach ca. 1,5 km befindet sich auf der linken Seite die Einfahrt von Haus Villigst.

AUF DEM HEILIGEN BERG TAGUNGS HAUS

Internationales Evangelisches Tagungszentrum Wuppertal GmbH
Missionsstraße 9
42285 Wuppertal
0202/28363-0
0202/28363-499 fax
reservierung@aufdemheiligenberg.de
www.aufdemheiligenberg.de

Mit Bahn und Bus:
Hauptbahnhof Wuppertal: Im Untergeschoss des Bahnhofs erreichen Sie durch die Unterführung den Busbahnhof. Mit der Linie 643 „Kirchliche Hochschule“ fahren Sie bis zur Endstation. Der Bus fährt werktags von ca. 6:00 bis 21:00 Uhr alle 20 Minuten. Die Ausstiegshaltestelle befindet sich auf dem Gelände des Tagungszentrums.

Mit dem PKW:
A 46, Ausfahrt 34 Elberfeld, nach der Ausfahrt aus Düsseldorf kommend: rechts, vom Kreuz Wuppertal-Nord kommend: links, Richtung Elberfeld, dann sofort links einordnen, an der Ampel links abbiegen und direkt auf die linke Spur einordnen. Der Straße (Schwesterstraße) folgen, bis Sie rechts an eine Tankstelle kommen, dann links einordnen und an der Ampel links in die Rudolfstraße abbiegen. Über die nächste Ampel geradeaus fahren, dahinter rechts abbiegen in die Gottfried-Gurland-Straße (Wegweiser „Theologisches Zentrum Wuppertal“). Folgen Sie der Straße und der scharfen Rechtskehre weiter oben. Nach ca. 300 Meter erreichen Sie den Parkplatz.